

estellen



CINEMA



lanzhous
NRW



D'haus
Düsseldorf
Schulverwaltung



Tonhalle Düsseldorf
Eintracht Hallen

Kern garten

JAZZ
ZUMBI

Evangelischer
Hortengarten
Theater



Frauenberatungsstelle
Düsseldorf e. V.



Bücherei des
Reichsausschusses

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

April 2025 / 45. Jhg.

www.biograph.de

12. Juli 2025

LICHTERFEST

auf Schloss Benrath



Lichterfest 2025

FARBSPIELE IM SCHLOSSPARK

Foto + Titelfoto: Michael Breuer | photokonzert

Mit harmonischen Klängen und einzigartigen Illuminationen lockt das **Lichterfest am Samstag, den 12. Juli 2025**, tausende Besucherinnen und Besucher in den Schlosspark. An diesem magischen Abend flackern unzählige kleine Kerzen in geselligen Picknickrunden, während farbenfrohe Lichter die Schlosskulisse in ihrer ganzen Pracht erstrahlen lassen und elegante Wasserspiele zum Takt klassischer Musik auf dem Spiegelweiher tanzen. Vom gemütlichen Picknick- bis zum exklusiven Premium-Platz findet jeder den perfekten Ort, um die besondere Atmosphäre zu genießen. Ein stimmungsvolles Open-Air-Konzert mit den Düsseldorfer Symphonikern lädt dazu ein, das sommerliche Ambiente mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Beim Ticketkauf haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, zwischen Picknickplätzen am Spiegelweiher, Sitzplätzen vor dem Schloss sowie exklusiven Premium-Plätzen auf der erhöhten Schlossterrasse zu wählen. Die Picknickplätze können kreativ hergerichtet werden und laden dazu ein, Geselligkeit, Speisen und Getränke bei lauschigem Kerzenschein zu genießen. Für eine exzellente Sicht auf das farbenprächtige Spektakel bietet sich die Wahl der Premium-Plätze an, die durch einen separaten Eingang ohne lange Wartezeit zugänglich sind und einen üppigen Picknickkorb beinhalten, inklusive persönlichem Service vor Ort. Die liebevoll gepackten Picknickkörbe des Schlosscafés bieten wahre Gaumenfreuden: Mit herzhaften und süßen Leckereien sowie Getränken zum Anstoßen ist für jeden etwas dabei.

Besonders feierlich wird das diesjährige Lichterfest auch vor dem Hintergrund des 25-jährigen Jubiläums der Stiftung Schloss und Park Benrath begangen. Seit nunmehr einem Vierteljahrhundert widmet sich die Stiftung dem Erhalt und der kulturellen Belebung des historischen Ensembles und richtet seit 2016 das Lichterfest als Veranstalter aus.

Möglich wird das Lichterfest nicht zuletzt dank der Unterstützung verschiedener Kooperationspartner. Insbesondere die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West fördert das jährliche Musikprogramm auf Schloss Benrath und verhilft dabei, Tradition und Kultur in einem anspruchsvollen Format zu leben.

Tipp: Wer nach dem Lichterfest noch Lust auf eine weitere außergewöhnliche Veranstaltung auf Schloss Benrath hat, sollte sich das Wochenende vom 26. und 27. September vormerken. Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums lädt eine **Filmnacht** zu einem besonderen Kinoerlebnis ein – mit Filmen, die Schloss Benrath als Kulisse nutzen. //

DAS LICHTERFEST 2025 AUF EINEN BLICK

Wann Sa, 12.7. | Konzertbeginn: 21:30 Uhr | Einlass: 18 Uhr
Wo Schlosspark Benrath
Tickets ab 49 €

Weitere Informationen finden Sie unter www.schloss-benrath.de

Theater und...

- 03 Frau Liese wünscht...
- 06 Die **biograph** Bühnentipps
- 07/13 Forum Freies Theater
- 12/15 D'orfer Schauspielhaus
- 12-13 Theater in Düsseldorf
- 13 Kom(m)ödchen
- 20 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Kulturhaus Süd
- 21 Savoy Theater
- 23 Düsseldorfer Marionetten-Theater
- 25/50 Ratingen Kultur
Vorschau Rampenlicht Festival
- 63 Chris Walter (Destille) kocht

Tanz und Musik

- 03 Jazz Schmiede
- 04-05 zakk
- 08-09 Tanzhaus NRW
- 10 Tanz in Düsseldorf
- 12/19 Deutsche Oper am Rhein
- 14 **Cats** im Capitol Theater
- 16/48 Tonhalle
- 51 Zeughaus Neuss:
Zwischen Ost und West

Literatur

- 47 Die **biograph**
Buchbesprechung

Kunst

- 49/55 „Nacht der Museen 2025“
- 52/53 Künstler in Düsseldorf:
Elisabeth Mühlen
- 53 Kunst aus Düsseldorf
Günther Uecker
in der **ZERO foundation**
- 54 Galerien und Museen
im **April**
- 54 **Kunststücke:**
„HILDEGARD VON BINGEN“
von Heinke Haberland

Termine

- 56-63 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 24 Another German Tank Story
- 22 The Assessment
- 18 Beating Hearts
- 21 Eden
- 18 The End
- 27 Ernest Cole – Lost and Found



- 19 Funny Birds – Das Gelbe vom Ei
- 25 Das große Los – 1 Insel,
- 40 Einwohner, 2 Betrüger
- 18 I Like Movies
- 26 Ice Aged
- 22 Ich will alles. Hildegard Knef
- 26 Im Haus meiner Eltern
- 28 Julie bleibt still
- 28 Klandestin – Verborgene Wahrheiten
- 24 Louise und die Schule der Freiheit
- 29 Mein Weg – 780 km zu mir
- 22 Meine letzte Nacht
mit einem Vampir
- 22 Mit der Faust in die Welt schlagen
- 19 Mond
- 26 Oslo Stories: Liebe
- 23 Pandoras Vermächtnis
- 24 Parthenope
- 28 Der Pinguin meines Lebens
- 28 Quiet Life
- 18 Riff Raff – Verbrechen
ist Familiensache
- 20 Röbi geht
- 20 Schatten der Nacht
- 21 Simón de la montaña
- 23 Stormskärs Maja
- 29 Toxic
- 25 Voila, Papa! Der fast
perfekte Schwiegersohn
- 26 Der Wald in mir
- 27 Was Marielle weiß

Kino

- 18-29 **Erstaufführungen**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 30-40 **Filmindex** -
Repertoire der Filmkunstkinos
- 32/33 **Sonderprogramme**
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 40 **Kinderkino**
in den Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 42/43 Programmübersicht **Black Box**
- 44/45 Sonderprogramme und
Filmreihen in der **Black Box**
- 46/47 **Filmindex Black Box**

„Grau, teure Freundin, ist alle Theorie, und grün des Lebens goldner Baum.“

Mephisto kam nicht bei mir vorbei, aber freundliche Menschen, die mir – ganz in Goethes Sinn – versichern, dass ich schon meine eigenen Erfahrungen in meinem wirklichen Leben machen werde. Aber Baby Sara schrie und schrie...

Frau Liese steht im Entrée der Ausstellung vom Kunstpalast MAMA – von Maria bis Merkel (bis zum 3.8.25) und will fast schon wieder weg!! Heintje plärrt zur Begrüßung und alte Ekelreflexe kommen hoch. Dass ich die Hilflosigkeit unter dem Riesenregal neu verspüren konnte, den Ärger über alle Ratschlägerinnenliteratur und die promovierten Besserwisser, DAS allein macht die Sammlung der Kuratorinnen so brisant. 120 Werke aus Kunst, Kultur und Alltag erinnern sehr sinnlich, subkutan nicht nur an große Unsicherheiten, sondern auch an Selbstermächtigung, Freundschaften, Kindergruppen und GRIPSTHEATER. Wenn Frau Liese zu dem rausgerottem Titel der GODMOTHER of PUNK, Nina Hagen wippt - UNB-SCHREIBLICH WEIBLICH, dann denke ich zufrieden: FRAUEN, LEBEN, FREIHEIT. Und das nicht nur am 8. März.

Witzig finde ich, dass Merkel sich 2021 zum Abschied beim Großen Zapfenstreich den damaligen DDR-Hit aufspielen ließ: „Du hast den Farbfilm vergessen, mein Michael.“ Gar nicht so muttighaft, die Frau Doktor! Der 8. März, der WELTFRAUENTAG, wurde in 3sat mit einer herzerwärmenden Kulturdokumentation gefeiert: „Zu viel, zu laut, zu Frau.“ (mediathek) Schauspielerinnen Stefanie Reinsperger, (bekannt vom Tatort, Burgtheater, Berliner Ensemble und Jedermann) weiß hinreichend Bescheid über Hassmails und übergriffige Kommentare zu ihrer Körperlichkeit. Sie und ihre Gesprächspartnerinnen in diesem hoch-amüsanten Film können sich wehren und „Ungeheuer Weiblich“ ihrer Wege gehen, Spaß haben und um „des Lebens goldenen Baum“ tanzen.

„GANZ SCHÖN WÜTEND“ ist sie in ihrem Buch, das auch der 70-jährigen Nina Hagen gefallen könnte. Hinreißend schön ist sie – auch und gerade in ihrer Wut. Tolle Fotos zeigen das.

„Ein anderes Leben“ – das ist der erste Roman von Caroline Peters, auch eine wunderbare Schauspielerin (auf allen wichtigen deutschsprachigen Bühnen, Kino, Fernsehen) in dem sie sich der verstorbenen Mutter annähert, die für die 70iger und 80iger Jahre sehr ungewöhnlich war – und nicht nur für die jüngste Tochter Caroline – voller Überraschungen. Ein Leben mit Puschkin, Schampus und bürgerlichen Pflichten, Ausbruch in ein EIGENES ZUHAUSE – und viele Fragen. Gelesen hat Peters aus ihrem Buch im Zakk.

Frau Liese ist begeistert und wünscht frohes Lesen. Es ist stellenweise sehr komisch, auch ein bisschen traurig, wie es Frau eben ergehen kann, wenn sie von allem ZU VIEL hat: Intelligenz, Schönheit, Unangepasstheit. Aus dem Schlusskapitel: „Der Maler kommt rein, sie zeigt ihm das Blatt. Die Schuld und der Zorn und die Liebe dazwischen. „Menschen machen Fehler,“ sagt der Maler, als er zu Ende gelesen hat. „Ja, sagt Hanna.



„Aber wie soll ich das meinen Töchtern erklären?“ Das wüsste ich auch gerne. Frau Liese versucht es mal mit einem gemeinsamen Besuch im Kunstpalast. In frühlingshafter Stimmung und Zuversicht lasse ich Sie glauben – und mich, dass wir alle Hoffnung auf ein besseres Leben haben können. FRAUEN LEBEN FREIHEIT und ANSTAND. Das Buch von Axel Hacke nehme ich oft zur Hand:

„Über den Anstand in schwierigen Zeiten und die Frage, wie wir miteinander umgehen.“ Jetzt habe ich zwar auch Bücher empfohlen, aber die sollten nicht grau, sondern grün und golden daher kommen – wie der Frühling – verheißungsvoll. AUF DAS LEBEN! // */// Ingrid Liese*

Latin Jam Session

Di 01.04. 20:00

Charles Maimarosia

Bambusklänge aus Melanesien (Salomonen)
Mi 02.04. 20:30 [globalklang](#)

Ray Gallon Trio feat. Finn Wiest

Fr 04.04. 20:30

Leon Hattori's Evergreen Forest

Sa 05.04. 20:30 [New Faces](#)
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst,
Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Jam Session

Di 08.04. 20:00

Bayoogie Masters

Die Meister aus Blues & Boogie Woogie
Mi 09.04. 20:00



Atrin Madani & Band Where Are We Now?
Fr 11.04. 20:30

Charlotte Illinger & Florian Raepke

Big Band Releasekonzert „Young And Foolish“
Sa 12.04. 20:30

Jam Session

Di 15.04. 20:00

Prefet Adam

Global warming project (Senegal)
Mi 16.04. 20:00 [globalklang](#)

Jam Session

Di 22.04. 20:00

Tossia Corman

„Here“ CD-Release Konzert
Mi 23.04. 20:30

Milt Jackson Project

Fr 25.04. 20:30

Paul Walke / Tabea Kind //

Klangwelten Duo The Art of the Duo
Sa 26.04. 20:30 [New Faces](#)
Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Kunst,
Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Naviband

So 27.04. 19:00

Jam Session

Di 29.04. 20:00

Maya Fadeeva

Mi 30.04. 20:30

On Stage

Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Culture Club

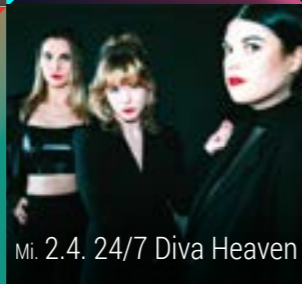
So 13.04. 19:00



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt



Di 8.4. Piya



Mi. 2.4. 24/7 Diva Heaven



Mi. 23.4. Tino Bomelino

Stadtteilführung - zakk on tour

Der historische Stadtteilrundgang führt vom Flinger Broich bis zum Uhrenturm. Am Bahnhof Grafenberg informiert Kaspar Michels (Initiative FlingerPfad) über die Ruhrtalbahn und die Lokomotivfabrik Hohenzollern. Die Tour endet an der Grenze zu Düsseldorf. **So. 13.4. • 14 Uhr • Eintritt frei • Anmeldung unter: stadtteilführung@zakk.de • Start AWO Flinger Broich 12**

Antika Trio & DJ RAM

Nach 11 Jahren voller Krieg, Flucht und Leid ist Syrien endlich frei. Zeit für uns, die Musik aus Syrien zu feiern. Das Antika Trio wird die Emotionen dieser bewegenden Zeit auf die Bühne bringen. Im Anschluss wird es Dabke mit DJ RAM geben. **So. 13.4. • 17 Uhr • VVK € 13 • AK € 15**

24/7 Diva Heaven

Sie mischen Grunge und Noise zu einem lauten, politischen Sound & sind für ihre explosiven Live-Shows bekannt und engagieren sie sich mit „GRRRL-NOISY“ für FLINTA-Musiker:innen. Ihr 2. Album „GIFT“ ist seit letztem Jahr draussen. **Mi 2.4. • 20 Uhr • VVK € 18**

Piya + Semia - fem_pop

Ein Konzertformat für weibliche und non-binäre Musikerinnen. Dieses mal mit den Künstlerinnen Piya und Semina. Ihre Musik verbindet emotionale Melodien mit ihren Botschaften. Kommt vorbei auf ein kleines und intimes Konzert in unserer Kneipe. **Di 8.4. • 20 Uhr • VVK € 8 / AK € 12**

Comedy in English

Žana Fejzić, geboren in Bosnien, aufgewachsen in Florida und derzeit based in Berlin zeigt im zakk ihr neues Stand-up Programm, in dem sie sich durch kulturelle Identität, Einwanderer-Trauma und das ewige Gefühl, eine Fremde zu sein navigiert. Das Programm ist komplett auf Englisch. Sagt es weiter und bringt eure Freund:innen mit! **Di 1.4. • 20 Uhr • VVK € 15 • AK € 20**



Di. 1.4. Žana Fejzić



sa. 26.4. Milliardens



Mo. 28.4. True Crime Podcast

20 Jahre 50+ Party - das war und wird legendär!

Unglaublich aber wahr: Unsere legendäre 50plus Party wird 20 Jahre alt. Was einst als kleine Sonntags-Session im zakk-Biergarten begann ist heute eine feste Institution im zakk. Es dauerte nicht lange, bis diese Party vier mal im Jahr „in Serie“ ging. Der Andrang ist mittlerweile so groß, dass wir einen Vorverkauf eingerichtet haben. Entsprechend möchten wir mit euch - unseren Stammgästen - feiern. Und natürlich wird es bei dieser Ausgabe die ein oder andere kleine Überraschung geben. Ihr dürft also gespannt sein! **Fr. 11.4. • 19 Uhr • VVK 8,50 / AK 10 €**

Tino Bomelino

„Wegen Apokalypse vorverlegt“ heißt das neue Programm. Die Welt geht unter, aber dann bitte wenigstens mit Humor! Tino bietet absurd-geniale Gags, schräge Musikeinlagen und auch mal tiefsinnigen Quatsch. Komm vorbei, vielleicht ist das die letzte Chance auf Comedy. **Mi. 23.4. • 20 Uhr • VVK € 19 / AK € 22**

Tanz in den Mai

Die große Mai-Party auf zwei Floors. Es kommen frische Frühlingsounds an die Decks. Direkt am Eingang erwartet euch ein Drink, dann gehts weiter auf den Dancefloor. **Mi. 30.4. • VVK € 12,50 / AK € 14**

Milliarden - Post Punk & Indie

Sie überzeugen mit guten Texten und abwechslungsreicher Musik, mal romantisch angehaucht. Mal wird richtig in die Seiten gegriffen. Für alle die Bock auf „mitsingen“ und „pogen“ haben. **Sa. 26.4. • VVK € 31**

True Crime Podcast

Das Team von VierNull kehrt ins zakk zurück, diess Mal mit „Die Aldi Entführung“. 17 Tage lang wurde der Gründer des Discounters in Düsseldorf gefangen gehalten. Die Täter waren ein Anwalt und „Diamanten Paule“. Für tiefere Einblicke müsst ihr vorbeikommen. **Mo. 28.4. • VVK € 25 / AK € 28**

Vorverkauf im zakk



Der Ticketvorverkauf für die Veranstaltungen erfolgt online sowie an der Abendkasse. Tickets können auch immer Dienstags und Mittwochs in unserer Kneipe Fichtenstraße 40 erworben werden. An Abenden mit ausverkauften Großveranstaltungen ist kein Vorverkauf möglich. Bei Fragen zu Tickets, einschließlich des Düsseldorfspasses oder anderer Ermäßigungen, können Sie uns unter 0211 / 973 00 10 kontaktieren.

zakk Kneipe

Unsere Kneipe hat wieder jeden Dienstag und Mittwoch von 18:00 - 22:30 Uhr geöffnet. Alle Infos dazu auf zakk.de. Oder folgt uns auf Instagram und Facebook.



zakk.de • Fichtenstraße 40 • Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10

Düsseldorfer Bücherverbrennung von 1965

1965 kam es in D'orf zu einer skandalösen Bücherverbrennung, diesmal auf einem offiziellen Scheiterhaufen des evangelischen „Jugendbundes für Entschiedenes Christentum“. Unter frommen Liedern wurden Werke von Kästner, Grass, Camus und anderen als „Schundliteratur“ vernichtet. Das zakk erinnert an diesen düsteren Moment deutscher Nachkriegsgeschichte mit einer Lesung aus den verbrannten Büchern. **Mi. 9.4. • 19 Uhr • Club • AK € 10**

Demnächst im zakk:

- 2.5. We are Scientists • 3.5. Umse • 4.5. Science Slam • 15.5. GReeeN
- 5.6. Erobique • 6.5. Jakob Schwerdtfeger • 7.5. Sina Scherzan • 17.5. Ebow • 19.5. Lensi Schmidt • 21.5. Masha Qrella • 28.5. Eefje de Visser
- 4.6. Sarah Bosetti • 18.6. Les Yeux D'la Tête • 23.6. Provinz • 24.6. Thrive • 25.6. Steel Panther • 23.7. Kurt Prödel • 28.8. Die Krupps • 3.9. Anna Mateur & The Beuys • 6.9. Wladimir Kaminer • 24.9. Kafvka • 9.10. Falk • 16.10. Hinnerk Köhn • 29.10. Sophie Hunger • 6.11. Lara Ermer • 8.11. 100 Kilo Herz • 19.11. Kakkmadafakka • 3.12. Matilde Keizer • 4.12. Wolf Haas • 10.12. Max Goldt • 27.12. Extrabreit • 29.1.2026 Jan Philipp Zymny • 30.1.2026 Slime + The Exploited • 4.2.2026 Andy Strauß • 7.4.2026 Rocko Schamoni

- Di 1.4. Comedy in English: Žana Fejzić 20 Uhr • VVK 15 / AK 20
- Mi 2.4. Kubas Internationalismus in Afrika Information & Diskussion • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 2.4. 24/7 Diva Heaven GIFT TOUR • 20 Uhr • VVK 18
- Fr 4.4. Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik Literaturwerkstatt für junge Leute! • 17 Uhr • Eintritt frei
- Fr 4.4. Zwischenruf - U20 Poetry Slam Junge Leute verschaffen sich Gehör • 19 Uhr • AK 3
- Fr 4.4. Knallblech Brassband meets DJ! • 20 Uhr • ausverkauft
- Sa 5.4. Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen Düsseldorf aus einer anderen Perspektive • VVK 9 / 7 • auch am 6.4.
- Sa 5.4. Buster Shuffle Together Album Launch Shows 2025 • 20 Uhr • VVK 28
- So 6.4. Jugend gegen Rechtsruck Wir sind die Jugend des Widerstands • Eintritt frei
- Mo 7.4. Düsseldorfer Tauschring: Frühstück 10.30 Uhr • Eintritt frei
- Di 8.4. Internationaler Bürgerrechtstag der Roma 80 Jahre nach dem Porajmos • 18 Uhr • Eintritt frei
- Di 8.4. Piya + Semia Fem_Pop Konzerte • 20 Uhr • VVK 8 / AK 12
- Mi 9.4. Abgefackelt! Die Düsseldorfer Bücherverbrennung von 1965 Lesung und mehr • 19 Uhr • VVK / AK 10
- Do 10.4. Von wegen Sokrates - Philosophisches Café 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 10.4. Leftovers Es Kann Sein, Dass Alles Endet-Tour • 20 Uhr • ausverkauft
- Do 10.4. Der vergessene Krieg im Kongo - Hintergründe und Stimmen Das FreeCongo Kollektiv lädt zum Soli-Abend ein • 20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 11.4. Wir können auch anders: 50+ Party 20 Jahre Jubiläum! • 19 Uhr • VVK 8,50 / AK 10
- Fr 11.4. Der Rockclub jeden 2. Freitag • 22 Uhr • AK 10
- Sa 12.4. Düssel-Cup Party die Party nach dem Sport • 22 Uhr • VVK 14 / AK 16
- So 13.4. Flingern Nord - Vom Flinger Broich bis zum Uhrenturm zakk on tour - Route 3 • 14 Uhr • Eintritt frei
- So 13.4. Antika Trio & DJ RAM // Arabische Musik mit Dabke Musik aus der syrischen Revolution • 17 Uhr • VVK 13 / AK 15
- Di 15.4. Tony Bauer: Fallschirmspringer Jung, sympathisch und vor allem lustig • Nachholtermin vom 11.12.24 • 20 Uhr
- Mi 16.4. Hannis Schachabend mit Q & A • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 16.4. Gemischte Tüte neu im zakk • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 16.4. Weg mit dem Z-Wort! Roma in Deutschland Dokumentarfilm für ZDF 37grad, Länge: 26 Min. • 20 Uhr • Eintritt frei
- Do 17.4. No Other Land Dokumentarfilm (2024), 95 Min. • 20 Uhr • Eintritt frei
- Sa 19.4. HitQuiz - den Song kenn ich! wegen Karfreitag ausnahmsweise samstags • 19.30 Uhr • VVK 11 / AK 12
- Sa 19.4. Back to the 80s & Subkult Klassix Klub wegen Karfreitag ausnahmsweise samstags • 22 / 23 Uhr • AK 10
- Mi 23.4. Tino Bomelino: WEGEN APOKALYPSE VORVERLEGT neues Programm • 20 Uhr • VVK 19 / AK 22
- Do 24.4. Ein modernes Verständnis von Integration Podiumsdiskussion von XChange • 18 Uhr • Eintritt frei
- Do 24.4. Fabi Rommel Stand Up comedy • 20 Uhr • ausverkauft
- Sa 26.4. Milliarden Post-Punk & Indie-Rock aus Berlin • 20 Uhr • VVK 32,50
- So 27.4. Matinee: Ismael Kadare Der Homer Albanien • 11 Uhr • VVK 10
- So 27.4. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam im zakk • 20 Uhr • VVK 3,50 / AK 5
- Mo 28.4. True Crime Podcast: Die Aldi-Entführung mit Hans Onkelbach und Christian Herrendorf • 20 Uhr • VVK 25 / AK 28
- Mi 30.4. Tanz in den Mai der Frühling kommt! • 21 Uhr • VVK 12,50 / AK 14



Tossia Corman in der Jazzschmiede
Foto: Helen Sobiralski

die biograph-bühnen-tipps

CHRISTIAN EHRRING „Stand jetzt“: Satire für eine Welt im Ausnahmezustand

Christian Ehring ist bekannt als Moderator von „extra3“ und als Sidekick von Oliver Welke in der „Heute Show“. Wer ihn live erlebt, kann überdies einen ausgesprochen vielseitigen und sensiblen Bühnenkünstler kennenlernen. Sein neues Solo heißt: „Stand jetzt“. In der Polykrise eine allgegenwärtige Floskel. Stand jetzt weiß man nichts Genaueres. Stand jetzt ist nicht klar, welche Kriege weiter eskalieren. Stand jetzt ist ungewiss, ob die Menschheit die Klimakatastrophe überlebt. Die Zukunft ist nicht mehr planbar. Politik ist nur noch hektische Schadensbegrenzung. Und auch Überzeugungen sind schneller obsolet, als Anton Hofreiter Waffengattungen aufzählen kann. Die Zeiten, in denen man sich behaglich eingerichtet hatte in der Illusion, dass alles irgendwie schon weitergehen würde wie bisher, sind vorbei. Zumindest sieht es so aus - Stand jetzt. Kann man angesichts von Krieg und Katastrophe, von Inflation und Doppelwummis überhaupt noch lachen? Christian Ehring sagt: Man muss. //

Termin: 4.4. Ratingen, Stadthalle Schützenstraße 1

ILLYOUNG KIM - Kim kommt

Dies sind die Abenteuer des Illyoung Kim, der in Deutschland unterwegs ist, um neue Abgründe zu erforschen. Viele Lichtjahre entfernt vom Mutterplaneten Korea dringt Kim in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor auf der Bühne erlebt hat. Illyoung Kim ist Standup-Comedian, Schauspieler, Moderator und waschechter Kölner. Seine Eltern stammen aus Südkorea. Als Standup-Comedian schöpft er aus haarsträubenden Erlebnissen, die er täglich als Deutscher mit asiatischem Aussehen macht. Dabei wird der waschechte Kölner mit dem nordkoreanischen Diktator verwechselt. Chaos bricht im China-Restaurant aus. Und Hunde hat Kim sowieso zum Fressen gern. Lässig, charmant präsentiert Illyoung Kim seine scharf gewürzte Sicht auf die Dinge. //

Termin: 5.4. Kulturhaus Süd, Fritz-Erler-Straße 21

EMIL BACH - Schöne Lieder, VOL. 3, Musikalisches Kabarett

Emil Bach spielt nicht nur eigenwillige Klavierbegleitungen, sondern auch mit den kleinen und großen Fragen des Alltags und singt dabei etwa über schwule Pinguine, Pizzalieferungen nach Atlantis und Nudeln mit Ketchup. Wohin seine Lieder führen,

wird oft erst am Ende deutlich, und die sprachlich raffinierten Texte offenbaren eine besondere Mischung aus Nachdenklichkeit und intelligentem Humor, die eine klare Festlegung auf ein Grundgefühl manchmal gar nicht so leicht macht. //

Termin: 10.4. Bürgerhaus Reisholz Kappeler Str. 231

TONY BAUER: Fallschirmspringer

Jung, sympathisch und vor allem lustig – das ist TONY BAUER. Der leidenschaftliche Aufsteiger aus Duisburg hat innerhalb kürzester Zeit frischen Wind in die Comedy-Szene gebracht! Mit seinem einzigartigen Humor und einer beeindruckenden Lebensgeschichte hat er sich einen Namen gemacht und die Bühnen der Republik erobert. Denn Tony Bauer hat das Kurzdarmsyndrom, eine herausfordernde gesundheitliche Beeinträchtigung, die ihn auf die kontinuierliche Zufuhr von Nährstoffen über einen Schlauch angewiesen macht. Aber anstatt sich von seiner Krankheit unterkriegen zu lassen, hat Tony beschlossen, mit einem Lächeln dagegen anzugehen und auf dem Comedy-Bühne zu treten. Sein Motto, das er lebt und auf der Bühne verkörpert, lautet: „Wir müssen erst ein paar Mal sterben, bevor wir einmal cool leben dürfen.“ Diese Einstellung spiegelt seine positive Energie und Entschlossenheit wider. //

Termin: 15.4. zakk Fichtenstr. 40

EHNERT VS. EHNERT - Wir müssen reden

Jennifer und Michael Ehnert haben sich vor langer Zeit das Ja-Wort gegeben – und seitdem streiten sie sich. Meistens öffentlich und sehr zur Freude des Publikums. Dank ihrer Erfolgs-Programme „Küss langsam“ und „Zweikampfphasen“ haben sie sich auf deutschen Bühnen mittlerweile als die Beziehungskampfspezialisten etabliert, die vor keinem Thema zurückschrecken, solange es nur dazu geeignet ist, dem anderen eine schmerzhaft breite Seite zu verpassen. Die Ehnerts können aus dem Stegreif Vorträge halten über die biologischen Unterschiede der Geschlechter, über den Kampf

um Frauenrechte, über die Funktion von Sex und über die Dysfunktion von Sex, über den Gender-Pay-Gap, über die #metoo- Bewegung, über die Entstehungsgeschichte der Ehe, über geschlechtsspezifische Kommunikationsdefizite und ganz besonders gern und detailliert über die Fehler des anderen – was zu ihrer großen Überraschung dann stets zu neuem Streit führt. //

Termine: 18.4. Kom(m)ödchen Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

TOSSIA CORMAN - „Here“ CD-Release Konzert

Tossia Corman (voc), Georg Corman (p), Paul Wunder (b), Philipp Wisser (git), Marvin André (dr), plus Guests

Es ist „Here“ - das vierte Studioalbum der Düsseldorfer Singer-Songwriterin Tossia Corman. Auf Vinyl, CD und digital erscheinen im Frühjahr 2025 sieben neue Songs. Die so unverfälscht und pur daher kommen, wie das Setup, in dem sie entstanden sind. Klavier, Bass, Piano, Drums – und Tossia. Ein Album wie eine Capsule Collection: aufs Wesentliche beschränkt. Kein bisschen zu viel. Und erst recht nicht zu wenig. Die Themen sind nicht neu. Die Erfahrungen schon. Liebe, Vergeben, Heilen. In der wohl wichtigsten Beziehung, die man führen kann: mit sich selbst. Die eigene Stimme im Spotlight, tonangebend über alle Tracks hinweg. //

Termin: 23.4. Jazz-Schmiede Himmelgeister Straße 107g

GREGOR MEYLE Wohnzimmer Tour 2025

Es ist das erste Mal seit vielen Jahren, dass Gregor Meyle in kleinerer Besetzung auf eine Tournee, durch ausgewählte Locations geht. Er wird mit einer Handvoll Musikern seiner Band begleitet, aber es wird etwas ruhiger, nachdenklicher und gemütlicher. Gregor lädt in sein Wohnzimmer ein und gibt den perfekten Gastgeber! Normalerweise tritt Gregor Meyle immer mit seiner großen Band auf, auf der „WohnzimmerTour“ wird es nun etwas limitiertes und intimer. Mehr Freiraum für die Songs, die Gregor zumeist ganz allein schreibt und sie so auf seine ganz eigene Art und Weise präsentieren kann – er nimmt das Publikum und seine Fans mit auf eine Reise durch sein Leben, seine Vergangenheit bis hin zur Gegenwart. Viele kennen Gregor Meyle aus zahlreichen TV-Formaten wie „Sing meinen Song – das Tauschkonzert“, „Meylensteine“ und aktuell „Your Songs“ für das sogar Showgrößen wie Robbie Williams anreisten, um zwischen Meyle und Jeanette Biedermann auf der ARD- Couch Platz zu nehmen. //

Termin: 25.4. Savoy-Theater, Graf-Adolf-Straße 47

HALF PAST SELBER SCHULD

WHAT'S WRONG WITH PEOPLE?



Die Welt ist aus den Fugen und schuld daran ist der Mensch. Was läuft da schief? Diese Frage stellen half past selber schuld in ihrem aktuellen Bühnencomic **What's Wrong With People?** Mit Musik, Figurentheater und Schattenspiel, Projektionen und mechanischen Objekten wird die menschliche Spezies genau unter die Lupe genommen. Das Ensemble zeichnet ein schonungslos ehrliches Gesellschaftsbild. Sind wir nun alle schuldig oder einfach nur zu bedauern?



6. + 8.4.

BÜHNENCOMIC

Konrad-Adenauer-Platz 1
fft-duesseldorf.de

NUR SAMMEN

Maria Mercedes Flores Mujica & Kollaborateur*innen *La Vacabose*

Fr 04.04. + Sa 05.04. 20:00

Die Party ist vorbei, aber die Leute tanzen noch: Zwischen Ekstase, Exzess, Trunkenheit und Langsamkeit durchlaufen die Performer*innen verschiedene Seinszustände. Inspiriert von venezolanischen Volksfesten und Heilungsritualen wird die Bühne zu einer Form des Widerstands gegen patriarchale Unterdrückungssysteme und bricht mit dem traditionell geschlechterspezifischen Paartanz, um das Weibliche zu feiern.

Marko Milić & Uroš Krčadinac *The Field*

MODINA Showing
Mi 09.04. 19:00

Können wir KIs tänzerisch austricksen und uns ihren Algorithmen widersetzen? *The Field* lädt dazu ein, unsere Körper mittels Daten und Technologie in Bewegung zu bringen und unser Körperbewusstsein humorvoll kritisch zu erkunden. In einem partizipativen Showing zeigen die beiden Residenzkünstler Marko Milić & Uroš Krčadinac den Arbeitsstand von *The Field*, in dem Tanz, Animation und Programmierung miteinander verschmelzen.

THE JAMMM Festival für Urban Styles

11. - 13.04.2025

Urban Dance Session - Clubbing Edition

Fr 11.04. 19:00 - 24:00, Eintritt frei

Eine Nacht voll Beats, Moves und guter Vibes! Die Clubbing Edition ist zugleich Urban Dance Session, Welcome Party und Auftakt des Festivals *THE JAMMM*. Eine Nacht voller Clubbing-Vibes und ausgelassener Stimmung. Lerne neue Leute kennen, entdecke frische Moves und feiere gemeinsam mit der Community.

Guest Lecture + Talking Cypher

Sa 12.04. 17:00, Eintritt frei

Let's talk about dance! Das tanzhaus nrw begleitet und unterstützt Tanzschaffende aus der Street- und Club-Szene seit Generationen. In dieser Lecture kommen Pionier*innen und wegweisende Persönlichkeiten dieser Tanzkultur zusammen, um ihr Wissen zu teilen. Gemeinsam blicken wir auf prägende Momente, bedeutende Events und die Zukunft der Street- und Club-Szene.

April

Performance Night

Sa 12.04. 19:00

Verschiedene Teams aus Tänzer*innen verschiedener Styles stellen sich der Herausforderung, innerhalb von nur drei Stunden am Tag der Performance Night eine kurze Choreografie oder einen Freestyle zu entwickeln, die sie direkt im Anschluss auf der großen Bühne präsentieren. Der Abend wird von einer Show der Jugendkompanie des tanzhaus nrw eröffnet: Ein Format, das Spontaneität und künstlerischen Ausdruck vereint und den Moment feiert.

Jam Session - Beats + Floors

Sa 12.04 21:00 - 24:00

House, HipHop und Funk in drei Studios: Du kannst dich frei zwischen den Floors bewegen, eintauchen in Sound und Session und tanzen, wo es dir gefällt!

Community Brunch

So 13.04. 11:00, Eintritt frei

Let's meet, greet & eat: Nach einem bereits vielfältigen Wochenende laden wir euch zu einem gemütlichen Brunch in entspannter Atmosphäre ein. Bei Kaffee und Croissant am Morgen könnt ihr in den dritten Festivaltag starten. Eine gute Gelegenheit, geknüpfte Kontakte zu vertiefen und nochmal anders in den Austausch zu kommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Circle Session Special - 1 vs. 1 HipHop Battle & Style vs. Style Team Battle

So 13.04. 16:00 - 20:00

Die Circle Session ist das Battle-Format von *THE JAMMM* - ein Treffpunkt für die urbane Tanzszene! Hier wird Freestyle gefeiert, Battleskills geschärft, und die junge Generation lernt von den Erfahrenen. Los geht's mit einem 1 vs. 1 HipHop Battle mit Preselection. Anschließend folgt das Style vs. Style Team Battle, in dem sich vier Teams in den Styles HipHop, Popping, Krump und Waacking gegenüberstehen.

Veliz Pazar POINT OF NO RETURN

Nacht der Museen
Sa 26.04. 21:00 + 24:00
So 27.04. 18:00

Das erste in Deutschland produzierte Waacking-Stück ist nach seiner gefeierten Premiere zurück am tanzhaus nrw: Der Punkt, an dem es kein Zurück mehr gibt - wann beginnt so ein Moment? Was macht ihn aus? In einem soundintensiven, düsteren und gleichsam berührenden Stück suchen die fünf Tänzer*innen Antworten. Wie aus einem Sturm befreien sich die Tänzer*innen auf der Bühne aus ihrer Isolation und begeben sich auf die Suche nach Heilung in der Gemeinschaft. Während der Nacht der Museen wird eine Kurzversion, am Sonntag das Stück in voller Länge zu erleben sein.

Festival für Urban Styles



tanzhaus nrw
Erkrather Str. 30
40233 Düsseldorf
Tel 0211-17 270-0
tanzhaus-nrw.de

11. - 13.04.2025





Pump up THE JAMMM –

Urbane Tanzkulturen im tanzhaus nrw

Yeliz Pazar *POINT OF NO RETURN*. Foto: Eva Berten

THE JAMMM feiert vom 11. bis 13. April die Vielfalt und Energie urbaner Tanzstile. Drei Tage lang verwandelt sich das tanzhaus nrw in einen Ort von und für die urbanen Communities. THE JAMMM lässt die Bereiche Bühne und Akademie des tanzhaus nrw miteinander verschmelzen. Das Kernteam – bestehend aus Bouni, Miro aka Zero, Nini, Ruby, Sonja Reischl, Surena, Takao Baba und Tamara Rahil – hat ein vielseitiges Programm zusammengestellt: Jam Sessions, eine spannende Guest Lecture, die speziell für THE JAMMM entwickelte Performance Night und eine hochenergetische Circle Session stehen auf dem Plan. Zudem gibt es an allen drei Tagen eine Vielzahl von Workshops für Tänzer*innen aller Levels, von Anfänger*innen bis Fortgeschrittene, in Stilen wie HipHop, Popping, House, Locking, New Jack, Voguing, Waacking und New Style Hustle.

THE JAMMM bringt lokale Legenden, aufstrebende Talente und internationale Größen der Szene zusammen und macht die tiefe Verbindung zwischen urbanen Tanzkulturen und dem tanzhaus nrw erlebbar.

Seit seinen Anfängen ist das tanzhaus nrw ein wichtiger Treffpunkt und fördert urbane Tanzkulturen wie HipHop, Waacking, Popping und Krump. Das Haus bot legendären Events wie *Funkin' Stylez* eine Bühne und ist der Ort, an dem Festivals wie die *HipHop Dance Dayz* ins Leben gerufen wurden und erstmalig stattfanden. Im Jahr 2021 luden die damaligen Factory Artists nutrospektiv zum *Moving Concrete Festival*, das sich ebenfalls auf Urban Dance Art fokussierte. Auch im Feld urbaner Tanzkulturen ist das tanzhaus nrw ein Ort, der internationale Tanzszenen in Düsseldorf zusammenführte. Größen wie Archie Burnett, P.Lock, Mr. Wiggles und Niels "Storm" Robitzky vermittelten hier ihr Wissen in Workshops und prägten eine neue Generation von Tänzer*innen.

Was urbane Tanzkulturen einzigartig macht, ist ihre autodidaktische und gemeinschaftsbasierte Weitergabe von Wissen und Skills – ein Gegensatz zu klassischen Tanzausbildungen an Hochschulen. Nun knüpfen die Dozent*innen der tanzhaus nrw Akademie für Urban Styles mit dem neuen Festival THE JAMMM an diese Tradition an.

Waacking als künstlerische Praxis: *POINT OF NO RETURN*

Anschließend an THE JAMMM bringt die Düsseldorfer Tänzerin und Choreografin

Yeliz Pazar ihr Stück *POINT OF NO RETURN* zur Düsseldorfer Nacht der Museen zurück auf die Bühne des tanzhaus nrw. Schon früh mit dem tanzhaus nrw verbunden, lernte sie den oben erwähnten Archie Burnett kennen und tauchte über ihn in die Kultur des Waacking ein.

Waacking entstand in den 1970er-Jahren in der Disco-Szene von Los Angeles und steht für Ausdrucksfreiheit, Selbstbewusstsein und Stolz. Für Yeliz Pazar ist dieser Tanzstil eine ebenso persönliche wie politische Angelegenheit – eine Form des Widerstands und der Selbstermächtigung. In *POINT OF NO RETURN* nutzt sie Waacking, um entscheidende Wendepunkte im Leben zu thematisieren: jene Momente, in denen es kein Zurück mehr gibt und sich alles unwiderruflich verändert. Fünf Tänzer*innen setzen sich mit diesen Fragen auseinander und entwickeln eine kraftvolle Choreografie, die sich zwischen impulsiven, konfrontativen Bewegungen und beeindruckender Synchronität bewegt. Die Performance, intensiv in Sound und Bildsprache, beeindruckt mit expressiven Posen, schnellen Armbewegungen und dramatischen Gesichtsausdrücken.

Anlässlich der Nacht der Museen wird *POINT OF NO RETURN* am 26. April in einer Kurzversion von 30 Minuten zweimal hintereinander aufgeführt. Zudem können Besucher*innen an Open Studios im Foyer teilnehmen. Am 27. April folgt die vollständige Aufführung mit einer Dauer von 50 Minuten. Mit THE JAMMM und *POINT OF NO RETURN* setzt das tanzhaus nrw erneut ein starkes Zeichen für die urbane Tanzszenen – als lebendiger Raum für Begegnung, künstlerische Innovation und kulturellen Austausch. //

Weitere Infos und Tickets unter

www.tanzhaus-nrw.de

jotdrop

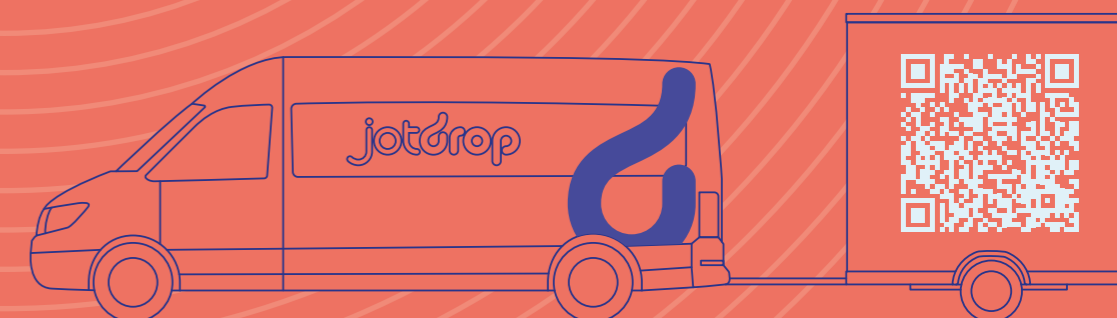
Die warme
Dusche für
die Straße

Spenden Sie reine Lebenshilfe

Ein Moment des Wohlbefindens, ein frei zugänglicher Ort für Körperpflege – mitten in Düsseldorf: Das ist jotdrop, die NRW-weit erste mobile Dusche für Obdach- und Wohnungslose. Mit der Dusche sowie mit Beratungs- und Hilfsangeboten macht jotdrop vor Ort den Menschen den Tag ein bisschen leichter.

Diese Lebenshilfe wollen wir auch zukünftig anbieten und ausbauen! Mit Ihrer Spende wird uns das gelingen – helfen Sie uns zu helfen.

jotdrop.de





Jeder stirbt für sich allein
Foto: Thomas Rabsch

Der April im D'haus

JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN – nach dem Roman von Hans Falla da
Premiere im Großen Haus am 5.4.

»Alle haben sie Angst! Warum eigentlich? Es ist ihnen doch so leicht gemacht, sie brauchen nur zu tun, was wir ihnen sagen.«

Berlin 1940. Ein Ehepaar im Prenzlauer Berg hält sich raus, Politik interessiert die beiden nicht. Hitler haben sie gewählt, weil alle das getan haben. Dann erreicht sie die Nachricht vom Tod ihres Sohnes. Er ist an der Westfront gefallen. Angesichts des persönlichen Verlusts überwinden Anna und Otto Quangel Anpassung und Angst. Sie beschließen, ein Zeichen gegen das System zu setzen, und verteilen in Treppenhäusern der Stadt handgeschriebene Botschaften. Doch im Mikrokosmos ihres Wohnhauses denunzieren alle alle – ob aus Habgier, Feigheit oder Gedankenlosigkeit.

»Es ist egal, ob nur einer kämpft oder zehntausend; wenn der eine merkt, er muss kämpfen«, entgegnet Otto Quangel bei der Verhaftung seinem Gegenspieler, Kommissar Escherich, der ihn erbarmungslos mit der Wirkungslosigkeit seiner Taten konfrontiert. Der Widerstand, dem Hans Fallada 1946 ein Denkmal frei von Kitsch und Pathos setzt, ist kein heroischer. Der Anstand basiert nicht auf kritischer Reflexion, politischer Überzeugung oder gutem Herzen. Er kommt aus dem Willen zu ihm. Otto und Anna Quangel finden einen eigenen Ausdruck und wachsen an ihrem Widerstand. Als Menschen, als Liebespaar, als Teil der Zivilgesellschaft.

Vom Schicksal der Quangels erfährt Fallada aus einer Gestapo-Akte. Fasziniert von der »Banalität des Bösen« (Hannah Arendt) wie vom aussichtslosen Widerstand der Kleinen Leute erschuf er ein ambivalentes Gesellschaftspanorama. Er

„Hoffmanns Erzählungen“ in vier Regiesprachen

Antonino Fogliani dirigiert Jacques Offenbachs phantastische Oper –
Premiere am Sonntag, 13. April 2025 um 18.30 Uhr im Opernhaus Düsseldorf

Im fahlen Schein einer Kerze lässt der Dichter Hoffmann die unglücklichen Liebschaften seiner Vergangenheit vor seinem inneren Auge Revue passieren: die fügsame Olympia, die sich als Automat entpuppt. Die düstere Antonia, die durch eine geheimnisvolle Krankheit von ihrem eigenen Gesang dahingerafft wird. Und schließlich die leidenschaftliche Kurtisane Giulietta, die im Auftrag des finsternen Dapertutto Hoffmanns Spiegelbild stiehlt und ihn sogar zu einem Mord verleitet...

In seiner letzten, Fragment gebliebenen Oper entwarf Jacques Offenbach – basierend auf Geschichten E.T.A. Hoffmanns – eine Parabel künstlerischen Schaffens und Scheiterns. Gleich vier unterschiedliche Regiesprachen erwecken Hoffmanns skurril-phantastische Erzählungen zum Leben: das britische Theaterkollektiv „1927“, dessen multimediale Inszenierungen bereits Barrie Koskys „Zauberflöte“ zum Weiterfolg machten; der australische Puppenspieler Neville Tranter mit seinen lebensgroßen, bizarren Klappmaulpuppen; die niederländische Choreographin Nanine Linning, in deren Arbeiten verschiedene Künste ineinanderfließen; und schließlich Regisseur Tobias Ribitzki, der die unterschiedlichen Teile phantasiell miteinander verbindet.

Die vielen Rollen sind fast alle aus dem eigenen Ensemble besetzt: Ovidiu Purcel gibt sein Debüt als Hoffmann, Maria Kataeva und Kimberley Boettger-Soller begleiten ihn alternierend als Niklausse. Elena Sancho Pereg (Olympia), Daria

beschreibt mit ungeheurer Plastizität, was eine Diktatur sowohl beim Individuum als auch in der Gesellschaft anrichtet. Dabei lauscht er seinen Mitmenschen ihre eigene Art zu fühlen und zu sprechen ab. Jede Figur ist vielschichtig, nahbar, anrührend und dennoch als Mitläufer und Täter zu Feigheit und Grausamkeit fähig. Regisseurin Nora Schlocker, interessiert genau diese Fragen: Wie gelingt es, in demokratiefeindlichen Zeiten anständig zu bleiben? Was geben wir der nächsten Generation mit und für welchen Weg entscheidet diese sich? Was können und müssen wir tun, um unsere Werte zu verteidigen? Wie können wir gegen Vereinzelung und Angst an einem gesellschaftlichen Wir arbeiten? Wie Zivilcourage trainieren – damals wie heute? //

Mit: Florian Lange, Cathleen Baumann, Claudius Steffens, Jürgen Sarkiss, Blanka Winkler, Ingo Tomi, Melanie Lüninghöner, Rainer Philippi, Adrian Geulen, Raphael Abilgaard, Maxim Kirsas-Straubel, Julian Lambrozov, Kassandra Giftaki, Julian Lambrozov, Sena Kaya, Theodor Taprogge, Veronika Regent
Regie: Nora Schlocker – **Ausstattung:** Jana Findekle und Joki Tewes – **Musik:** Lars Wittershagen – **Dramaturgie:** Birgit Lengers

BLINDEKUH MIT DEM TOD – Kindheitserinnerungen von Holocaust-Überlebenden nach der Graphic Novel von Anna Yamchuk, Mykola Kuschnir, Natalya Herasym und Anna Tarnowezka
Uraufführung am 6.4. Junges Schauspiel, Münsterstr. 446

Erinnerungen von vier jüdischen Kindern aus Czernowitz vor und während des Zweiten Weltkriegs: glückliche Tage, zerbrochene Träume und das Überleben in der Hölle. Einer von ihnen ist Herbert Rubinstein, heute Mitglied der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf.

»Blindekuh mit dem Tod« ist keine Erzählung über die Shoah, sondern eine über gestohlene Kindheit. Die Perspektive der Kinder steht im Vordergrund, ihnen erscheint manches als Spiel, was bitterer, lebensbedrohlicher Ernst ist. Wenn wir den Blick aus der Vergangenheit auf die Gegenwart richten, wenn wir an die gestohlene Kindheit von jungen Menschen an vielen Orten der Welt denken, bemerken wir die Aktualität dieser Geschichten. Die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem hat 2023 die Graphic Novel »Blindekuh mit dem Tod« als Leuchtturmprojekt für die pädagogische Erinnerungsarbeit an Schulen empfohlen. //

Mit: Natalie Hanslik, Leon Wieferrich, Yaromyr Bozhenko – **Regie:** Robert Gerloff – **Bühne und Kostüm:** Maximilian Lindner – **Dramaturgie:** Stefan Fischer-Fels – **Theaterpädagogik:** Lena Hilberger



Auguštan/Sylvia Hamvasi (Antonia) und Sarah Ferede (Giulietta) treten als Geliebte in Hoffmanns Leben, während ihm Bogdan Talo in vier mephistophelischen Gestalten begegnet. //

Tickets über operamrhein.de

Demokratie zum Mitspielen

Tanz-Performance im FFT Düsseldorf macht demokratische Prozesse erfahrbar

Verhandlungsbereitschaft, Meinungsverschiedenheiten und Perspektivwechsel – Fähigkeiten, die in einer Demokratie sehr wichtig sind. In ihrer neuen Performance „Democratic Playground – Exploring The Room“ erwecken die Künstler*innen Oleg Zhukov und Stefanie Elbers genau diese Fähigkeiten tänzerisch zum Leben. Die Bühne wird dabei zum Spielfeld, auf dem Zuschauer*innen und Performer*innen ganz körperlich ihre Position einnehmen müssen. Bin ich dafür oder dagegen? Die Künstler*innen entwickeln das Stück gemeinsam mit einer Gruppe junger Performer*innen. Die Premiere findet am Mittwoch, 30. April um 19 Uhr statt, eine weitere Vorstellung ist am 4. Mai um 16 Uhr zu sehen. Beide Vorstellungen sind auf Deutsch. Frieda und Fynn, zwei der jungen Performer*innen, haben uns mehr über „Democratic Playground“ berichtet.

Was erwartet die Zuschauer*innen bei „Democratic Playground“?

Fynn: Wir entdecken in dem Stück gemeinsam, worin der Unterschied zwischen demokratischen und undemokratischen Gruppen besteht. Und wir finden in Momenten, die erstmal nicht offensichtlich etwas mit Demokratie zu tun haben, eine gewisse demokratische oder undemokratische Ordnung. Das Stück versteht Demokratie nicht als reines Politikkonzept, sondern als ein System, das uns auch im echten Leben weiterhelfen kann. Es ist ein Kiosk, an dem sich alle begegnen können und an dem für jede*n was dabei ist.

Was habt während der Proben über Demokratie gelernt, das euch besonders im Gedächtnis geblieben ist?

Frieda: Wir haben Demokratie und die damit verbundenen Prozesse viel intensiver wahrgenommen. Dabei wurde uns klar, dass verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Ansichten wichtig sind, damit sich die Gemeinschaft und das Stück entfalten können. Gleichzeitig wurde uns bewusst, dass Werte wie Respekt, Solidarität und die Gleichwertigkeit jedes Menschen und seiner/ihrer Stimme unabdingbar



Foto: © Kamila Kurczewski

sind. Diese Erkenntnis reicht von der Probebühne in unser Leben hinein und wird uns vermutlich noch lange begleiten.

Ich möchte das Stück sehen, aber nicht so gerne mitmachen. Geht das?

Frieda: Man muss nicht auf die Bühne kommen und etwas performen. Ich würde aber sagen: Allein dadurch das man ein Theater und ein Stück besucht, macht man aktiv mit – selbst wenn man sich Oropax und eine Augenbinde aufzieht. Und natürlich gilt: Demokratie kann nur existieren, wenn viele mitmachen. //

Mittwoch, 30.4., 19 Uhr (Premiere) Sonntag, 4.5., 16 Uhr
ELBERS/ZHUKOV
DEMOCRATIC PLAYGROUND – EXPLORING THE ROOM

FFT Düsseldorf, Foyer Konrad-Adenauer-Platz 1, 4210 Düsseldorf

Suchtpotenzial: Bällebad Forever

Auf Tour mit der Deutschen Bahn, digitale Shitstorms und dazu noch Spliss, diese beiden Frauen haben wirklich einiges durchgemacht. Dennoch rocken die Musik-Comedy-Queens Ariane und Julia die Nation, ganz ohne Botox und Autotune.



3. & 4. April um 20 Uhr



5. April um 20 Uhr

18. April um 18 Uhr



Ehnert vs. Ehnert: Wir müssen reden

Jennifer und Michael Ehnert haben sich vor langer Zeit das Ja-Wort gegeben – und seitdem streiten sie sich. Meistens öffentlich und sehr zur Freude des Publikums. Ihr neues Programm bietet den beiden Vollblut-Komödianten erneut ein Schlachtfeld für ihren höchstprivaten Ehekrieg. „Wir müssen reden“ wird schließlich zu einem weltumspannenden psychologischen Rundumschlag, der vor niemandem Halt macht.

1 Di	Don't look back	17 Do	Anka Zink
2 Mi	Don't look back	18 Fr	Ehnert vs. Ehnert
3 Do	Suchtpotenzial	19 Sa	M. Netenjakob
4 Fr	Suchtpotenzial/Richling	20 So	Pause & Allich
5 Sa	Gude Leude	21 Mo	Don't look back
6 So	Don't look back	22 Di	
7 Mo		23 Mi	Don't look back
8 Di	Jürgen Becker	24 Do	Don't look back
9 Mi	S. Waghübinger	25 Fr	Matthias Tretter
10 Do	Eva Eiselt	26 Sa	Crash**
11 Fr	Bulli	27 So	Crash
12 Sa	Bulli*	28 Mo	Don't look back
13 So	Bulli	29 Di	Don't look back
14 Mo		30 Mi	Krämer & Brunke
15 Di			
16 Mi	Mr. Leu		



20. April um 18 Uhr

Pause & Allich: Osterspezial

Fritz & Hermann nutzen wie immer dankbar die Gelegenheit, um endlich wieder Bilanz zu ziehen. Und sie begleiten uns mit Liedern, Ideen und Vorurteilen. Beliebtem, Bösem, Altem wie Neuem und natürlich wie immer auch mit Antworten auf Fragen, die niemand gestellt hat.

Vorstellungsbeginn
Mo – Sa 20 Uhr, So + feiertags 18 Uhr
* um 16 + 20 Uhr
** um 17 + 20 Uhr

Tagesaktuelle Infos und Tickets auf
www.kommoedchen.de,
0211 – 32 94 43

Komödchen



Foto: Alessandro Pinna

Der Klassiker aus dem West End ist endlich zurück!

Anmut auf vier Pfoten – CATS bittet zum Ball

9.4. - 7.6. im Capitol Theater

Die unerreichte Original-Produktion geht ab April auf große sechsmonatige Gastspielse-rie durch Deutschland, Österreich und die Schweiz

Erst sind da nur leuchtende Augen. Hier ist ein Schnurren, da ein leises Fauchen zu hören. Im silbrigen Licht des Vollmondes einer sternenklaren Nacht verwandelt sich ein Londoner Schrottplatz zum Ballsaal der Jellicle-Cats – in England kindersprachlich abgeleitet von „dear little cats“. Wir würden wohl einfach Mietzekatzen sagen. Mit schwindelerregend akrobatischen Choreografien, Zaubertricks und schwingenden Hüften wetteifern die Charakterkatzen um die Gunst ihres weisen Anführers, Kater Old Deuteronomy. Er wird die eine Katze erwählen, die das Wunder der Wiedergeburt erleben darf! Nach und nach stellen sich die Samtpfoten vor.

Und wenn sich dann die ausgestoßene alternde Diva Grizabella nach vorn traut und von glücklicheren Tagen singt, wird es mucksmäuschenstill: Mit „Memory“ schenkt sie dem Publikum einen der größten Momente der Musicalgeschichte.

Vom 09. April bis 21. September 2025 erobern die berühmtesten Katzen der Welt endlich wieder die Bühnen ausgewählter Spielstätten in Deutschland, Österreich und der Schweiz und beweisen einmal mehr, dass das Meisterwerk nach über vier Jahrzehnten seine Zuschauer mehr denn je zu verzaubern vermag!

Mit der Uraufführung im Jahr 1981 hat CATS die Musicalwelt nachhaltig revolutioniert. Rund um den Globus haben die „Jellicle-Katzen“ anmutig auf vier Pfoten sämtliche Rekorde gebrochen und mehr als 73 Millionen Zuschauer in über 30 Ländern begeistert. Und ein Ende der Erfolgsgeschichte ist nicht in Sicht! Denn auch über vierzig Jahre nach der Premiere im Londoner West End haben die Charakterkatzen – vom durchtriebenen Macavity über den Zauberkater Mistoffelees und die schneeweiße unschuldige Victoria bis hin zum unwiderstehlichen Draufgänger Rum Tum Tugger – nichts von ihrer generationsübergreifenden Faszination eingebüsst. Noch immer ziehen sie das Publikum in den Bann, das so vielfältig ist, wie die Katzenbande selbst.



Foto: Alessandro Pinna

Ab April 2025 ist der Klassiker im englischen Original wieder zu erleben – und das in der ebenso authentischen wie aufgefrischten Erfolgsproduktion vom Londoner Westend, die 2015 als „Bestes Musical Revival“ für den Laurence Olivier Award nominiert war. Im Sommer 2022 eroberte CATS die Herzen des Publikums in der renommierten Dresdner Sempoper im Sturm. Über die Premiere des umjubelten und ausverkauften dreiwöchigen Gastspiels urteilte die Sächsische Zeitung: „Ein Fest für Auge, Ohr und Herz! Mit mehr Pep und Sinnlichkeit als frühere Fassungen, noch stimmungsvoller und doch immer nah am Original.“

Grundlage für dieses Original war die Gedichtsammlung Old Possum's Book of Practical Cats des Katzenliebhabers und Literaturnobelpreisträgers T.S. Eliot. Der Dramaturg und Regisseur Trevor Nunn entwickelte daraus ein Konzept, das Eliots Sprachgenie würdigt und gleichzeitig auf der Bühne funktioniert. Passend dazu komponierte Andrew Lloyd Webber sein musikalisches Meisterwerk – ein Genre-Mix mit einzigartigen Melodien, die längst selbst zu Klassikern geworden sind. Gillian Lynnes bahnbrechende Choreografien und die charakteristischen Kostüme von John Napier, der auch das eindrucksvolle Bühnenbild schuf, machen das Gesamtkunstwerk perfekt: Eine spielerische Vereinigung aus katzenhaften Bewegungen und menschlichen Eigenschaften.

Sieben Tony Awards sowie drei Drama Desk Awards hat CATS bereits gewonnen. //

09.04. – 07. Juni 2025

CATS

Düsseldorf, Capitol Theater

Premiere und Tourneestart 10.04.2025

www.capitol-theater.de

D'haus

Düsseldorfer Schauspielhaus

Schauspielhaus Großes Haus

Das kunstseidene Mädchen
nach dem Roman von Irmgard Keun
— Monolog mit Pauline Kästner
Termin: 1.4.

Jeder stirbt für sich allein
nach dem Roman von Hans Fallada
Voraussführung: 2.4.
Premiere: 5.4.
Weiterer Termin: 13.4.

Prima Facie
Gerichtsdrama von Suzie Miller —
mit Lou Strenger
Termin: 3., 29.4.

Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading nach Oscar Wilde von André Kaczmarczyk mit Musik von Matts Johan Leenders
Termin: 4., 14., 20.4.

Cabaret
Musical von Joe Masteroff,
John Kander und Fred Ebb
Termin: 6., 19.4.

König Lear
von Shakespeare
Termin: 9., 24.4.

Emil und die Detektive ab 6
von Erich Kästner — Kinder- und
Familienstück
Termin: 2x 9.4.

Glücklich und zufrieden im Alter – wie Älterwerden gelingt Podiumsdiskussion mit: Wolfgang Rolshoven, Wilfried Schulz, Marie Agnes Strack-Zimmermann, Norbert Walter-Borjans, Klaudia Zepuntke. Moderation: Yvonne Peterwerth
Termin: 10.4.

Macbeth
von William Shakespeare
Termin: 11.4.

Moby Dick
von Herman Melville — Regie,
Bühne, Licht: Robert Wilson
Songs und Lyrics: Anna Calvi
Termin: 12., 18.4.

Draußen vor der Tür
von Wolfgang Borchert
Termin: 15.4.

Der Besuch der alten Dame
Eine tragische Komödie —
von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 17.4.

Der Geizige
Komödie von Molière
Termin: 21., 26.4.

ZUM LETZTEN MAL! Die Orestie. Nach dem Krieg frei nach Aischylos in einer Bearbeitung von Tamara Trunova und Stas Zhyrkov
Termin: 24.4.

Ellen Babić
von Marius von Mayenburg
Termin: 25.4.

Düsseldorfer Reden 2025 Zu Gast: der Schriftsteller Saša Stanišić — In Kooperation mit der Rheinischen Post
Termin: 27.4.

Die heilige Johanna der Schlachthöfe von Bertolt Brecht
Voraussführung: 30.4.

Schauspielhaus Kleines Haus

Liv Strömquists Astrologie
nach der Graphic Novel von Liv Strömquist
Termin: 3., 20.4.

Claudia Hübbecker liest aus »Nach Mitternacht« von Irmgard Keun
Termin: 4.4.

Nora
von Henrik Ibsen
Termin: 5., 21., 26.4.

Die Physiker
von Friedrich Dürrenmatt
Termin: 9.4.

Lenz
von Georg Büchner
Termin: 11.4.

Man muss sich Mephisto als einen glücklichen Menschen vorstellen
von Jan Bonny und Jan Eichberg nach dem Roman von Klaus Mann
Termin: 12.4.

Biedermann und die Brandstifter von Max Frisch
Termin: 13.4.

Die Gischt der Tage
nach dem Roman von Boris Vian
Termin: 15., 19.4.

Amphitryon
nach Heinrich von Kleist in einer Bearbeitung von Milena Michalek
Termin: 16.4.

Arbeit und Struktur
von Wolfgang Herrndorf
Termin: 17.4.

In meinem Kopf ist eine Achterbahn
Chansons, Lieder und Schlager über die Liebe mit den Studierenden des Düsseldorfer Schauspielstudios
Termin: 23.4.

Gott
von Ferdinand von Schirach
Termin: 24.4.

My Private Jesus
von Lea Ruckpaul nach einer Idee von Eike Weinreich
Termin: 25.4.

Novecento oder Die Legende vom Ozeanpianisten
von Alessandro Baricco
Termin: 29.4.

Sind die 90er zurück?
Gespräch und Szenen aus der Stadt:Kollektiv-Produktion »Solingen 1993«
Termin: 30.4.

Schauspielhaus Unterhaus

Eurydike Deep Down
von Michele De Vita Conti und Alessandra Giuriola
Termin: 8.4.

Vergangenheit Vorhersagen
Autor:innenlesung mit Luna Ali, Simoné Goldschmidt-Lechner und Raphaëlle Red
Termin: 11.4.

Junges Schauspiel Münsterstraße 446

STUDIO Blindekuh mit dem Tod ab 14
Kindheitserinnerungen von Holocaust-Überlebenden
Voraussführung: 1.4.
Premiere: 6.4.
Weitere Termine: 7., 26., 29., 30.4.

Pinocchio ab 6
von Carlo Collodi
Termin: 2., 3., 6., 16., 17., 20.4.

STUDIO Bin gleich fertig! ab 2
nach dem Bilderbuch von Martin Baltscheit und Anne-Kathrin Behl
Termin: 4., 5., 21., 23., 24.4.

FOYER Panda-Pand ab 4
von Saša Stanišić
Termin: 7., 8., 27.4.

Faust 1+2+3 ab 14
von Johann Wolfgang von Goethe und Felix Krakau
Termin: 9., 10., 12.4.

Stadt:Kollektiv Kleines Haus & Überall

KLEINES HAUS Die Verwandlung
nach Franz Kafka
Termin: 1., 18.4.

UNTERHAUS Kriegsspiele
Ein Theaterparcours über die Faszination von Waffen und die Möglichkeit von Frieden
Termin: 3., 30.4.

KLEINES HAUS Dschinns
von Fatma Aydemir
Termin: 8., 27.4.

KLEINES HAUS Romeo und Julia
frei nach William Shakespeare
Termin: 10.4.

MÜNSTERSTRASSE 446 Ende gut, gar nix gut
Theaterclub-Inszenierung über Märchen, Rollenbilder und Selbstverwirklichung
Termin: 10., 11.4.

UNTERHAUS Abrissparty!
Eine Theaterclub-Inszenierung über das Abschaffen und Neuaufbauen
Termin: 12.4.

RONSDORFERSTRASSE 74 Insight
Workshop mit Regisseurin und Oberspielleiterin Bernadette Sonnenbichler
Termin: 17.4.

Adam Fischer und die Düsseldorfer Symphoniker
Foto: Susanne Diesner

April in der Tonhalle

Mahler total

In wenigen Wochen heißt es wieder: Düsy on tour! Im Mai gehen die Dusseldorfer Symphoniker mit ihrem Ersten Konzertdirigenten Adam Fischer auf Chinatournee, wo sie sechs Konzerte spielen werden. Hauptwerk des Programms ist – auf ausdrücklichen Wunsch der chinesischen Gastgeber – Mahler 9. Seit die Dusseldorfer Symphoniker zwischen 2015 bis 2020 in der Tonhalle alle Symphonien Gustav Mahlers unter Adam Fischers Leitung für das Label AVI in Kooperation mit dem Deutschlandfunk eingespielt haben, hat sich ihr internationales Renommee enorm gesteigert. Zwei CDs aus dem Mahler-Zyklus wurden 2019 gar preisgekrönt: Die Aufnahme von Mahlers 1. Symphonie erhielt den „BBC Music Award“, die der 3. Symphonie einen „Opus Klassik“. Seit seinen legendären Mahler-Konzerten in der Tonhalle samt Einspielungen wird das Orchester regelmäßig europaweit eingeladen. Nach Tourneen und Gastspielen in Spanien, Frankreich, Österreich und Ungarn reist es nun nach Asien. Die Konzerte in China sind ein willkommener Anlass, rechtzeitig vor Tourneestart Mahler 9 auch in Dusseldorf wieder ins Programm zu nehmen: Am 4., 6. und 7. April spielen die Düsy das Erfolgswerk vor heimischem Publikum bei den Sternzeichen-Konzerten.

Mahlers letztes vollendetes Werk steht auch im Fokus des „Quartett der Kritiker“, das am 7. April erstmalig in der Tonhalle zu Gast ist. Vor dem Sternzeichen-Konzert diskutieren in der Rotunde die bekannten Musikkritiker Wolfram Goertz (Rheinische Post), Joachim Mischke (Hamburger Abendblatt) und Jörg Lengersdorf (WDR) gemeinsam mit Adam Fischer über bekannte und weniger bekannte CD-Aufnahmen von Mahler 9. Wer beim Veranstaltungstitel an „Das literarische Quartett“ mit Reich-Ranicki, Karasek, Löffler & Co denkt, liegt nicht ganz falsch. Das legendäre TV-Format hatte aber einen Nachteil: Die Zuschauer

konnten die Argumente der prominenten Literaturkritiker nicht beurteilen, weil sie die Bücher meist nicht gelesen hatten. Beim „Quartett der Kritiker“ des „Preises der deutschen Schallplattenkritik“ geht es dagegen nicht nur um Entertainment, sondern auch um nachvollziehbare Argumentation: Wenn über ein bestimmtes Werk der Musikgeschichte diskutiert wird, dann anhand ausgewählter Aufnahmen, die das Publikum auch in charakteristischen Ausschnitten zu hören bekommt. Und dann darf man sich auf leidenschaftliche Diskussionen, Lobeshymnen und fiese Verrisse freuen ... //

tonhalle.de

Wolfram Goertz
Foto: Christiane Keller

playtime

by biograph

April 2025

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT

EIN FILM VON ERIC BESNARD

www.neuevisionen.de/de/filme/louise-und-die-schule-der-freiheit-155

ab 10.04. im Kino



The End

Vom Tanzen über Leichen: Ein postapokalyptisches Musical mit Starbesetzung von Joshua Oppenheimer (THE ACT OF KILLING). Sicherlich nicht jedermanns Sache, aber wenn man sich drauf einlässt, ein spannendes Filmkunstwerk.

Ein riesiger Bunker tief unter der Erde. Während die Welt oben nach der Klimakatastrophe in Schutt und Asche liegt, lebt hier eine wohlhabende Familie mit ihren Bediensteten in relativem Luxus: Der Vater, ehemals amerikanischer Ölmagnat, schreibt seine Memoiren, die Mutter ist die meiste Zeit mit ihrer umfangreichen Kunstsammlung beschäftigt und der Sohn bastelt an einer Miniatur der Welt, wie sie einmal war, bevor er geboren wurde. Bis eines Tages eine junge Frau in ihr Leben stolpert und um Asyl bittet... Die Anspielungen auf all das, was tatsächlich längst passiert, sind offensichtlich. Inspiriert von einem wirklichen Ölmagnaten, der bereits einen ähnlichen Bunker für den Tag X baut, überspitzt der bisherige Dokufilmer seine düstere Zukunftsvision zu einem durchaus gewollt kitschigen Musical: Wie anders sollen (wir und) die Figuren mit ihrer Schuld leben, als sie sich schön zu singen? Auf diesem Wege nahtlos anknüpfend an die glorifizierende Selbstinszenierung echter Massenmörder in seinen Dokus, verhandelt er bitter hochaktuelle Themen wie Klassengesellschaft und Klima-Ignoranz. Provokant und unvergesslich. //

// DANIEL BÄLDLE

THE END

Ab 27.3.

Dänemark, Deutschland, Irland, Großbritannien 2024 - 148 Min. - Regie: Joshua Oppenheimer. Mit George Mackay, Tilda Swinton, Michael Shannon u.a.



Beating Hearts

Romeo und Julia in den Achtzigern, oder: Der wilde Schlag zweier Herzen. Gilles Lellouche zeigt in seiner dritten Regiearbeit, was er drauf hat, und macht mit einer leidenschaftlichen Love-Story am unteren Ende der Gesellschaft da weiter, wo Jacques Audiard irgendwann mal angefangen hatte. Und das in überlebensgroßen Bildern.

Clotaire ist siebzehn, Jackie fünfzehn, als sie sich auf dem Schulhof kennenlernen. Ihre sozialen Backgrounds könnten unterschiedlicher nicht sein: Er kommt aus armen Verhältnissen und hat früh gelernt, sich sprichwörtlich durchzuschlagen, sie kommt aus wohlbehütetem gutbürgerlichem Haus. Und doch entbrennt zwischen ihnen eine große Liebe, die auf die Probe gestellt wird, als Clotaire sich auf einen Gangsterboss einlässt und im Knast landet...

Der Film beginnt mit dem Ende und damit wie ein knallharter Gangsterstreifen, bevor er zurückspult zur anfangs so harmlosen Teenie-Liebelei. Hier lässt er uns baden in 80s-Zeitkolorit mit Bildern und Farben von damals und einem Soundtrack wie einem ebensolchen Mixtape (mit The Cure, Soft Cell, Billy Idol), bevor es langsam immer ernster wird. Selbstbewusst bedient sich Lellouche der ganz großen Gesten, kombiniert kompromisslose Gewalt mit Tanzeinlagen, ohne die sozialrealistische Erdung zu verlieren. Ein Fest der Leidenschaft, auch dank hervorragender Darsteller. //

// DANIEL BÄLDLE

BEATING HEARTS

Ab 27.03.

(L'amour ouf) Belgien & Frankreich 2024 - 160 Min. - Cannes 2024 - Regie: Gilles Lellouche. Mit Adèle Exarchopoulos, François Civil, Mallory Wanecque u.a.



I Like Movies

Vielleicht ein wenig old school, aber bei unserer Sneak Preview (Wertung 4,0 von 5 Punkten) im August letzten Jahres kam er insbesondere beim jungen Publikum sehr gut an. Offensichtlich können sich junge Menschen mit diesem Coming-of-Age-Film, der zur Jahrtausendwende spielt, gut identifizieren. Der Film erzählt von Lawrence, einem absoluten Filmfreak, der gerne an der New York Filmschool studieren möchte.

Die Studiengebühren in New York sind gigantisch und so nimmt Lawrence einen Job in einer Videothek an. Hier arbeitet er oft bis Mitternacht, doch wenn er am Monatsende seinen Gehaltscheck bekommt, merkt er, dass er es so nicht nach New York schaffen wird... In der Videothek trifft er auf Gleichgesinnte und dennoch ist es das erste Mal in seinem Leben, dass er mit anderen Menschen zusammenarbeiten und klar kommen muss...

Regisseurin Chandler Levack inszeniert diese Entwicklung äußerst behutsam und kann sich auf eine einfühlsame Performance seines Hauptdarstellers Isaiah Lehtinen verlassen, der den besserwisserischen und oft arroganten Lawrence so einfühlsam und unschuldig spielt, dass er uns mehr und mehr ans Herz wächst. Irgendwie wirkt ihr Film wie ein Gruß aus den 90er Jahren, erinnert an die Generationen-Porträts eines Richard Linklater und weiß dennoch eine Brücke zur heutigen Zeit zu schlagen. //

// KALLE SOMNITZ

I LIKE MOVIES

Ab 27.3.

Kanada 2023 - 99 Min. - Toronto International Film Festival 2023 - Regie: Chandler Levack. Mit Isaiah Lehtinen, Percy Hynes-White, Anand Rajaram



Riff Raff – Verbrechen ist Familiensache

Dito Montiels „RIFF RAFF“ ist eine stilvolle und fesselnde Krimi-Komödie, die durch ihr großartiges Ensemble hervorsteht. Mit Stars wie Bill Murray, Jennifer Coolidge, Ed Harris und Gabrielle Union bietet der Film eine perfekte Mischung aus Charme, Humor und Spannung.

In einem verschneiten Ferienhaus möchte Ex-Gangster Vince eigentlich entspannen, doch seine Ruhe wird durch die plötzliche Ankunft seines entfremdeten Sohnes Rocco, der schwangeren Marina und seiner exzentrischen Ex-Frau Ruth gestört. Alte Konflikte flammen auf, während die Familie sich mit ihrer turbulenten Vergangenheit auseinandersetzen muss. Als Mafiaboss Lefty erscheint, nimmt die Handlung eine unerwartete Wendung – ein Mix aus Spannung und urkomischen Momenten entfaltet sich. Der Film findet eine gelungene Balance zwischen schwarzem Humor und Krimi-Elementen, was den Plot nicht nur sehr vorhersehbar, sondern auch sehr unterhaltsam macht. Die atmosphärische Kameraführung versteht das winterliche Setting auf bemerkenswerte Weise zu nutzen.

Nicht zuletzt dank seiner scharfsinnigen Dialoge, den durchweg erinnerungswürdigen Performances sowie der wendungsreichen Story gerät RIFF RAFF zum wahrscheinlich sehenswertesten Krimi-Komödien-Ableger seit Rian Johnsons vielbeachtetem „Knives out“ und wird Genre-Fans mit großer Sicherheit auf ihre Kosten kommen lassen! //

// BERK GÜRAKAR

RIFF RAFF – VERBRECHEN IST FAMILIENSACHE

Ab 27.3.

USA 2024 - 103 Min. - Regie: Dito Montiel. Mit Jennifer Coolidge, Ed Harris, Gabrielle Union, Bill Murray u.a.



Funny Birds – das Gelbe vom Ei

Eigentlich will sich Charlie ihrem Studium der Wirtschaft in New York widmen, doch da erkrankt ihre Mutter an Krebs und benötigt ihre Hilfe auf ihrer Bio-Hühnerfarm. Wenig begeistert macht sie sich auf den Weg, denn die Lebensphilosophien der beiden Frauen sind sehr verschieden und Auseinandersetzungen vorprogrammiert.

Doch nach einer Weile findet Charlie sogar Gefallen an der Farmarbeit und Mutter und Tochter rücken wieder näher zusammen. Durcheinandergewirbelt wird das Mutter-Tochter-Verhältnis noch einmal, als plötzlich die dritte Generation der Familie auftaucht: Lauras Mutter Solonge. Gespielt wird sie von der Grand Dame Catherine Deneuve und ihr Erscheinen macht sofort klar, wer hier bald das Zepter in der Hand hat. Zwar hat sich die feministisch bewegte Solonge bisher kaum um ihre Tochter gekümmert, doch nun ist sie fest entschlossen, ihr zu helfen. Als plötzlich die Vogelgrippe ausbricht und die Hühnerfarm in ernste Bedrängnis gerät, heißt es zusammenhalten. Und Solonge erweist sich hier als eine nie um eine gute Idee verlegene Bereicherung des Familien-Trios. Martin Scorsese fungierte bei dieser Mischung aus Komödie und Drama nicht nur als ausführender Produzent, sondern brachte sich auch aktiv in die Produktion ein. //

// ANNE WOTSCHKE

FUNNY BIRDS – DAS GELBE VOM EI

Ab 27.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Au fil des saisons) Belgien, Frankreich 2023 - 97 Min. - Regie: Marco La Via und Hanna Ladoul - Mit Andrea Riseborough, Morgan Saylor, Catherine Deneuve u.a.



Mond

Die ehemalige Kampfsportlerin Sarah verlässt Österreich, um drei Schwestern aus einer reichen Familie in Jordanien zu trainieren. Was sich nach Traum-Job anhört, nimmt bald beunruhigende Züge an: Nour, Fatima und Shaima sind von der Außenwelt abgeschottet und werden konstant überwacht. Sport scheint sie nicht zu interessieren. Was also ist der Grund, dass Sarah engagiert worden ist? Brechend mit White Savior Stories und Soap Opera Prämissen, schafft es Kurdwin Ayub (SONNE) einen schlaun und zugleich fesselnden Thriller auf die Leinwand zu bringen. Sie beweist einmal mehr, dass sie zu den aufregendsten Stimmen des zeitgenössischen deutschsprachigen Kinos gehört. Über ihren Film schreibt sie: „Es geht um Schwestern, egal woher sie kommen, und um Käfige, egal wo sie stehen. Käfige, die man verlassen möchte und solche, in die man sich zurück wünscht.“ Mit scharfem Blick entlarvt Ayub gesellschaftliche Zwänge und patriarchale Strukturen, ohne sich dabei in Klischees zu verlieren. Mit einer reduzierten, aber eindringlichen Bildsprache und einem Gespür für subtile Zwischentöne wird eine beklemmende Atmosphäre erzeugt, die das Publikum bis zum Schluss in ihren Bann zieht. MOND ist ein intensiver, atmosphärisch dichter Thriller, der geschickt zwischen Spannung und subtiler Gesellschaftskritik balanciert. //

// VERLEIH

MOND

Ab 27.3.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Österreich 2024 - 93 Min. - Locarno 2024 - Regie: Kurdwin Ayub. Mit Florentina Holzinger, Andria Tayeh, Celina Sarhan u.a.

Jacques Offenbach

Hoffmanns Erzählungen

Opernhaus Düsseldorf

13. Apr – 7. Juni 2025

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

April

Do., 3. April, 20 Uhr bis 22 Uhr, Eintritt frei
Spotlight: AlexGT, LAUTERBORN und DiScoville

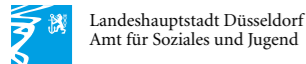
Mi., 9. April, 15 Uhr, Eintritt: 3,50 Euro (ermäßigt 3 Euro)
Kindertheater Ritterhelmpflicht für kleine Drachen –
Figurentheater Töfte (ab 4 Jahren)

Do., 10. April, 20 Uhr, Eintritt: 10 Euro (ermäßigt 8 Euro)
Café KULT Emil Bach - Schöne Lieder, vol. 3
Musikalisches Kabarett

Sa., 12. April, 11 bis 15 Uhr, Eintritt frei
87. Schallplatten – und CD-Börse

So., 13. April, 11 bis 13 Uhr, Eintritt frei
Jazz-Frühstück The Metropolis Jazzmen

Noch bis Mi., 30. April
Ausstellung Judith Braun: ... mit allen Sinnen!



Bürgerhaus Reisholz
Kappeler Straße 231, 40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695

Vorschau
Theater Rosenfisch
Minus Drei und
die wilde Luzi
14. Mai, Ab 5 Jahren

20 / playtime by biograph



Schatten der Nacht

SCHATTEN DER NACHT ist ein fesselndes Psychodrama, das tief in die Widersprüche eines Landes eintaucht. Regisseur Türker Süer zeichnet ein nuanciertes Bild einer Gesellschaft im Umbruch und thematisiert universelle Fragen von Loyalität, Moral und persönlicher Verantwortung – hochaktuell in einer Welt voller Spannungen und Unsicherheiten.

Sinan, ein junger Leutnant der türkischen Armee, bekommt den Auftrag, seinen Bruder Kenan an ein Militärgericht auszuliefern. Belastet durch den tragischen Tod ihres Vaters begeben sich beide Brüder auf eine Reise durch ein Land, das von politischen Unruhen geprägt ist. Als sie sich über ihre Haltungen auseinandersetzen, werden Sinans Überzeugungen in der Nacht des Putsches auf die ultimative Probe gestellt. In einem Land, in dem der Staat absolute Loyalität verlangt, müssen die Brüder entscheiden, ob sie bereit sind, die Opfer zu bringen, die ihre Pflicht und ihr Gewissen erfordern.

SCHATTEN DER NACHT ist das Langfilmdebüt von Türker Süer, der zuvor mit seinem Kurzfilm BRÜDER (2012) internationale Aufmerksamkeit erlangte. Der Film wurde auf zahlreichen Festivals gezeigt und unter anderem für den First Steps Award sowie den Max Ophüls Preis nominiert. Mit eindringlichen Bildern und nuanciertem Schauspiel fängt Süer die inneren Konflikte seiner Figuren ein und macht die emotionale Wucht ihrer Entscheidungen spürbar. // VERLEIH

SCHATTEN DER NACHT Ab 27.3.
Deutschland, Türkei 2024 - 85 Min. - Regie: Türker Süer. Mit Ahmet Rifat Sungar, Berk Hakman, Eda Akalin u.a.



Röbi geht

Robert Widmer-Demuth, liebevoll „Röbi“ genannt, ist ein Mann, der Zeit seines Lebens für andere da war und nun mit derselben Hingabe seinen letzten Weg geht. Er weiß, dass er bald sterben wird. Statt sich gegen das Unvermeidliche zu wehren, nimmt Röbi den Tod an, ohne die Liebe am Leben zu verlieren.

Heidi Schmid und Christian Labhart begleiteten ihn auf seinem würdevollen letzten Weg – daraus entstand der bewegende Dokumentarfilm RÖBI GEHT, der das Leben feiert. Der kleinen Filmcrew öffnet er sein Zuhause und sein Herz. Er nimmt uns mit auf die Reise durch Erinnerungen an sein bewegtes Leben, seine Begegnungen mit Freund:innen, Spaziergänge mit seinem Hund und die unermessliche Liebe zu seiner Familie – und widmet sich den großen Fragen, die sich am Ende eines Lebens stellen. Ein intimer und zugleich universeller Film, der den Tod nicht als Ende, sondern als Teil des Lebens begreift und ihm mit berührender Ehrlichkeit und großer Behutsamkeit begegnet. RÖBI GEHT ist ein nahbarer und intimer Film über den Tod, der das Leben feiert. // VERLEIH

RÖBI GEHT Ab 27.3.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Schweiz 2023 - 84 Min. - Dokumentarfilm von Heidi Schmid und Christian Labhart.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Simón de la montaña

Federico Luis gelingt mit „SIMON OF THE MOUNTAIN“ ein visuell beeindruckendes und emotional tieferschürfendes Drama: Vor der atemberaubenden Kulisse Argentiniens erzählt der Film die Geschichte von Simon, einem jungen Mann, der sich einer Gruppe geistig beeinträchtigter Jugendlicher anschließt, obwohl er selbst keine Behinderung hat. Sein Weg wirft tiefgründige Fragen über vermeintliche Normalität, das eigene Selbstbild und allgemeine Akzeptanz auf.

Simon, der mit seiner eigenen Identität ringt, findet Zuflucht bei Pehuén und Kiara und bildet tiefe Verbindungen, die seine Auffassung von Gemeinschaft neu definieren. Während er zwischen seinem Zuhause – wo seine Mutter und ihr Freund ihn nicht verstehen – und seinen neuen Freundschaften hin- und hergerissen ist, verschwimmen seine Beweggründe. Ist er ein Außenseiter auf der Suche nach Anschluss, oder gehört er wirklich dazu?

Regisseur Luis gelingt es meisterhaft, gängige Vorstellungen von Behinderung zu hinterfragen und statt Etiketten die menschliche Unvollkommenheit in den Vordergrund zu rücken. Mit seiner sensiblen Erzählweise, den eindringlichen Darstellungen und einer Geschichte, die lange nachwirkt, ist SIMÓN DE LA MONTAÑA eine überaus berührende Reflexion über Identität und Akzeptanz. // BERK GÜRAKAR

SIMÓN DE LA MONTAÑA Ab 27.3.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Argentinien, Chile, Uruguay 2024 - 98 Min. - OmU - Cannes 2024: Semaine de la Critique Grand Prize - Regie: Federico Luis. Mit Lorenzo Ferro, Kiara Supini, Pehuén Pedie u.a.



Eden

Utopie als Alptraum: Die wahre Geschichte einer Handvoll deutscher Aussteiger, die Anfang der Dreißiger auf einer einsamen Insel eine neue Zivilisation gründen wollten – und den Tod fanden. Bildgewaltiger Survival-Thriller mit Starbesetzung. 1929 lässt der deutsche Arzt Friedrich Ritter die Welt, die im Faschismus versinkt, hinter sich und zieht mit seiner Partnerin Dore Strauch auf die bislang unbewohnte Galápagos-Insel Floreana. Kurz darauf folgt ihm der brave ehemalige Soldat Heinz Wittmer samt Frau und Kind, inspiriert von Zeitungsartikeln über den „neuen Robinson“. Doch der Empfang ist eisig: Nachbarn sind eigentlich das letzte, was Ritter wollte. Als dann auch noch die vermeintliche österreichische Baronin Wagner de Bousquet mit zwei Liebhabern auf der Insel auftaucht, um hier ein Hotel aufzubauen, gerät die Stimmung auf der Insel endgültig ins Wanken. Schon bald brechen die Spannungen unter den aufeinander Angewiesenen sich Bahn und das ohnehin entbehrungsreiche Leben in der Wildnis ist nicht mehr die einzige Gefahr... Ron Howard (A BEAUTIFUL MIND) inszeniert die unglaubliche Geschichte in stimmungsvollen Bildern und mit spielfreudigem Ensemble: Jude Law (ohne Zähne!) gibt einen erstaunlich reifen Ritter und Sydney Sweeney, in der Rolle der heimlichen Hauptfigur Frau Wittmer, spielt sich in ergreifende neue Höhen. Hollywoodkino mit Tiefgang, Ecken und Kanten. // DANIEL BÄLDLE

EDEN Ab 3.4.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA, Kanada 2024 - 129 Min. - Regie: Ron Howard. Mit Jude Law, Daniel Brühl, Ana de Armas, Sydney Sweeney, Vanessa Kirby u.a.

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kulturhaus Süd

April

Sa. 5. April 2025, 20 Uhr, 19 Euro
III – Young Kim, Kim kommt

Di. 8. April 2025, 15 Uhr, 4 Euro, ab 4 Jahren
Theater Töfte, Ritterhelmpflicht für kleine Drachen

Vorschau

Sa. 10. Mai 2025, 20 Uhr, 19 Euro: Matthias Ningel, Widerspruchsreif

Di. 13. Mai 2025, 15 Uhr, 4 Euro, ab 5 Jahren: Theater Rosenfisch, Minus drei und die wilde Lucy

Fr. 23. Mai 2025, 20 Uhr, 19 Euro: René Sydow, In ganzen Sätzen



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturhaus Süd

Kulturhaus Süd
Fritz-Erler-Straße 21, 40595 Düsseldorf
Telefon 0211 89-97564 | khs@duesseldorf.de

CELESTE DALLA PORTA STEFANIA SANDRELLI GARY OLDMAN
SILVIO ORLANDO LUISA RANIERI PEPPE LANZETTA ISABELLA FERRARI
PARTHENOPE
VOM OSCAR-PRÄMIERTEN REGISSEUR PAOLO SORRENTINO (-LA GRANDE BELLEZZA-)
AB 10. APRIL NUR IM KINO

THEATER

April 2025 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Donnerstag, 03. April	20.00 Uhr	HARRY G Hoam Stories 2024
Mittwoch, 09. April	20.00 Uhr	NIKITA MILLER Es war einmal im Nirgendwo
Donnerstag, 10. April	20.00 Uhr	INGMAR STADELMANN Kommt ihr klar?
Freitag, 11. April	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE HAPPY BIRTHDAY, NIGHTWASH TOUR
Samstag, 12. April	20.00 Uhr	MAREN KROYMANN In my Sixties
Freitag, 25. April	20.00 Uhr	GREGOR MEYLE Wohnzimmer Tour 2025

Vorverkauf: Visit Düsseldorf / Tourist-Information,
Rheinstraße 3 Telefon: 0211 17 202 840
und an allen bekannten VVK-Stellen.

Karten im Internet: www.savoytheater.de



Ich will alles. Hildegard Knef

Irgendwie hat man das Gefühl, dass es ein guter Zeitpunkt sein könnte, einen Film über Hildegard Knef in die Kinos zu bringen. Irgendwie scheint sie vergessen, man erinnert sich zwar noch an ihren Namen, doch von ihrem Werk und ihrem Leben ist einiges verloren gegangen. Umso besser, dass ihr 100. Geburtstag nun Anlass ist für einen Dokumentarfilm, der einer älteren Generation ermöglicht, sich ihrer zu erinnern und einer jüngeren sie zu entdecken.

Denn die Knef war schon eine ungewöhnliche Frau in diesem Nachkriegs-Deutschland, in dem sie es mit allerlei schwarzweiß gekleideten Moderatoren aufnahm, die sich in ihrer eigenen toxischen Männlichkeit suhlten und sie als bunten Paradiesvogel in ihrer Show vorführen wollten. So musste sie sich gegen allerlei Frechheiten verwehren, die heute zur fristlosen Entlassung des Talkmasters führen würden. Aber Hildegard Knef ließ sich davon nicht beeindrucken, und sie ließ sich von Nichts und Niemandem vereinnahmen. Das spiegeln auch ihre Chansons wider, in der sie für Frauenrechte kämpft und Forderungen stellt zu einer Zeit, als Frauen noch gar nichts zu sagen hatten. So ist dieses Biopic, das ein Wiederhören mit so vielen Chansons ermöglicht und sie dem Vergessen entreißt, auch ein Spiegelbild jener spießigen Bundesrepublik, die im Rausch des Wiederaufbaus wenig Toleranz zuließ. // //KALLE SOMNITZ

ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF

Ab 3.4.

Am 5.4. um 16 Uhr in Anwesenheit der Filmemacherin Luzia Schmid im Cinema. Deutschland 2025 - 98 Min. - Panorama Dokumente, Berlinale 2025. Ein Dokumentarfilm von Luzia Schmid.



The Assessment

Nicht nur was für Sci-Fi-Fans: In der überbevölkerten Zukunft entscheidet eine Gutachterin, ob ein Paar ein Kind haben darf, und spielt dazu das Kind bei ihm zu Hause. Eine umwerfende Versuchsanordnung voller gut beobachteter Situationen und genialer Einfälle.

Mia und Aaryan führen ein gutes Leben. Sie haben erfüllende Jobs und eine harmonische Beziehung. Die Krönung wäre ein Kind, deshalb haben sie sich um Elternschaft beworben, was heißt, dass Gutachterin Virginia für eine Woche bei ihnen wohnt, um ihre Eignung zu prüfen. Womit sie nicht gerechnet haben: Virginia spielt in dieser Zeit das Kind, und zwar in allen, auch den schwierigen Lebenslagen. Sie provoziert, spielt die Eltern gegeneinander aus und legt alles darauf an, dass einer von beiden ausrastet, bis wirklich nichts mehr übrig ist von ihrem schönen Zuhause... Science Fiction ist immer am besten, wenn sie eigentlich von der Gegenwart erzählt. Grandios fängt der Film realistische Eltern/Kind-Situationen ein, von denen viel zu selten gesprochen wird. Alicia Vikander geht sichtlich darin auf, sich als erwachsenes Kind mal so richtig daneben zu benehmen und erreicht als Schauspielerin ganz neue Höhen. Daneben werden kluge, wenn auch bittere Zukunftsvisionen eingeflochten, die vom Untergang der Menschheit durch sie selber und der Sehnsucht nach einem letzten bisschen Natur künden. // //DANIEL BÄLDLE

THE ASSESSMENT

Ab 3.4.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. UT am 31.3. um 19 Uhr im Atelier. Deutschland, USA, Großbritannien 2024 - 109 Min. - Regie: Fleur Fortuné. Mit Alicia Vikander, Elizabeth Olsen, Himesh Patel u.a.



Mit der Faust in die Welt schlagen

Starkes Drama in der ostdeutschen Provinz, das den Ursprüngen der Radikalisierung auf den Grund geht. Im Mittelpunkt stehen zwei Kinder, die zwischen Perspektivlosigkeit und zerbrechender Familie alleine ihren Weg finden müssen. Philipp und Tobi wachsen in einem kleinen Kaff in Sachsen auf. Ihr Vater verliert immer wieder seinen Job und versucht vergeblich trocken zu bleiben. Ihre Mutter hält die Familie mit Überstunden als Krankenschwester über Wasser, hat dadurch aber für nichts anderes Zeit und Kraft. Sie selbst überlassen suchen sie ihren Platz zwischen dem resignierten Alltagsrassismus der Alten und jugendlichen Nazi-Banden. Als ihr Vater ihnen ein eigenes Haus bauen will, scheint alles besser zu werden. Doch der Putz bröckelt schnell und mit ihm das letzte bisschen Familie... Constanze Klaues Regiedebüt nach dem gleichnamigen Roman kommt weit weniger kämpferisch daher als der Titel vermuten lässt. Die Hauptfiguren sind die Kinder und die sind zunächst mal einfach orientierungslos und wollen nur das Gute. Dass sie immer wieder Gefahr laufen, auf die schiefe Bahn zu geraten, liegt an ihren Umständen. Sehr sinnlich, mit starken Bildern, ungewöhnlicher Musik und v.a. herausragend authentischen Darstellern, fühlt der Film sich ein in eine immer wieder übersehene soziale Schicht. Höchste Zeit angesichts der politischen Lage. // //DANIEL BÄLDLE

MIT DER FAUST IN DIE WELT SCHLAGEN

Ab 3.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Deutschland 2024 - 110 Min. - Berlinale 2025 - Regie: Constanze Klaue. Mit Anton Franke, Camille Moltzen, Steffi Kühnert u.a.



Meine letzte Nacht mit einem Vampir

Wunderbar nostalgisches Regiedebüt, das authentisch daher kommt wie ein Gruselstreifen aus den Siebzigern, aber gar kein Horrorfilm ist, sondern eine zarte Liebesgeschichte unter weltfremden Außenseitern.

Frankreich, 1967. Während die Jugend sich überall da draußen neue Freiheiten erkämpft, fristet Françoise ein tristes Dasein an einer strengen Klosterschule für Mädchen. Ihr einziger Trost ist ihr Pendel: eine Halskette mit Edelstein, von der sie sich die Zukunft voraussagen lässt. Als das Pendel ihr prophezeit, dass die nächste Nacht ihre letzte sein wird, bricht sie zusammen mit ihrer Freundin aus, um sie wenigstens auf der verbotenen Party der Jungs aus der Nachbarschaft zu verbringen. Doch in der Welt da draußen lauern Dinge, von denen sie noch gar nichts wusste... Die Story reicht gerade so aus für einen halbwegs abendfüllenden Spielfilm. Doch dem Regisseur scheint es ohnehin vor allem um die Atmosphäre zu gehen. Schon die ersten Klänge und Bilder beamen uns gekonnt zurück ins Kino von Dario Argento und Jean Rollin. Sofort haftet allem etwas Düsteres und Lasterhaftes an, nach dem die pubertierenden Mädchen hier sich ja so sehnen. Entsprechend unwirklich gestaltet sich ihre Flucht wie ein Schlafwandeln im Märchenwald. Ein schwarzromantisches filmisches Gedicht über die Nahtoderfahrung der ersten Liebe. // //DANIEL BÄLDLE

MEINE LETZTE NACHT MIT EINEM VAMPIR

Ab 3.4.

Premiere in fr. OmU am 4.4. um 19 Uhr, mit dem Regisseur Romain de Saint-Blanquat zu Gast im Metropol. (La Morsure) Frankreich 2023 - 78 Min. - Regie: Romain de Saint-Blanquat. Mit Léonie Dahan-Lamort, Lilith Grasmug, Maxime Rohart.



Stormskärs Maja

Zwischen Folklore und der Härte des Alltags erzählt STORMKÄRS MAJA die Geschichte der titelgebenden Figur Maja. Was heute eher als Miniserie verfilmt würde, ist hier ein epischer Kinofilm von über 2,5 Stunden – basierend auf den Bestseller-Romanen von Anni Blomqvist. Ein historisches, romantisches Drama, das für Fans solcher Geschichten ein echtes und im Kino vielleicht lang ersehntes Muss ist.

Im 19. Jahrhundert wächst Maja (Amanda Jansson) in einer Welt auf, in der ein Wechselspiel von Leben und Tod den Alltag bestimmt. Doch der Film fängt auch die kleinen, berührenden Momente ein – die innige Beziehung zu ihrer Schwester, die ersten Sonnenstrahlen nach dem Winter, das satte Grün der Landschaft. Schönheit und Unberechenbarkeit der Natur sind dabei stets präsent. Eines Tages wird Maja mit dem stillen Fischer Janne verheiratet. Trotz aller Bedenken findet sie ein neues Zuhause fernab ihrer Familie auf der abgelegenen Insel Stormskär. Die raue Natur, Einsamkeit und neu gewonnene Freiheit verändern beide...

Regisseurin Tiina Lymi bringt den Roman bildgewaltig und berührend auf die Leinwand, hält konsequent den Fokus auf ihre starke Protagonistin und verliert dabei nie die mitreißende Liebesgeschichte aus den Augen. Majas Weg ist voller Herausforderungen – und genau das macht ihn so fesselnd. // //SARAH FALKE

STORMSKÄRS MAJA

Ab 3.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Myrskyluodon Maija) Finnland 2024 - 164 Min. - Regie: Tiina Lymi. Mit Amanda Jansson, Linus Troedsson, Jonna Järnefelt, Tobias Zilliacus u.a.



Pandoras Vermächtnis

Eine Reise durch das Familienuniversum von GW Pabst, dem Gigant des frühen deutschen Kinos, erzählt durch die Augen jener Frau, die ein Leben lang künstlerisch und privat an seiner Seite stand: Trude Pabst. Ein Film über Träume und Traumata und darüber, warum wir sind, wer wir sind.

Georg Wilhelm Pabst zählt neben Fritz Lang und Friedrich Wilhelm Murnau zu den „großen Drei“ des frühen Kinos. Seine Filme stellen traditionelle Werte in Frage und zeigen Männer- und Frauenbilder im radikalen Wandel. Sie präsentieren ein breites Spektrum neuer ‚Frauentypen‘, das gegen reaktionäre Rollenfestlegungen konzipiert ist. GW Pabsts private und künstlerische Partnerin auf diesem Weg ist Trude Pabst. Auf tausenden losen Seiten schrieb sie ihre Träume, Gedanken und Erlebnisse auf, die in diesem Film erstmals mit einem Publikum geteilt werden. Trude und Georg Wilhelm verbindet eine tiefe und außergewöhnliche Liebe. Der Briefwechsel zwischen ihnen und Trudes Tagebuch, das im Film erstmals öffentlich gemacht wird, erlaubt einen tiefen und persönlichen Einblick. In den Briefen spürt man die Normkollisionen der 1920er Jahre, die sich in GW Pabsts Filmen und der Beziehung des Paares spiegeln: ein Spannungsfeld aus inniger Seelenverwandtschaft, Konflikten um Elternschaft, Körperbilder und Erotik, Macht und Ohnmacht, Chauvinismus und der Auflehnung dagegen. // //VERLEIH

PANDORAS VERMÄCHTNIS

Ab 3.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Österreich 2024 - 88 Min. - Dokumentarfilm von Angela Christlieb.

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Ein Sommer-nachts-traum
bis 19. April

In Shakespeares Komödie „Ein Sommer-nachtstraum“ geht es in den Athener Zauberwald: Hierher flüchten nicht nur zwei Liebespaare in ihrem Gefühlschaos, in der vermeintlichen Einsamkeit des Waldes probt auch ein Handwerkertrüppchen ein Theaterstück. Sie alle geraten mitten in den Streit des Elfenkönigspaares Oberon und Titania. Und Kobold Puck sorgt mit seinem Spuk für noch mehr Verwirrung... Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren.

Kartenvorverkauf:
Di-Sa von 13-18 Uhr
Tel. 0211 / 32 84 32

Vorstellungen:
Mi und Fr um 20 Uhr
Sa 15 Uhr und 20 Uhr

Nacht der Museen am 26.04. mit Szenenprogramm und Theaterrundgang

Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt
www.marionettentheater-duesseldorf.de



Parthenope

Noch heute bezeichnen die Neapolitaner alles typisch neapolitanische als „Partenopei“. Ein Wort, das dem Mythos der Parthenope entliehen ist, einer Sirene aus der griechischen Sagenwelt, die hier die titelgebende Figur ist und für Paolo Sorrentinos Hommage an seine Heimatstadt Pate steht. Ein Denkmal wollte er ihr setzen und dass er das kann, hat er bereits mit LA GRANDE BELEZZA bewiesen, wo er Rom – wie einst Fellini – neu auferstehen ließ.

Doch zuhause tut man sich oft schwerer, wie seinerzeit Giuseppe Tornatore und Ennio Morricone, die Gleiches für ihre Heimatstadt Palermo im Sinn hatten und mit BAARIA scheiterten. So schlimm ergeht es Sorrentino nicht, gelingen seinem Kameramann Daria d'Antonio (Silberne Palme in Cannes) doch Bilder von atemberaubender Schönheit, die Tradition und Moderne vor einer grandiosen Naturkulisse zwischen Neapel und Capri zusammenbringen. Doch dann schweift die Kamera immer wieder ab und nimmt Parthenope, meist leicht bekleidet, ins Visier. Sie ist eine Tochter aus gutem Hause, klug, gebildet und hübsch anzusehen. Und tatsächlich ergeht es Sorrentino beinahe so wie Odysseus. Angesichts ihrer Schönheit kann er nicht wegsehen und gerät gelegentlich gefährlich nah an eine Altherren-Fantasie.

Partenope verdreht aber auch allen anderen Männern in Neapel den Kopf, hat gleich zwei Freunde, zwischen denen sie sich nicht entscheiden kann, und entdeckt schließlich die Vorzüge älterer Männer. Sie lernt den amerikanischen Schriftsteller John Cheever kennen, der sich als Lebenskünstler entpuppt und von Gary Oldman in einer fantastischen Performance, die an Thomas Manns Figur Gustav Achenbach erinnert, kongenial gespielt wird. Von ihm lernt sie viel über die Menschen, das Alter und die Sehnsucht. Überhaupt interessiert sie alles, was man über die Menschen weiß, was sie an die Universität bringt, wo sie Anthropologie studieren will. Doch der Professor will ihr nicht sagen, worum es in diesem Studium eigentlich geht, und so wird sie bald vom Film als Schauspielerin abgeworben. Doch erfüllen kann sie diese Scheinwelt auch nicht, und so kehrt sie nach allerlei Eskapaden an die Uni zurück, und ihr Professor erkennt, dass sie nun bereit ist für ein Leben als Wissenschaftlerin. Er erklärt, dass die Anthropologie eigentlich die Lehre des Sehens ist und es ein ganzes Leben braucht, um sie zu erlernen: „Wenn wir jung sind, sind wir umgeben von all den schönen Dingen, die das Leben für uns bereit hält, und wenn wir älter werden, verblässen sie mehr und mehr und wir erkennen ihren wahren Wert.“

Jeder philosophischen Weisheit stellt Sorrentino eine visuelle gegenüber. Er feiert die Schönheit der Stadt, ihre Bewohner, die Liebe und das Leben, und obwohl Neapel der einzige Ort auf der Welt ist, der dies alles vereint, sind die Neapolitaner immer etwas traurig und depressiv.

„In einem Interview bin ich einmal gefragt worden, was mir heilig ist.“, erzählte Sorrentino in Cannes. „Und ich habe geantwortet: Heilig ist alles, was vom Leben übrig bleibt, und so ist es auch bei Parthenope, es ist ein Film über all die Dinge, die eine Frau in dreundsiebzig Lebensjahren nicht vergessen konnte: Die Bucht von Neapel, ihre Eltern, ihre erste Liebe, der sorglose und damit perfekte Sommer auf Capri, durchdrungen von mit Salzlucht getränkten Sonnenaufgängen.“

So ist PARTHENOPE nicht nur die Lebensgeschichte einer Frau und nicht nur eine Hommage an Neapel, sondern auch eine Art Vermächtnis und ein unbedingtes Plädoyer für die Freiheit. // //KALLE SOMNITZ

PARTHENOPE

Ab 10.4.

Vorpremiere in der italienischen Originalfassung mit dt. Untertiteln am 7.4. um 20.00 Uhr im Cinema.

Italien 2024 - 137 Min. - Wettbewerb, Cannes 2024 - Regie: Paolo Sorrentino. Mit Gary Oldman. Mit Celeste Dalla Porta, Stefania Sandrelli, Gary Oldman, Silvio Orlando, Luisa Ranieri, Peppe Lanzetta, Isabella Ferrari u.a.



Louise und die Schule der Freiheit

Stell dir vor, es ist Schule und keiner geht hin: Bewegendes französisches Historien-Drama von Eric Besnard (DIE EINFACHEN DINGE) um eine engagierte Dorfschullehrerin, die gegen alle Widerstände Bildung aufs Land bringen will.

Ein Dorf in Frankreich gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Louise Violet kommt aus der Stadt und soll hier eine kleine Schule aufbauen. Ein neues Gesetz soll es auch Bauernfamilien ermöglichen, lesen, schreiben und rechnen zu lernen – doch die Bauern interessiert das herzlich wenig: Sie brauchen ihre Kinder auf den Feldern und in den Werkstätten, wozu Bildung jenseits des erlernten Handwerks gut sein soll, ist ihnen schleierhaft. Mühsam sucht Louise Kontakt zu ihnen, errichtet ein provisorisches Klassenzimmer im Stall, der ihr als Unterkunft zugewiesen wurde, und nach und nach gewinnt sie ihr Vertrauen. Doch in ihrer Vergangenheit schlummert ein dunkles Geheimnis, das schon bald alles, was sie aufgebaut hat, wieder in Frage stellen wird... In gewohnt idyllisch-malerischen Bildern erzählt Erfolgsregisseur Eric Besnard eine zutiefst humanistische Geschichte, die ihrem historischen Setting zum Trotz viele aktuelle Anknüpfungspunkte bietet: Gerade in Zeiten des allgegenwärtigen Rechtsrucks können wir ein Besinnen auf den Wert von Bildung und das, was ihm entgegensteht, nur allzu gut gebrauchen. // //DANIEL BÄLDLE

LOUISE UND DIE SCHULE DER FREIHEIT

Ab 10.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

(Louise Violet) Frankreich, Belgien 2024 - 109 Min. - Regie: Eric Besnard.

Mit Alexandra Lamy, Grégory Gadebois, Jérôme Kircher u.a.



Another German Tank Story

Seit der Barock-Komponist Georg Philipp Telemann vor langer langer Zeit im brandenburgischen Wiesenwalde angeblich erst krank und danach durch das Wasser des Brunnens wieder gesund wurde, ist dort eigentlich nix passiert. Doch nun dreht eine amerikanische Crew eine Serie über den Zweiten Weltkrieg und es gibt Bewegung im Stillstand.

Bürgermeisterin Susanne wittert die große Chance, ihr Dörfchen touristisch aufzuwerten, während Sohn Tobi sich als Fahrer der Crew verdingt – allerdings ohne gültige Fahrerlaubnis. Zugleich kehrt der Mochteger-Journalist Bert zurück, um Profit aus der Situation zu schlagen. Dorfälteste Rosi plant derweil ihr eigenes Begräbnis, während Kneipenbesitzerin Jenny und Tagträumer Wolffi auf eine Hollywood-Karriere hoffen. Jannis Alexander Kiefer ist ein bemerkenswertes Spielfilmdebüt gelungen, das mit lakonischem Humor, großartigen Bildern und einem tollen Ensemble überzeugt. Ein schräger und vielschichtiger Film über das Feststecken im Nirgendwo und den Traum vom Wunder – mit einem Panzer, der sprichwörtlich zum Symbol für den Wahnsinn wird. Das Ganze wirkt fast so, als hätte Aki Kaurismäki eine Folge der TV-Serie „Mord mit Aussicht“ inszeniert. Unbedingt anschauen! // //ERIC HORST

ANOTHER GERMAN TANK STORY

Ab 10.4.

Düsseldorfer Premiere am 10.4. um 19 Uhr mit Produzentin Lotte Ruf und evtl. weiteren Gästen im Metropol.

Deutschland 2024 - 96 Min. - Buch & Regie: Jannis Alexander Kiefer. Mit Johannes Scheidweiler, Meike Droste, Monika Lennartz, Roland Bonjour, Alexander Schuster, Gisa Flake, Susanne Bredehöft u.a.



Das große Los — 1 Insel, 40 Einwohner, 2 Betrüger

Wer träumt nicht vom großen Los, vom Gewinn im Lotto, das ein sorgenfreies Leben ermöglichen würde? Die beiden alten Freunde, die im Mittelpunkt von Hervé Mimrans Komödie DAS GROSSE LOS stehen, tun das auf jeden Fall und ergreifen die Gelegenheit beim Schopf, als sie erfahren, dass auf ihrer Insel jemand das große Los gezogen hat. Nur wer?

Mitten auf einer beschaulichen Insel in der Bretagne erfahren die lebenslangen Freunde Jean-Jean und Henri, dass einer ihrer Dorfbewohner:innen den Hauptgewinn in der Lotterie gewonnen hat. Heimlich stellen sie Nachforschungen an, um herauszufinden, wer der glückliche Gewinner ist ... nur um dann festzustellen, dass dieser vor Schreck über seinen plötzlichen Reichtum gestorben ist. Kurzerhand schmieden sie einen raffinierten Plan, um an das Geld zu kommen. Hervé Mimrans DAS GROSSE LOS erinnert nicht zufällig an LANG LEBE NED DEVINE – die englische Komödie diente klar als Vorlage. Bis auf wenige eigene Szenen, wie den Ausflug aufs Festland, folgt der Film weitgehend der 1998 von Kirk Jones inszenierten Geschichte. Doch das charmante Zusammenspiel der Charaktere und die warmherzige Inszenierung machen ihn zu einer unterhaltsamen Hommage an das Original und an den Zusammenhalt einer verschworenen Gemeinschaft. // //VERLEIH & PROGRAMMKINO.DE

DAS GROSSE LOS – 1 INSEL, 40 EINWOHNER, 2 BETRÜGER

Ab 10.4.

(À l'ancienne) Frankreich 2024 - 89 Min. - Regie: Hervé Mimran.

Mit Didier Bourdon, Gérard Darmon, Chantal Lauby u.a.



Voila, Papa! Der fast perfekte Schwiegersohn

Nach OH LA LA – WER AHNT DENN SOWAS kehrt MONSIEUR CLAUDE-Star Christian Clavier zurück auf die große Leinwand! Als Psychoanalytiker Dr. Olivier Béranger versucht er, seinen anhänglichen Patienten Damien Leroy loszuwerden – und redet ihm ein, dass nur die wahre Liebe ihn heilen könne. Doch ein Jahr später folgt das böse Erwachen: Damien ist zurück – als Freund von Oliviers Tochter Alice!

Ausgerechnet sein ungeliebter Patient als zukünftiger Schwiegersohn? Für Olivier eine Katastrophe! Entschlossen setzt er alles daran, Damien wieder loszuwerden – doch der gibt sich größte Mühe, dem gestrengen Psychologen zu gefallen. Leider ohne Erfolg. Während Olivier seine Psychologen-Tricks auspackt, um Damien bloßzustellen, wächst das Chaos im schicken Chalet am Genfer See mit jeder neuen Eskalation. Regisseur Arnaud Lemort setzt in dieser leichten, teils krawalligen Komödie voll auf Christian Claviers Starpower. Das Drehbuch wurde sichtlich um ihn herum gebaut, und so dominieren seine bissigen Kommentare und sein pointiertes Spiel das Geschehen. Auch wenn die anderen Figuren dabei etwas blass bleiben, sorgt Clavier mit seinem gewohnt treffsicheren Timing für gelungene kurzweilige Unterhaltung. // //VERLEIH

VOILA, PAPA! DER FAST PERFEKTE SCHWIEGERSOHN

Ab 10.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Jamais sans mon psy) Frankreich 2024 - 91 Min. - Regie: Arnaud Lemort.

Mit Christian Clavier, Baptiste Lecaplain, Claire Chust, Cristiana Réali u.a.

RAMPENLICHT

Musik & Worte

Stadthalle Ratingen, Schützenstraße 1

Sa. 10. Mai 2025

Springmaus

(Improvisationstheater)

Fr. 16. Mai 2025

William Wahl

(Klavierkabarett)

Do. 15. Mai 2025

Steffi Neu

(Lesung)

Di. 20. Mai 2025

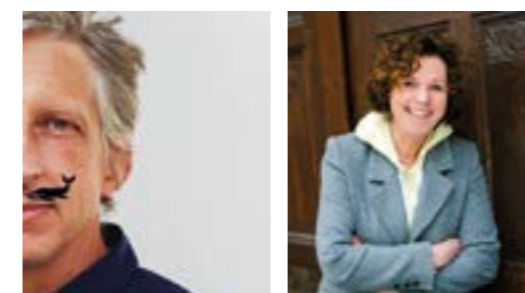
As Time Goes By

(Musikalische Zeitreise – Westfälisches Landestheater)

Kartenvorverkauf:

Stadt Ratingen, Amt für Kultur und Tourismus, Minoritenstr. 2-6, 40878 Ratingen
Tel. 02102/550-4104 bzw. 4105

www.westticket.de
und an allen bekannten Vorverkaufsstellen





Der Wald in mir

Wahnsinnig verliebt: Ein menschencheurer Biologie-Student trifft auf eine wilde, unabhängige Umweltaktivistin und rutscht dadurch in eine Psychose ab, aus der ihn nur der Wald retten kann. Radikales junges deutsches Kino in Zeiten der Klimakrise.

Jan lebt allein mit seinen Tieren, am wohlsten fühlt er sich im Wald. Dennoch geht er zur Uni, um Biologie zu studieren. Hier begegnet er Alice, einer wilden, lauten, lebenslustigen Umweltaktivistin. Aufgrund ihrer gemeinsamen Liebe zur Natur dauert es nicht lange, bis es zwischen ihnen knistert. Doch die damit verbundenen neuen sozialen Verpflichtungen sind schnell zu viel für ihn. Während er ihr und ihren Mitbewohnern gegenüber noch versucht, den Schein zu wahren, beginnt er Stimmen zu hören, die ihm schon bald den Boden unter den Füßen wegziehen... Was als schöne Liebesgeschichte beginnt, entwickelt sich zum intensiven Psychotrip – auch für uns: Regisseur Sebastian Fritzsch nutzt alle ihm zur Verfügung stehenden filmischen Mittel, um uns Jans Psychose eindringlich sinnlich erfahrbar zu machen. Hauptdarsteller Leonard Scheicher (VAMOS A LA PLAYA) tut sein Übriges mit einer herausragenden, mutigen Performance. Insofern keine leichte Kost, aber ein geradezu bewusstseinsweiterndes Erlebnis und ein spannender zeitgeistiger Schrei nach Wiedervereinigung mit unserem Planeten. // **// DANIEL BÄLDLE**

DER WALD IN MIR Ab 10.4.
D'dorfer Premiere am 15.4. um 19 Uhr mit Regisseur S. Fritzsch im Metropol.
Deutschland 2024 - 91 Min. - Regie: Sebastian Fritzsch. Mit Leonard Scheicher, Lia von Blarer u.a.



Ice Aged

ICE AGED erzählt von sechs Menschen, die sich ihren Kindheitstraum vom Eiskunstenlaufen endlich erfüllen – trotz aller Widerstände. Alexandra Sells berührender Dokumentarfilm zeigt, dass es nie zu spät ist, sich auf die Kufen zu wagen und Träume wahr werden zu lassen.

Jahrzehntelang haben sie ihre Sehnsucht nach dem Eis verdrängt, nun treten sie bei der Weltmeisterschaft im Hobby-Eiskunstenlauf in Oberstdorf an. Die 77-jährige Toos aus den Niederlanden wünschte sich als Kind nichts sehnlicher als ein Paar Schlittschuhe. Elena, eine Ingenieurin aus der Sowjetunion, kämpfte sich durch eine Männerwelt und macht das Eis nun zu ihrem Zuhause. Roland, einst in West-Berlin als Talent entdeckt, zieht erst 50 Jahre später wieder die Schlittschuhe an. Auch das erste Eiskunstenlauf-Trio der Welt steht auf dem Eis: Linda, britische Paarlaufmeisterin von 1968, verbindet eine tiefe Freundschaft mit David, einem ehemaligen U-Bahn-Schaffner, und Nadia, die früher wegen ihres Gewichts nie laufen durfte.

Sell begleitet ihre Protagonist:innen mit poetischen Bildern, mal zart, mal tragikomisch, aber immer auf Augenhöhe. Ihr Film ist eine Hommage an Mut, Leidenschaft und die Kraft, sich gegen Jugendwahn und gesellschaftliche Normen zu behaupten – eine inspirierende Kampfansage an das Älterwerden. // **// VERLEIH**

ICE AGED Ab 10.4.
Am 14.4. um 16.15 Uhr in Anwesenheit der Protagonistin Elena Rickmann und der Filmemacherin im Metropol
Deutschland 2025 - 110 Min. - Dokumentarfilm von Alexandra Sell.



Im Haus meiner Eltern

In Tim Ellrichs einfühlsamem, aber kompromisslosem Spielfilmdebüt muss eine Therapeutin, die sich für alternative Wege zur Hilfe für Kranke und Gebrechliche interessiert, die Anforderungen ihres Berufslebens mit denen ihrer Eltern und ihres psychisch erkrankten Bruders in Einklang bringen.

Holle arbeitet als spirituelle Heilerin und kümmert sich um Klienten mit schweren Krankheiten und chronischen Leiden. Als eines von vier Geschwistern widmet sie einen Großteil ihrer Zeit der Pflege ihrer alternenden Eltern und ihres Bruders Sven, der an Schizophrenie leidet und seit Jahren ein zurückgezogenes Leben auf dem Dachboden der Eltern führt.

Inspiriert von den eigenen Familienerfahrungen des Filmemachers und gedreht im Haus seiner Kindheit, beschreibt der Film eindringlich in spröden Schwarz-Weiß-Bildern die unausgesprochenen Konflikte und den enormen Druck, der durch die Pflege von Angehörigen entsteht. Ellrich vermeidet dabei vorschnelle Urteile und stellt stattdessen eine nachdenkliche Reflexion darüber an, wie die Gesellschaft mit älteren und Menschen mit Behinderungen umgeht und welche Reibungen diese Verantwortung in den Familien hervorruft - von denen, die die Last tragen, bis zu denen, die auf Distanz bleiben. // **// FILMFESTIVAL ROTTERDAM**

IM HAUS MEINER ELTERN Ab 10.4.
D'dorfer Premiere am 8.4. um 19 Uhr mit Regisseur Tim Ellrich im Metropol.
Deutschland 2025 - 95 Min. - Filmfestival Rotterdam 2025 - Regie: Tim Ellrich.
Mit Jenny Schily, Ursula Werner, Manfred Zapatka, Jens Brock u.a.



Oslo Stories: Liebe

Erster Teil einer erfrischenden norwegischen Trilogie über Liebe, Sex und Zärtlichkeit im 21. Jahrhundert: Eine Ärztin wartet auf den einen Richtigen, während ihr lebensfroher Krankenpfleger ihr Nachhilfestunden in Online-Sex-Dating gibt.

Marianne ist Mitte vierzig, als Ärztin im Krankenhaus erfolgreich und hat eigentlich alles, was sie braucht, um glücklich zu sein. Doch ihre quirlige Freundin Heidi will sie unbedingt verkuppeln, z.B. mit einem frisch geschiedenen Geologen, den sie ihr bei einer Party vorstellt. Während Marianne sich zögerlich darauf einlässt, lernt sie parallel den einfühlsamen jungen Krankenpfleger Tor von ihrer Station näher kennen, mit dem sie jeden Tag dieselbe Fähre zur Arbeit nimmt: Laut ihm der beste Ort, um Sex-Partner zu treffen, einfach so. Es muss ja nicht immer gleich die große Liebe sein... Was sich liest wie eine Seifenoper, glänzt mit überraschend ehrlichen, aufgeschlossenen Dialogen, in denen die sympathischen Figuren klug und freigeistig über die Liebe in all ihren Spielarten reflektieren. Autor und Regisseur Dag Johan Haugerud ist in seiner Heimat Norwegen bereits ein Star (auch als Schriftsteller), die OSLO STORIES, deren zweiter Teil in Berlin den Goldenen Bären holte, gelten als sein Opus Magnum. Eine charmante Einladung, festgefahrene Konzepte vom Miteinander zu überdenken. // **// DANIEL BÄLDLE**

OSLO STORIES: LIEBE Ab 17.4.
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Kjærlighet) Norwegen, Schweden 2024 - 119 Min. - Regie: Dag Johan Haugerud.
Mit Andrea Braein Hovig, Tayo Cittadella Jacobsen, Marte Engebretsen u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Was Marielle weiß

Im Berlinale-Wettbewerbsbeitrag **WAS MARIELLE WEISS** wartet Regisseur Frédéric Hambalek mit einer originellen Geschichte, pointierten Dialogen und sympathischen Darstellern auf. Er schaut hinter die Fassade einer scheinbar perfekten Familie, deren Gleichgewicht erheblich gestört wird, als die 13-jährige Tochter Marielle nach der Ohrfeige einer Schulkameradin telepathische Fähigkeiten entwickelt.

Sie kann plötzlich alles sehen und hören, was ihre Eltern tun – und damit auch ihre Lügen aufdecken. Als Vater Tobias abends erzählt, wie er einen Konkurrenten in die Schranken gewiesen hat, bekommt er nur ein lakonisches „Das stimmt nicht“ zu hören, denn in Wirklichkeit hat er – gar nicht heroisch – klein beigegeben. Auch die sexuellen Avancen eines Kollegen von Mutter Julia, denen diese zumindest verbal nicht abgeneigt ist, bleibt Marielle nicht verborgen. Bald fühlen sich die Eltern einer 24-Stunden-Überwachung ausgesetzt, was zwar die Familiendynamik durcheinanderbringt, dem Zuschauer aber durch die entstehenden absurden Situationen viel Spaß bringt. Eine satirische Abrechnung mit der nur scheinbar heilen Welt der Erwachsenen, einer Tatsache, mit der Marielle erst mal klarkommen muss. Allerdings bleibt die eigentliche Protagonistin in diesem Kammerspiel mit leicht unterkühlter Ästhetik etwas blass, umso mehr überzeugen Julia Jentsch und Felix Kramer in diesem cleveren Gedankenspiel. // **// ANNE WOTSCHKE**

WAS MARIELLE WEISS Ab 17.4.
Deutschland 2025 - 86 Min. - Wettbewerb Berlinale 2025 - Regie: Frédéric Hambalek. Mit Julia Jentsch, Felix Kramer, Laeni Geiseler u.a.



Ernest Cole – Lost and Found

Dokumentarfilmer Raoul Peck (**I AM NOT YOUR NEGRO**) kehrt zurück mit einem Porträt über den amerikanischen Fotografen südafrikanischer Abstammung Ernest Cole, der zeitlebens das Miteinander von Schwarz und Weiß dokumentiert hat – und letztlich daran zugrunde ging.

Bekannt wurde Ernest Cole 1967 mit seinem Bildband „House of Bondage“, der der Welt zum ersten Mal die absurd menschenverachtende Realität der Apartheid, also der strikten Rassentrennung von Schwarz und Weiß in Südafrika, vor Augen führte. Er selbst war bereits 1966 nach New York ausgewandert, in der Hoffnung auf ein freies Leben in einem Land, das ein gleichberechtigtes Miteinander propagierte. Doch schnell stellte er fest, dass dies auch hier nur oberflächlich der Fall war. Gleichzeitig durch seinen Durchbruch immer wieder auf dasselbe Thema festgelegt – als schwarzer Fotograf, der schwarzes Leben dokumentiert – rutschte er immer weiter ab in Selbstzweifel, Depressionen und Armut und starb schließlich mit 49 obdachlos und weitgehend vergessen. Ein Vierteljahrhundert später tauchte sein Nachlass unter mysteriösen Umständen in Schweden wieder auf: 60.000 Fotos, Filme und Notizen, die belegen, das er nie aufgehört hat. Raoul Peck nimmt diesen Fund zum Anlass, ihn zum Leben zu erwecken, kombiniert seine Bilder mit seinen Aufzeichnungen, die er, im Off verlesen, zu einer jazzigen Exil-Lyrik werden lässt. Ein starkes Porträt. // **// DANIEL BÄLDLE**

ERNEST COLE – LOST AND FOUND Ab 17.4.
USA, Frankreich 2024 - 106 Min. - Dokumentarfilm von Raoul Peck.

EIN FILM
VON LUZIA SCHMID

„Das berührende Porträt
einer großen deutschen Diva.“
ZDF HEUTE JOURNAL

„Das Leben unerschrocken
in vollen Zügen leben: Das ist die
eindrückliche Botschaft, die wir
aus diesem Film mitnehmen.“

CINEUROPA

„Kurzweilig, ergreifend,
klug und geprägt
von einer tiefen Empathie.“

THE SPOT MEDIA & FILM



75
Panorama

Ich will alles
HILDEGARD KNEF

AB 3. APRIL IM KINO



Der Pinguin meines Lebens

Ein grummeliger Brite, rebellische Schüler und ein Pinguin als unerwarteter Mitbewohner – diese warmherzige Komödie erzählt eine Geschichte, die ans Herz geht. Manchmal braucht es die ungewöhnlichsten Freundschaften, um das Leben aus einer neuen Perspektive zu sehen.

Tom verspricht es in den 1970er Jahren als Englischlehrer an ein Jungeninternat in Buenos Aires. Mitten in den politischen Unruhen Argentiniens muss er sich nicht nur mit sturen Schülern herumschlagen, sondern auch mit seiner eigenen Unzufriedenheit. Doch dann stolpert er am Strand von Uruguay über einen ölverschmutzten Pinguin – und sein Leben nimmt eine überraschende Wendung. Der kleine Vogel denkt gar nicht daran, wieder zu verschwinden, sondern bleibt an Toms Seite, quartiert sich auf seiner Terrasse ein und wird zum heimlichen Seelenröster für die aufsässigen Jungen. Während der ungewollte Mitbewohner sein Herz erobert, merkt Tom, dass Freundschaft manchmal dort entsteht, wo man sie am wenigsten erwartet.

Mit feinem britischen Humor und viel Gespür für leise Zwischentöne erzählt DER PINGUIN MEINES LEBENS eine wahre Geschichte über Verbundenheit, Veränderung und das Chaos des Lebens. Steve Coogan brilliert dabei als mürrischer Außenseiter, dessen trockenem Witz und kauziger Art man sich kaum entziehen kann. // VERLEIH

DER PINGUIN MEINES LEBENS

Ab 24.4.

(The Penguin Lessons) Großbritannien, Spanien 2024 - 110 Min. - Regie: Peter Cattaneo. Mit Steve Coogan, Björn Gustafsson, David Herrero u.a.



Quiet Life

Schweden, 2018: Ein Leben in Unsicherheit. Sergei (Grigory Dobrygin) und Natalia (Chulpan Khamatova) sind mit ihren beiden Töchtern aus Russland geflohen, doch ihr Asylantrag wird abgelehnt. Als die jüngere Tochter Katja (Naomi Lamp) den Druck nicht mehr aushält, fällt sie in eine Art Koma – das sogenannte Resignationssyndrom, eine rätselhafte Reaktion traumatisierter Kinder auf drohende Abschiebung.

Während Katja in einer Klinik versorgt wird, dürfen ihre Eltern sie nur besuchen, wenn sie ihr Hoffnung vermitteln. Doch wie schafft man Zuversicht, wenn das eigene Leben in der Schwebe hängt? Die Familie klammert sich an eine Normalität, die längst zerbrochen ist. Der Vater kämpft verbissen um eine neue Chance, doch die Behörden verlangen Beweise, die er nicht liefern kann. Natalia versucht, die Familie zusammenzuhalten, doch der Alltag wird zum absurden Balanceakt zwischen Hoffnung und Verzweiflung. In kunstvoll komponierten, präzisen Bildern erzählt QUIET LIFE von Menschen, die keine Kontrolle mehr über ihr eigenes Schicksal haben. Regisseur Alexandros Avranas (Miss Violence) inszeniert ein eindringliches Drama über Angst, Ohnmacht und den schmalen Grat zwischen Anpassung und Resignation. Ein Film, der nicht nur ein politisches Thema beleuchtet, sondern auch tief unter die Haut geht. // VERLEIH

QUIET LIFE

Ab 24.4.

Frankreich, Deutschland, Schweden, Griechenland, Estland, Finnland 2024 - 99 Min. - Venedig 2024 - Regie: Alexandros Avranas. Mit Chulpan Khamatova, Grigoriy Dobrygin, Naomi Lamp u.a.



Klandestin – Verborgene Wahrheiten

Ein Künstler im Exil, eine geflüchtete Person auf der Suche nach einem Neuanfang und eine Politikerin mit einem gefährlichen Geheimnis – KLANDESTIN entfaltet ein spannungsgeladenes Puzzle aus persönlichen Verflechtungen und politischen Konflikten.

Richard (Lambert Wilson) hat sich in Tanger niedergelassen, weil seine britische Heimat für ihn unbezahlbar geworden ist. Dort trifft er auf Malik (Habib Adda), einen jungen Marokkaner mit einem einzigen Ziel: Europa. Richard hilft ihm, über das Mittelmeer zu gelangen – nicht ahnend, dass damit eine Kette unvorhersehbarer Ereignisse in Gang gesetzt wird. In Europa gerät Malik ausgerechnet in die Obhut der konservativen Politikerin Mathilda (Barbara Sukowa), die aus politischen Gründen absolute Diskretion wahren muss. Ihre Assistentin Amina (Banafshe Hourmazdi), eine Juristin mit marokkanischen Wurzeln, soll vermitteln, doch ihre eigene Identität gerät dabei ins Wanken. Während jeder versucht, seine eigenen Interessen zu schützen, entfaltet sich eine Geschichte von Verrat, Loyalität und unerwarteten Entscheidungen. Regisseurin Angelina Maccarone (VERFOLGT) webt ein komplexes Netz aus Schicksalen, das sich Stück für Stück zu einem brillanten Gesamtbild fügt. KLANDESTIN ist ein Thriller, der unter die Haut geht – voller Spannung, politischer Relevanz und intensiver Figurenzeichnungen. // VERLEIH

KLANDESTIN – VERBORGENE WAHRHEITEN

Ab 24.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Deutschland 2024 - 124 Min. - Filmfest München 2024 - Regie: Angelina Maccarone. Mit Lambert Wilson, Barbara Sukowa, Banafshe Hourmazdi u.a.



Julie bleibt still

Julie gilt als eines der größten Nachwuchstalente des belgischen Tennisverbands. Als ihr Trainer Jérémy wegen fragwürdiger Arbeitsmethoden suspendiert wird, gerät Julies Welt ins Wanken. Eine Untersuchung wird eingeleitet, und alle Spielerinnen der Tennisschule sollen aussagen. Doch Julie bleibt still...

Das belgische Spielfilmdebüt von Leonardo Van Dijl erzählt feinfühlig die Geschichte von Julie, einer talentierten Tennisspielerin, die an einer angesehenen Tennisakademie trainiert. Als ihr persönlicher Trainer Jérémy plötzlich ohne weitere Erklärungen suspendiert wird, tauchen unangenehme Fragen auf, die Julie nicht beantworten kann oder will. Stattdessen klammert sie sich an ihren Trainingsalltag. Nur ihre Gesten und Handlungen lassen ihre innere Zerrissenheit erahnen. JULIE BLEIBT STILL greift ein hochaktuelles Thema im Spitzensport auf: der Umgang mit mentaler Gesundheit, Leistungsdruck und manipulativen Strukturen, was gerne verschwiegen wird. Es sind Dinge, die dem japanischen Tennis-Star Naomi Osaka bekanntermaßen sehr am Herzen liegen, weswegen sie als Beraterin und Koproduzentin fungierte. Ein Highlight ist auch die Julie-Darstellerin Tessa Van den Broeck, eine echte Tennisspielerin, die zum ersten Mal vor der Kamera stand und sehr authentisch wirkt. // BEA HAGE

JULIE BLEIBT STILL

Ab 24.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. (Julie zwijgt) Belgien, Schweden 2024 - 104 Min. - Filmfestival Rotterdam 2024 - Regie: Leonardo Van Dijl. Mit Tessa Van den Broeck, Ruth Becquart, Koen De Bouw u.a.



Mein Weg – 780 km zu mir

Wie zum Teufel ist Bill Bennett bloß auf diese Idee gekommen, den Jakobsweg zu gehen? Sein Knie ist nach einem Sturz lädiert, seine Frau in Australien sorgt sich, und mit seiner schroffen Art eckt er bei den anderen Pilgern an. Doch es sind noch über 700 Kilometer bis Santiago de Compostela...

Je weiter Bill geht, desto mehr Menschen öffnen sich ihm und erzählen ihre Geschichten. Und obwohl sie alle unterschiedlich sind, nehmen sie ihn so, wie er ist. Nach und nach erkennt Bill: Er darf nicht aufgeben. Denn wenn er das Ziel erreicht, wird er ein anderer Mensch sein. Die 31 Tage auf der Pilgeroute verändern ihn – Schritt für Schritt. Bill Bennett, preisgekrönter Filmmacher (OUTBACK), ist glücklich verheiratet, aber nicht besonders spirituell. Doch als er bei einem Spanienurlaub Pilgern begegnet, fasst er spontan den Entschluss, selbst loszuziehen. 2013 geht er den Jakobsweg – eine Erfahrung, die ihn so prägt, dass er später das Buch „The Way, My Way“ darüber schreibt.

Nun, zehn Jahre nach seiner Reise, kehrt Bennett zurück und verfilmt seine Geschichte. In der Hauptrolle: die australische Kino-Legende Chris Haywood (MURIELS HOCHZEIT). Viele Nebenrollen spielen Laiendarsteller. Gemeinsam mit seiner Frau Jennifer Cluff, die auch im Film seine Ehefrau spielt, bringt er mit MEIN WEG – 780 KM ZU MIR eine inspirierende und authentische Pilgerreise auf die Leinwand. // VERLEIH

MEIN WEG – 780 KM ZU MIR

Ab 24.4.

(The Way, My Way) Australien 2025 - 98 Min. - Regie: Bill Bennett. Mit Chris Haywood, Jennifer Cluff u.a.



Toxic

Saule Bliuvaite TOXIC, Gewinner des Goldenen Leopards von Locarno, ist ein intensives und kunstvoll inszeniertes Debüt, das die fragile und oft gnadenlose Welt der Jugend erkundet.

Der Film folgt Marija, einer schüchternen 13-Jährigen mit einem Hinken, die nach der Trennung von ihrer Mutter zu ihrer Großmutter zieht. Sie fühlt sich fehl am Platz, bis sie auf die mutige und rebellische Kristina trifft. Ihre Freundschaft führt sie in die trügerische Welt einer Modelagentur, die junge Mädchen mit falschen Versprechen von Ruhm und Flucht anlockt.

Bliuvaite zeigt mit beeindruckender Präzision, wie jugendliche Grausamkeit und unrealistische Schönheitsideale das Selbstbild formen. Marija sehnt sich nach Zugehörigkeit, während Kristinas Selbstbewusstsein sie fasziniert – doch ihre Reise nimmt eine beunruhigende Wendung. TOXIC vermeidet Klischees und zeigt eine tiefgründige Reflexion über Ausbeutung, Identität und das Streben nach Freiheit. Die Darstellungen sind fesselnd, insbesondere Matulytes stille Entschlossenheit und Rupeikaite Mischung aus Charisma und Verletzlichkeit. TOXIC ist eine kraftvolle Coming-of-Age-Geschichte, die nachhallt – eine unvergessliche Betrachtung der Opfer, die für unerreichbare Träume gebracht werden, und der Stärke, die es braucht, um auszubrechen. // BERK GURAKAR

TOXIC

Ab 24.4.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. (Akiplesaa) Litauen 2024 - 99 Min - OmU - Goldener Leopard 2024 - Regie: Saule Bliuvaite. Mit Vesta Matulyte, Ieva Rupeikaite, Egle Gabrenaite u.a.

JORDANIEN: Die Physiotherapeutin Rula Marafteh trainiert mit Ahmed Darwesh. Er wurde im Jemen bei einer Explosion verletzt. © Peter Bräuning



**SPENDEN SIE
ZUVERSICHT
IN BANGEN
MOMENTEN**

Mit Ihrer Spende rettet
ÄRZTE OHNE GRENZEN Leben:
Mit **50 Euro** ermöglichen Sie z. B.
das sterile Material, um die Wunden
von 15 Patient*innen zu versorgen.

Private Spender*innen ermöglichen unsere
unabhängige Hilfe – jede Spende macht uns stark!



Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX

www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden



**MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.**

Träger des Friedensnobelpreises

SPECIAL SCREENINGS

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN

Deutschland 2024 - 102 Min. - Ein Film von wtp kollektiv. Mit Antje Nikola Mönning, Amelie Köder, Helena Sattler u.a.

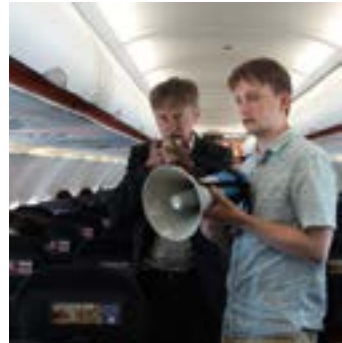


„Sturmfrei in Hausen“ ist das Motto der Seminar-Woche, das 7 Frauen in einem idyllischen Bauernhaus in Oberbayern erleben wollen. Raus aus dem Alltag, rein ins Leben. JULIA (46) sucht nach positiver Selbstverwirklichung, während Momfluencerin LUISA (30), sich schwer von ihrem Handy und Alltag mit Kind und kranker Schwiegermutter lösen kann. MARIE (23) steht kurz vor ihrer Hochzeit und will mal etwas wagen. VALENTINA (45) spricht viel über Freiheit, meint aber vor allem ihre eigene. MARION (58) möchte einfach mal was Schönes erleben, und ANTONIA (35) – ja, „war die überhaupt dabei?“ Und dann ist da FRANZI (50), die nur dabei ist, weil sie das Haus zur Verfügung stellt, an ihrer Seite stets ihr Hund MÄDCHEN (3). Anfangs scheint es, als könnten sich die Frauen hier gemeinsam neu entdecken, durch Kundalini-Yoga, Waldbaden, Traktorfahren und gemeinsame Gespräche über Themen, die sie beschäftigen: offene Beziehungen, Wechseljahre, alternative Lebenskonzepte. Doch als die ersten nachts von einer mysteriösen Sängerin träumen, eine skurrile Hausordnung FRANZIs Bruder und ihren Vater auf den Plan ruft und das Kuchenessen in einen Familienstreit ausartet, beginnt das harmonische Zusammenleben auseinanderzubrechen...

ÜBERALL GIBT ES EIN HAUSEN ist ein Film über Begegnung und eine humorvolle Auseinandersetzung mit den Themen Akzeptanz, Realität und Wahrheit. // VERLEIH NRW-Premiere in Anwesenheit von Antje Nikola Mönning am 16.4. um 19 Uhr im Metropol

MUXMÄUSCHENSTILL X

Deutschland 2024 - 99 Min. - Max Ophüls Preis 2025 - Regie: Jan Henrik Stahlberg. Mit Jan Henrik Stahlberg, Tillman Vellguth, Bettina Hoppe, Sophie Roeder, Henriette Simon u.a.



In einer Welt, die aus den Fugen geraten ist, ist der aufrechte Gang schräg. Mux ist schräg. Mux ist anders. Und Mux ist wieder da. Nach Jahren des Wachkomas trifft der selbsternannte Revolutionär und Weltverbesserer auf eine Welt, die er nicht mehr versteht. Er ist ein Fremder im eigenen Land. Und doch stellt sich die Frage: Haben nicht

viel eher wir alle geschlafen, und nicht er? Mit seinem Langzeitpfeifer Karsten und dem Manifest des Muxismus im Gepäck, nimmt Mux den Kampf für eine gerechtere Welt auf. Vielleicht ist es die Rolle seines Lebens! Der deutsche Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur Jan Henrik Stahlberg hat die Figur des eloquenten Mux, einen Kämpfer für Recht und Ordnung in einer Gesellschaft, die ihre Werte verloren hat, erfunden und zusammen mit Marcus Mittermeier 2004 zum Leben erweckt. Nun ist er wieder da, 20 Jahre älter, aber genauso frisch wie innovativ und immer auf der Höhe des Zeitgeistes. **Düsseldorfer Premiere in Anwesenheit von Jan-Henrik Stahlberg am 28.4. um 19.30 Uhr im Metropol**

Ab 1.5.

Startkino und Spielzeiten entnehmen Sie bitte unserem wöchentlichen Newsletter oder unserer Website www.filmkunstkinos.de

ANIME

COLORFUL STAGE! THE MOVIE: A MIKU WHO CAN'T SING

(Gekijōban Project Sekai: Kowareta Sekai to Utaenai Miku) Japan 2025 - 105 Min. - Animationsfilm - Regie: Hiroyuki Hata.



COLORFUL STAGE! THE MOVIE: A MIKU WHO CAN'T SING bringt die kultige virtuelle Sängerin Hatsune Miku in einem völlig neuen Licht auf die große Leinwand – und das erstmals in einem Animationsfilm von P. A. WORKS. Basierend auf dem beliebten Rhythmuspiel HATSUNE MIKU: COLORFUL STAGE! erzählt der Film die Geschichte von Highschool-Schüler:innen, die in der geheimnisvollen Welt „SEKAI“ ihre wahren Gefühle durch Musik ausdrücken. Ichika, eine leidenschaftliche Musikerin, entdeckt diesen rätselhaften Ort und beginnt mit ihren Freunden an der Seite von Hatsune Miku zu singen. Doch eines Tages taucht eine Miku auf, die anders ist als alle zuvor – eine, die nicht mehr singen kann. Trotz aller Bemühungen scheint sie die Herzen ihrer Zuhörer nicht mehr zu erreichen. Gemeinsam mit Ichika und den anderen macht sie sich auf die Suche nach dem, was sie verloren hat – und nach der wahren Bedeutung ihrer Stimme. // VERLEIH

Am 5.4. um 16.45 Uhr und am 8.4. um 21 Uhr in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Bambi.

THE COLORS WITHIN

(Kimi no Iro) Japan 2024 - 100 Min. - Zeichentrickfilm - Regie: Naoko Yamada. Totsuko hat eine besondere Gabe: Sie kann die „Farben“ anderer Menschen sehen – die Schattierungen von Glück, Aufregung und Gelassenheit. Doch eine Farbe berührt sie besonders: die leuchtende Ausstrahlung ihrer Mitschülerin Kimi. Obwohl sie selbst kein Instrument spielt, gründet Totsuko mit Kimi und Rui, einem introvertierten Musikliebhaber, den sie in einem Antiquariat entdeckt, eine Band.

In einer alten Kirche auf einer abgelegenen Insel finden sie einen Ort, an dem ihre Musik und ihre Gefühle aufblühen. Während sie gemeinsam spielen, wachsen Freundschaften, entstehen neue Verbindungen – und vielleicht entdecken sie dabei auch ihre eigenen, wahren Farben. Doch je mehr sie einander offenbaren, desto deutlicher wird, dass hinter jeder Farbe eine Geschichte steckt – und dass nicht alle strahlend sind. // VERLEIH Am 27.4. um 16.30 Uhr in der deutschen Synchronfassung und am 28.4. um 21 Uhr in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln im Bambi.

KAIJU NO. 8: MISSION RECON

Japan 2025 - 120 Min. - Animationsfilm - Regie: Shigeyuki Miya & Tomomi Kamiya.



In einem von Kaij bedrohten Japan träumt Kafka Hibino davon, dem Verteidigungskorps beizutreten. Doch als er sich plötzlich in das mächtige „Kaij Nr. 8“ verwandelt, muss er seine Identität geheim halten, während er weiter für seinen Traum kämpft. Unterstützung erhält er von seinem jungen Kollegen Reno Ichikawa – doch als ein intelligenter Kaij einen Stützpunkt angreift, steht Kafka vor einer folgenschweren Entscheidung, die alles verändern könnte.

Der Recap-Film fasst die erste Staffel actiongeladen zusammen und enthält die exklusive Originalepisode „Hoshinas freier Tag“, in der Reno und Iharu ihrem Vorgesetzten auf einer unerwarteten Mission folgen. Ein Muss für Fans und der perfekte Einstieg in die Welt von Kaiju No. 8! Am 27.4. um 21 Uhr in der jap. Originalfassung mit dt. Untertiteln und am 28.4. um 21 Uhr in der Originalfassung mit engl. Untertiteln im Bambi.

SNEAK - PREVIEWS

Vorpremieren von Filmen vor dem aktuellen Kinostart gibt es bei uns schon lange. Meist in der Originalfassung mit deutschen Untertiteln, aber bei gegebenem Anlass auch gerne in der deutschen Fassung. Bei einer Sneak-Preview wird im Unterschied hierzu jedoch nicht der Titel des Films genannt. Man kauft also die Katze im Sack. Für uns war das bisher Multiplex-Kram und ein 'no go', stehen wir doch für Transparenz und Fairness.

Abgesehen davon, dass es Sneak-Previews bereits seit den 1930er Jahren gibt und sie in Deutschland erst sechzig Jahre später von den Multiplexen eingeführt wurden, wollen wir solche Film-Überraschungen nun auch anbieten. Umdenken ließ uns da unsere jährliche Silvester-Premiere, wo wir manchmal auch nicht den Titel nennen durften, weil noch eine Deutschland-Premiere oder Ähnliches anstand. Was uns immer ein wenig Magengrummeln bereitete – schließlich wollte man ja nicht, dass die Zuschauer gerade am Silvesterabend im falschen Film saßen

– kam beim Publikum gut an. Das Gegenargument: Auf diese Weise habe man Filme erleben können, für die man sich niemals selbst entschieden hätte, aber im Nachhinein froh war, sie gesehen zu haben.

So stellen wir uns das nun auch mit den neuen Sneak-Previews vor, die wir künftig einmal im Monat im Bambi und im Metropol anbieten werden. Immer am zweiten Mittwoch im Monat wird das Bambi eine 'Regular Sneak' zeigen. Darin kommen Filme zum Einsatz, die in den kommenden Wochen in den Arthäusern starten sollen. Etwas experimenteller geht es im Metropol zu. Unter dem Label 'Special Sneak' wollen wir hier kleine, außergewöhnliche Filmperlen zeigen, bei denen wir uns nicht sicher sind, ob sie ein Publikum finden werden. Es kann abgestimmt werden, wie Euch der Film gefallen hat und uns bei der Vermarktung des Films helfen, denn wir werden das Abstimmungsergebnis als 'Sneak Score' in unseren Publikationen veröffentlichen. // KALLE SOMNITZ Regular Sneak am 9.4. um 19 Uhr im Bambi Special Sneak am 28.4. um 19 Uhr im Metropol

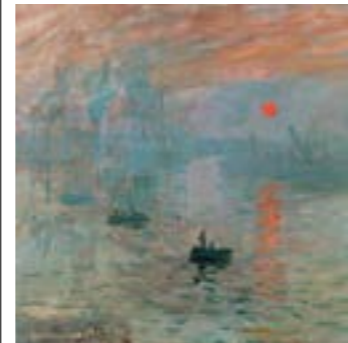
EXHIBITION ON SCREEN

Die größten Ausstellungen, Künstler und Galerien der Welt im Kino

MORGENRÖTE

DES IMPRESSIONISMUS: PARIS 1874

(Dawn of Impressionism: Paris 1874) Großbritannien 2024 - 90 Min. - OmU - Regie: Ali Ray.



Die Impressionisten sind die beliebteste Künstlergruppe der Kunstgeschichte – Millionen von Menschen strömen jedes Jahr in die Ausstellungen, um ihre Meisterwerke zu bewundern. Doch zu Beginn waren die Impressionisten lediglich verpönte und mittellose Außenseiter. Lernen Sie die einzigartigen Künstlerpersönlichkeiten kennen, die hinter der populärsten Kunstrichtung der Welt stehen.

In ihrem Drang nach Freiheit und Unabhängigkeit durchbrachen im Jahre 1876 die ersten Impressionisten die Konvention und veranstalteten ihre eigene Ausstellung außerhalb der offiziellen Institutionen – der Impressionismus war geboren und die Kunstwelt sollte nie wieder die gleiche sein. Wie kam es zu dieser ersten bahnbrechenden Ausstellung vor 150 Jahren? Wer waren die eigenwilligen Persönlichkeiten, die ihre Pinsel auf so radikale und provokative Weise schwingen? Die spektakuläre Ausstellung im Musée d'Orsay eröffnet einen neuen Blick auf diese außergewöhnliche Geschichte von Leidenschaft und Rebellion. Sie wird dabei nicht von Historikern und Kuratoren erzählt, sondern von denjenigen, die den Impressionismus in seinen Anfängen miterlebt haben:

Künstler, Journalisten und andere Zeitgenossen im Paris des Jahres 1874. Hergestellt in enger Zusammenarbeit mit dem Musée d'Orsay und der National Gallery of Art in Washington D.C. Erleben Sie auf der großen Leinwand eine Ausstellung, die alles verändert hat. **Ab 30.3 sonntags im Cinema**

THEATER IM KINO

DR. STRANGELOVE

Großbritannien 2025 Regie: Sean Foley & Armando Iannucci Vorlage: Stanley Kubricks gleichnamiger Film Mit: Steve Coogan Dauer: 150 Min. Original mit englischen Untertiteln



Der siebenfache BAFTA-Preisträger Steve Coogan (Alan Partridge, The Trip) spielt vier Rollen in der Weltpremiere der Bühnenadaption von Stanley Kubricks komödiantischem Meisterwerk „Dr. Seltam“. Als ein abtrünniger US-General einen Atomangriff auslöst, kommt es zu einem surrealen Wettlauf zwischen der Regierung und einem

exzentrischen Wissenschaftler, der die globale Zerstörung abwenden will. Diese brisante Satire haben Emmy-Preisträger Armando Iannucci (The Thick of It, Veep) und Olivier-Preisträger Sean Foley (The Upstart Crow, The Play What I Wrote) für die Bühne umgesetzt. **Am 31.3. um 20 Uhr im Cinema**

Wiederholung zum Shakespeare-Day MACBETH: DAVID TENNANT & CUSH JUMBO

Großbritannien 2024 Regie: Max Webster Vorlage: William Shakespeare Mit: David Tennant, Cush Jumbo Dauer: 115 Min. Original mit englischen Untertiteln

David Tennant (Dr. Who und Broadchurch) und Cush Jumbo (The Good Wife und Criminal Record) führen eine hochkarätige Besetzung in Shakespeares außergewöhnlichem Psychodrama an, das live im Donmar Warehouse in London gefilmt wurde. Unter der Regie von Max Webster (Life of Pi, Henry V) verbinden sich in dieser tragischen Geschichte über Liebe, Mord und die Kraft der Natur, sich zu erneuern, beunruhigende Intimität und brutale Action in halsbrecherischem Tempo. Der Film wurde im Januar 2024 live im Donmar Warehouse in London aufgezeichnet. Er ist kraftvoll und fesselnd und bringt die Emotionen und die Intensität des Bühnenstücks auf die große Leinwand. **Am 23.4. um 16.30 Uhr im Cinema**

OPER IM KINO

Royal Opera London **TURANDOT** Dirigent: Rafael Payare Libretto: Giuseppe Adami und Renato Simoni Musik: Giacomo Puccini Bühnenbild: Sally Jacobs Choreographie: Kate Flatt Choreologie: Tatiana Novaes Coelho Mit: SeokJong Baek, Anna Princeva, Adam Palka, Hansung Yoo u.a. Dauer: 205 Minuten, zwei Pausen Gesungen auf Italienisch mit Untertiteln



Die schöne, aber eiskalte Prinzessin Turandot will nur einen Mann heiraten, der drei Rätsel lösen kann. Wer scheitert, wird brutal geköpft. Doch als ein unbekannter Prinz erscheint, geraten die Machtverhältnisse an Turandots Hof für immer aus dem Gleichgewicht, denn dem rätselhaften Fremden gelingt, was noch keinem gelungen ist. **Am 6.4. um 15 Uhr im Atelier**

KONZERT UND MUSIK

NEIL YOUNG: COASTAL

Daryl Hannahs Doku von Neil Youngs 2023er Coastal-Solotour. USA 2024 Dauer: 111 Min. Regie: Daryl Hannah Mitwirkende: Neil Young u.a. Original mit dt. Untertiteln



Begleite den Musiker Neil Young auf dieser persönlichen Dokumentation hinter den Kulissen, während er auf seiner jüngsten Solotour die Küste entlangfährt. Unter der Regie der gefeierten Filmemacherin und Ehefrau von Young, Daryl Hannah, bietet COASTAL einen Blick hinter die Kulissen dieses ungeschützten Ikonoklasten, während er nach der Corona-Pandemie auf die Bühne zurückkehrt – von seinen alltäglichen Beobachtungen im Bus bis hin zu seinem offenen, ironischen Geplänkel mit seinem Publikum. Der aufschlussreiche Film zeigt auch Songs, die selten oder nie live gespielt werden, und zwar in atemberaubend schönen Theatern. **Am 17.4. um 19 Uhr und am 19.4. um 14 Uhr im Atelier, Eintritt 16 € / 14 € mit Gilde-Pass**

CARL'S PLATZ

Der Markt.

BUNT. FRISCH. LECKER.

@carlsplatz #carlsplatz
carlsplatz-markt.de #bunfrischlecker

Marköffnungszeiten

MO – FR
8 – 18 Uhr

SA
8 – 16 Uhr

So beschreibt die französische Künstlerin und Erfinderin der weltberühmten „Nanas“ ihr Verhältnis zu Männern und der Kunst. Seit mehr als 20 Jahren verband Peter Schamoni eine enge Freundschaft mit Niki de Saint-Phalle. In seiner Dokumentation folgt er dem Werdegang der Experimentalkünstlerin und lässt sie von ihrem Leben, ihrem Werk und der Zusammenarbeit mit ihrem Ehemann Jean Tinguely erzählen.

29. & 30.3. im Metropol

Filmreihe Bong Joon-ho

PARASITE

Südkorea 2019 - 131 Min. - 4 Oscars - Regie: Bong Joon-ho. Mit Song Kang Ho, Lee Sun Kyun, Cho Yeo Jeong u.a.



In „Parasite“ geht es um Fragen sozialer Ungleichheit in einer Zeit sich immer stärker polarisierender Gesellschaften: Was passiert, wenn eine Familie unterer sozialer Klasse in die Welt einer wohlhabenden Familie eindringt?

Am 23.4. um 19 Uhr im Metropol

DER PHANTASTISCHE FILM

Filmreihe im Metropol

Der eine oder andere wird sich erinnern: Unter dem Titel „Der phantastische Film“ zeigte das ZDF in den Siebziger und Achtziger Jahren einmal im Monat freitags spätabends Klassiker des Sci-Fi- und Horrorfilms – viele davon zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Hier gaben sich, nach dem legendären Trickfilm-Reihenvorspann des mit Düsseldorf stark verbundenen Designers Heinz Edelmann (YELLOW SUBMARINE), Dracula und King Kong die Hand und entführten viele von uns erstmals ins „Schloss des Schreckens“ oder das „Dorf der Verdammten“. An diese Reihe wollen wir, die Macher vom „Mitternachtskino“, nach über sechs tollen Jahren und über fünfzig herrlich schaurigen Nächten im Metropol als nächstes anknüpfen, und zwar zu einer etwas bequemeren Uhrzeit. Freut Euch mit uns auf handverlesenen Grusel und visionäre Einblicke in eine Welt, die etwas anders ist als die da draußen...

DAS DORF

DER VERDAMMTEN

(Village of the Damned) Großbritannien 1960 - Regie: Wolf Rilla. Mit George Sanders, Barbara Shelley, Martin Stephens u.a. Die Monster dieses Films sind eine Gruppe unschuldig blickender, platinblonder Kinder, die alle am selben Tag in einem friedlichen kleinen Dorf geboren wurden. Ihre rasante körperliche Entwicklung schließt auch rapide wachsende mentale Fähigkeiten ein und mit haarsträubender Kaltblütigkeit und Effizienz terrorisieren sie bald die gesamte Gemeinde. Der Kult-Klassiker des Science-Fiction-Horror-Films war ein sensationeller Publikumserfolg und setzte Maßstäbe für die Entwicklung des Genres. Atemberaubend spannend und brillant inszeniert – ein wahres Meisterwerk!

Am 28.3. um 21.30 Uhr im Metropol

KILLER KLOWNS

FROM OUTER SPACE

(Space Invaders) USA 1988 - 86 Min. - Regie: Stephen Chiodo. Mit Grant Cramer, Suzanne Snyder, John Vernon u.a. Die Chiodo Brothers liefern mit Killer Clowns from Outer Space eine herrlich schräge Horrorkomödie, die Trash-Charme und kreativen Wahnsinn vereint. Der Film erzählt die absurde Geschichte von außerirdischen Clowns, die eine Kleinstadt terrorisieren und deren Bewohner in Zuckerwatte-Kokons einspinnen. Optisch beeindruckt der Film mit seinen liebevoll gestalteten, grotesken Clown-Kreaturen und einem bonbonbunten, surrealen Design. Der Humor bewegt sich gekonnt zwischen parodistischer Albernheit und bizarrer Grusel-Atmosphäre. Die Handlung ist simpel, aber voller skurriler Ideen, die den Film zu einem Kult-Klassiker des B-Movie-Horror machen. Fazit: Ein herrlich abgedrehter, visuell einzigartiger Spaß für Fans von schrägem 80er-Jahre-Horror.

Am 25.4. um 21.30 Uhr im Metropol

Best of Cinema by Studiocanal

DIE PURPURNEN FLÜSSE

Deutschland, Frankreich 2000 - 103 Min. - OmU - zwei Oscars 1997 - Regie: Mathieu Kassovitz. Mit Jean Reno, Vincent Cassel, Nadia Farès u.a. In einer abgeschiedenen Universität hoch in den französischen Alpen verbreitet ein ebenso mysteriöser wie brutaler Serienmörder Angst und Schrecken. Bei den Ermittlungen kreuzen sich bald die Wege des schweigsamen Profi-Cops Pierre Niémans mit denen des jungen, hitzköpfigen Kommissars Max Kerkerian. An der Grenze des Todes und des ewigen Eises ergründen sie schließlich das Geheimnis der purpurnen Flüsse ...

DIE PURPURNEN FLÜSSE setzte im Jahr 2000 neue Maßstäbe für das Genre und

wurde nach DIE PURPURNEN FLÜSSE 2 – DIE ENGEL DER APOKALYPSE (2004) ab 2018 mit geänderter Besetzung erfolgreich als gleichnamige TV-Serie fortgesetzt wurde. Cinema beschreibt den vielschichtigen Film als „soverän, atmosphärisch dichter Psychothriller in unheilvoller Gebirgsidylle [...], der in seinen besten Momenten an SIEBEN und DAS SCHWEIGEN DER LÄMMER erinnert.“

Am 1.4. um 19 Uhr im Metropol

In memoriam Gene Hackman

THE ROYAL TENENBAUMS

USA 2001 - 110 Min. - OmU - Regie: Wes Anderson. Mit Gene Hackman, Anjelica Huston, Ben Stiller, Gwyneth Paltrow, Luke Wilson u.a.



Die Familie Tenenbaum ist alles andere als normal: Sohn Chas ist ein Finanzgenie, Tochter Margot eine gefeierte Autorin und Sohn Richie ein Tennis-Champion. Eigentlich wären die Tenenbaums eine echte Vorzeigefamilie – hätte nicht Vater Royal Tenenbaum seine Frau Etheline samt Kindern vor 22 Jahren verlassen und damit den Niedergang der Familie heraufbeschworen. Als Royal nach zwei Jahrzehnten das Geld ausgeht, kehrt er unter Vortäuschung einer lebensgefährlichen Krankheit nach Hause zurück. Sein Ziel: die Zusammenführung der Familie. Sein Problem: Aus seinen Kindern sind neurotische Exzentriker geworden, für die „Familie“ ein Fremdwort ist.

Am 22.4. um 19 Uhr im Metropol

Filmreihe Bong Joon-ho

SNOWPIERCER

Südkorea, Frankreich, USA, Tschechien 2013 - 126 Min. - Regie: Bong Joon-ho. Mit Chris Evans, Jamie Bell, Tilda Swinton, Ed Harris, John Hurt, Octavia Spencer u.a. Die Erde in naher Zukunft: Ein Zug, der einsam durch das ewige Eis des einst so grünen Planeten fährt, bietet den überlebenden Menschen Schutz. Während im vorderen Teil des Zugs die wenigen Reichen im Luxus schwelgen, fristet hinten die Masse ein Leben in Dunkelheit. Doch die Zeichen stehen auf Veränderung. Mitreißendes, kluges und visuell beeindruckendes Science-Fiction-Kino.

Am 16.4. um 19 Uhr im Metropol

Look Twice! – Zum Start von „Ich will alles. Hildegard Knef“

DIE SÜNDERIN

Deutschland 1951 - 87 Min. - s/w - Regie: Willi Forst. Mit Gustav Fröhlich, Hildegard Knef, Änne Bruck u.a.



Marina ist schön und verführerisch. Mit 14 Jahren wird sie von den Eltern allein gelassen. Ihr Halbbruder nimmt sich seine Schwester zur bezahlten Geliebten. Das ist der Anfang ihrer Karriere als Prostituierte. Marina gefällt das luxuriöse Leben – bis sie den Maler Alexander kennenlernt. Zum ersten

Filmindex der Filmkunstkinos

Mal erfährt sie die wahre Liebe. Doch Alexander droht zu erblinden. Nur eine teure Operation kann ihn retten. Marina steht vor einer schweren Entscheidung...

Durch eine Nachtszene mit Hildegard Knef löste dieser Film den größten Skandal im deutschen Nachkriegsfilm aus. Die Kirchen riefen zum Boykott des Films auf, und auf den Straßen demonstrierten Tausende von Menschen für ein Verbot „Der Sünderin“.

Am 20.4. im Cinema

EIN TAG OHNE FRAUEN

(The Day Iceland Stood Still) Island, USA 2024 - 70 Min. - Dokumentarfilm von Pamela Hogan und Hrafnhildur Gunnarsdóttir. Sympathisch humorvolle und kurzweilige Doku über einen Generalstreik der Frauen in Island vor 50 Jahren, der die Gleichstellung dort nachhaltig verbesserte. So geht Geschlechterkampf!

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WUNDERSCHÖNER

Deutschland 2025 - 135 Min. - Regie: Karoline Herfurth. Mit Karoline Herfurth, Anneke Kim Sarnau, Emilia Schüle, Nora Tschirner u.a.



Die Fortsetzung der episodisch erzählten, dramatischen Komödie WUNDERSCHÖN von Regisseurin Karoline Herfurth begleitet viele der liebgewonnenen Figuren aus dem ersten Teil auf ihrem weiteren Weg zu sich selbst. Im Mittelpunkt stehen dabei fünf Frauen, die ihr Leben und ihren Selbstwert nicht länger danach ausrichten wollen, begehrenswert zu sein. Hauptsache sexy - egal, ob dünn, dick, welche Hautfarbe, jung, alt, wir können alle ganz divers sexy sein.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINDERKINO

Erleben Sie Klassiker und Erstaufführungen im Bambi und Metropol zum ermäßigten Preis. Immer am Wochenende. Großer Kinospaß nicht nur für die Kleinen...

Oscars 2025

FLOW

(Straume) Lettland, Frankreich, Belgien 2024 - 84 Min. - Animationsfilm - Cannes 2024 / Oscar 2025 - Regie: Gints Zilbalodis.

Die Welt scheint unterzugehen! Jedenfalls ist alles überflutet, als Cat, ein rabenschwarzer Kater, aufwacht. Mit Mühe kann er sich auf ein Segelboot retten. Doch dort haben sich auch andere Spezies gerettet, was dem notorischen Einzelgänger ein Dorn im Auge ist.

Ab 27.3. im Atelier

Kinderkino-Erstaufführung

DER PRANK

Deutschland, Schweiz 2025 - 91 Min. - Regie: Benjamin Heisenberg. Mit Noël Gabriel Kipp, Max Zheng, Laura Tonke u.a. Ein aus dem Ruder laufender Aprilscherz des chinesischen Gastschülers Xi Zh u (12) kata-

Heute ist Kino.

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

www.biograph.de

Instagram biograph.duesseldorf | Facebook biographDuesseldorf

Threads @biograph.duesseldorf | Bluesky biograph.bsky.social

frauen
beratungsstelle
düsseldorf e.V.

Telefon 0211/68 68 54 • www.frauenberatungsstelle.de
Spendenkonto IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31, BIC: PBNKDEFF

pluriert Lucas (12) und seine Familie aus dem Alltag. Ein vertauschter Pizzakarton voller Geld ruft nicht nur eine Truppe Gangster-rapper um die berühmte Miss Nelly auf den Plan, sondern auch die echte Mafia und ein tollpatschiges Polizistenduo. Das irrwitzige Abenteuer zieht die beiden ungleichen Jungs in einen Strudel sich überschlagender, immer gefährlicherer Ereignisse. Gemeinsam mit seinem Schwarm Charly (Charlotte) und Xi versucht Lucas, das Chaos zu entwirren. Schnell wird klar: Um die Geister, die sie riefen, wieder loszuwerden, brauchen sie einen letzten, genialen PRANK.
Ab 30.3. im Bambi

Kinderkino-Erstaufführung

**NINA UND DAS GEHEIMNIS
DES IGELS**

(Nina et le secret du hérisson) Frankreich, Luxemburg 2023 - 77 Min. - Animationsfilm - Regie: Alain Gagnol, Jean-Loup Felicioli.



Nina ist zehn Jahre alt und hört seit jeher die Gutenachtgeschichten ihres Vaters, die von einem kleinen Igel handeln, der die Welt entdeckt. Doch seit die Fabrik, in der Ninas Vater gearbeitet hat, geschlossen wurde, gibt es keine Geschichten mehr und Ninas Welt steht Kopf. Ihr Vater hat sich verändert und auch die Ferien müssen sie jetzt zu Hause verbringen. Doch da macht das Geräusch die Runde, dass der verhaftete Manager der Fabrik die Buchhaltung manipuliert, Geld gestohlen und versteckt hat... Erwachsene und junge Menschen werden in „Nina und das Geheimnis des Igels“ gleichermaßen auf ihre Kosten kommen. Der wunderbar charmante und großartig animierte Film ist großes Kino!
Ab 30.3. sonntags im Metropol

VICTORIA MUSS WEG

(Victoria må dø) Norwegen 2025 - 85 Min. - Regie: Gunnbjörg Gunnarsdóttir. Mit Ine Marie Wilmann, Leo Aiki, Morten Svartveit. Wie weit würdest du gehen, um dein perfektes Familienleben zurückzubekommen? Hedvig und Henrik haben genug von ihrer strengen Stiefmutter Victoria. Also schmieden sie einen Plan, um sie loszuwerden – doch ihr Vorhaben gerät schnell außer Kontrolle. VICTORIA MUSS WEG ist eine schwarzhumorige Familienkomödie, die mit viel Witz und einem Hauch Anarchie erzählt, wie ein harmloser Plan ungeahnte Folgen nach sich zieht.

Hedvig und Henrik haben ein Problem: Victoria, die neue Frau ihres Vaters. Peinlich bedacht auf makellose Insta-taugliche Oberflächen, macht sie ihnen mit lästigen Regeln das Leben zur Hölle und bringt den konflikt-scheuen Vater stets auf ihre Seite. Ein Comic liefert die rettende Idee, wie sich die gewohnte Familienordnung wiederherstellen lässt: Victoria muss sterben, ein Killer soll das erledigen. An Geld mangelt es nicht, und Hedvig und Henrik beauftragen Carl mit dem Mord, denn er ist groß und kräftig und kommt aus dem Balkan. Dass Carl keinesfalls jemanden umbringen will, kümmert die Geschwister nicht weiter, und so nimmt das groteske Vorhaben vor spießig-pastelliger Katalogkulisse Fahrt auf. Bissig und schamlos sezirt Gunnbjörg Gunnarsdóttir eine Familiendynamik, die von

überzogenen Ansprüchen und emotionalen Unsicherheiten befeuert wird und die Beteiligten zu Ungeheuerlichkeiten treibt – mit eiskalter Konsequenz. In der schrillen schwarzen Komödie treten die Abgründe zutage, die einem gutbürgerlichen Familiengefüge innewohnen. Und vielleicht auch uns selbst. //

// VERLEIH

Ab 3.4. im Metropol

Kinderkino-Erstaufführung

MOON, DER PANDA

(Moon le Panda) Frankreich, Belgien 2025 - 100 Min. - Regie: Gilles de Maistre. Mit Noe Liu, Sylvia Chang, Nina Liu, Alexandra Lamy, Ye Liu.

Nach seinem Millionen-Erfolg ELLA UND DER SCHWARZE JAGUAR entführt uns Gilles de Maistre erneut in die faszinierende Welt der Tier-Abenteuerfilme. Mit MOON, DER PANDA nimmt er das Publikum diesmal mit in die atemberaubenden Landschaften Chinas und erzählt die berührende Geschichte einer außergewöhnlichen Freundschaft. Wie schon in seinen vorherigen Werken verbindet de Maistre mitreißendes Familienkino mit einer wichtigen Botschaft über Naturschutz und den respektvollen Umgang mit Wildtieren.

Tian spielt lieber auf seiner Switch, als für die Schule zu lernen. Deshalb schickt ihn sein strenger Vater, gemeinsam mit seiner jüngeren Schwester, zur Großmutter aufs Land – nicht ahnend, dass die majestätischen Berge Sichuans eine noch viel größere Ablenkung für den Jungen bereithalten. Auf seinen Streifzügen durch die dichten Bambuswälder entdeckt Tian ein Panda-Baby, das von seiner Mutter verlassen wurde. Die beiden freunden sich an und erleben einen unbeschwernten, abenteuerreichen Sommer – bis Tians Eltern zu Besuch kommen und hinter sein Geheimnis gelangen.

De Maistre erzählt diese außergewöhnliche Freundschaft als fesselnde Abenteuerreise vor einer atemberaubend schönen Kulisse und stellt dabei eines der wohl liebenswertesten und flauschigsten Lebewesen der Tierwelt in den Mittelpunkt: den Großen Panda. //

// VERLEIH

Vorpremiere am 6.4. im Metropol und ab dem 10.4. regulär im Bambi

**DIE KLEINE GLOCKE BIM
RETTET OSTERN**

(Bim) Belgien 2023 - 71 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Tom Van Gestel.

Ostern naht und Bim kann es kaum erwarten. Bim ist eine kleine Glocke, die fliegen kann. Zumindest fast, denn seine Flügel sind etwas zu klein und er muss noch ein bisschen üben. Gemeinsam mit den anderen Glocken seines Heimatdorfes freut sich Bim auf Ostern und den Frühling, auf blühende Bäume und sonnige Tage. Jedes Jahr dürfen die schnellsten und stärksten Glocken in die weit entfernte Stadt Rom fliegen, um von dort das magische Ostereier zu holen, dessen Zauber den Winter vertreibt und den Frühling zurückbringt.
Ab 18.4. im Bambi

PETER HASE

(Peter Rabbit) Australien, USA, Großbritannien 2018 - 96 Min. - ohne Altersbeschränkung - Animationsfilm - Regie: Will Gluck. Mit (Stimmen) Christoph Maria Herbst, Jessica Schwarz, Heike Makatsch u.a.

Der freche Hase Peter und seine drei Schwestern lassen es sich im Gemüsegarten von Mr. McGregor gut gehen. Das gefällt

Filmindex der Filmkunstkinos

dem Zweibeiner aber ganz und gar nicht, und er lässt sich so einiges einfallen, um die unerwünschten Gäste aus seinem Garten zu vertreiben. Die Auseinandersetzung zwischen Mensch und Tier eskaliert allerdings erst richtig, als Peter und McGregor beide um die Gunst der tierlieben Nachbarin Bea konkurrieren. Ihr Kleinkrieg verschlägt die beiden sogar bis ins ferne London.
Am 18.4. im Metropol

Kinderkino-Erstaufführung

SCHNEEWITTCHEN

(Snow White) USA, Großbritannien, Italien, Deutschland 2025 - 109 Min. - Regie: Marc Webb. Mit Rachel Zegler, Gal Gadot, Andrew Burnap u.a.



Schneewittchen wächst nach dem Tod ihres Vaters bei ihrer Stiefmutter, der Bösen Königin, auf. Schneewittchen wird immer schöner, was zu Neid bei der bösen Königin führt. Auch ihr magischer Spiegel lässt sie immer wieder wissen, dass Schneewittchen viel schöner ist als sie selber. Aus diesem Grund will sie Schneewittchen töten lassen. Der Jäger bringt es jedoch nicht über das Herz, Schneewittchen zu töten und diese flieht in den Wald. Dort trifft sie auf die sieben Zwerge Pimpel, Chef, Seppel, Brumm-bär, Happy, Schlafmütz und Hatschi, die sie bei sich aufnehmen, und auf Jonathan, ein Rebell der Monarchie der bösen Königin. Der Film ist eine Realverfilmung mit computergenerierten Elementen des Zeichentrickfilms „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ von 1937, der auf dem Märchen „Schneewittchen“ der Brüder Grimm basiert.
26. & 27.4. im Metropol

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abwurf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten!
Preise ab 150 €
(Kindergeburtstag ab 100 €).
Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Martin Sonnensberger, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke, Claudia Hötzenendorfer
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten



LA PROMESSE



SHANGHAI EXPRESS



SANATORIUM POD KLEPSYDRĄ



MR. RADIO



REINAS

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



APRIL 2025

DI 01 20:00 Stationen der Filmgeschichte
KARL VALENTIN - DIE BELIEBTESTEN KURZFILME
IM PHOTOATELIER (1930)
ORCHESTERPROBE (1933)
DER FIRMLING (1934)
IM SCHALLPLATTENLADEN (1934)
DIE ERBSCHAFT (1936)
 Karl Valentin, Erich Engel, Bertolt Brecht, Karl Lamac, Walter Jerven u.a. · D 1912-1941 · mit Einführung

MI 02 20:00 Wojciech Jerzy Has zum 100. Geburtstag
SANATORIUM POD KLEPSYDRĄ
DAS SANATORIUM ZUR TODESANZEIGE
 Wojciech Jerzy Has · PL 1973 · mit Einführung

DO 03 20:00 Cinema Restored
L'ATALANTE · ATALANTE
 Jean Vigo · F 1934 · mit Einführung
LES VOYAGES DE L'ATALANTE
 Bernard Eisenschitz · F 2001

FR 04 20:30 42nd Street Düsseldorf
DEAD RINGER
DER SCHWARZE KREIS
 Paul Henreid · USA 1964 · mit Einführung

22:30 42nd Street Düsseldorf
THE BLACK ALLEY CATS · BLACK CATS - SCHWARZE KATZEN, HEISSE LUST
 Henning Schellerup · USA 1973

SA 05 18:30 Marlene Dietrich - Becoming a Legend
SEIN GRÖSSTER BLUFF
 Harry Piel · D 1927 · mit Einführung und musikalischer Begleitung

21:00 Cinema Restored
L'ATALANTE · ATALANTE
Jean Vigo · F 1934
LES VOYAGES DE L'ATALANTE
 Bernard Eisenschitz · F 2001

SO 06 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
DREIMAL KOMÖDIE
 Viktor Tourjansky · D 1945

Stationen der Filmgeschichte
17:00 KARL VALENTIN - DIE BELIEBTESTEN KURZFILME
IM PHOTOATELIER (1930)
ORCHESTERPROBE (1933)
DER FIRMLING (1934)
IM SCHALLPLATTENLADEN (1934)
DIE ERBSCHAFT (1936)
 Karl Valentin, Erich Engel, Bertolt Brecht, Karl Lamac, Walter Jerven u.a. · D 1912-1941

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 08 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
DREIMAL KOMÖDIE
 Viktor Tourjansky · D 1945

Stationen der Filmgeschichte
 20:00 **IM LAUF DER ZEIT**
 Wim Wenders · BRD 1976 · mit Einführung

MI 09 20:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive
DEUX JOURS, UNE NUIT
ZWEI TAGE, EINE NACHT
 Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F-I 2014

DO 10 20:00 Spanischer Filmclub
REINAS · REINAS - DIE KÖNIGINNEN
 Klaudia Reynicke · CH-PE-ES 2024 · mit Einführung

FR 11 19:00 Psychoanalyse & Film
I HIRED A CONTRACT KILLER
VERTRAG MIT MEINEM KILLER
 Aki Kaurismäki · FI-SWE-GB-D-F 1990
 mit Vortrag und Diskussion

SA 12 20:00 Stummfilm + Musik
MISTER RADIO
 Nunzio Malasomma · D 1924

SO 13 14:00 Familienkino am Sonntag
MUFASA: THE LION KING
MUFASA: DER KÖNIG DER LÖWEN
 Barry Jenkins · USA 2024

Stationen der Filmgeschichte
 17:00 **IM LAUF DER ZEIT**
 Wim Wenders · BRD 1976

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 15 20:00 Stationen der Filmgeschichte
KOYAANISQATSI
PROPHEZEIUNG
 Godfrey Reggio · USA 1982 · mit Einführung

MI 16 20:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive
LE FILLE INCONNUE
DAS UNBEKANNTE MÄDCHEN
 Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F 2016

DO 17 20:00 Italienischer Filmclub
GRAZIE RAGAZZI · ALLES NUR THEATER
 Riccardo Milani · I 2023 · mit Einführung

FR 18 20:00 Elke Jonigkeit | Hartmut Kaminski:
 Eine zeithistorische Spurensuche
TAG UM TAG, NACHT UM NACHT
 Elke Jonigkeit · BRD 1981 · mit Einführung
IM TAL DER KALASH - EINE GEHEIMNISVOLLE KULTUR AM HINDUKUSCH
 Elke Jonigkeit, Hartmut Kaminski · BRD 1989

KARTENVORBESTELLUNG: 0211.89-92232



SA 19 19:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive
DEUX JOURS, UNE NUIT
ZWEI TAGE, EINE NACHT
 Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F-I 2014

Marlene Dietrich - Becoming a Legend
 20:45 **SHANGHAI EXPRESS**
 Josef von Sternberg · USA 1932

SO 20 19:00 Marlene Dietrich - Becoming a Legend
DESTRY RIDES AGAIN
DER GROSSE BLUFF
 George Marshall · USA 1939

Stationen der Filmgeschichte
 21:00 **KOYAANISQATSI**
PROPHEZEIUNG
 Godfrey Reggio · USA 1982

MO 21 15:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive
TORI ET LOKITA · TORI & LOKITA
 Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F 2022

Marlene Dietrich - Becoming a Legend
 17:00 **SHANGHAI EXPRESS**
 Josef von Sternberg · USA 1932

DI 22 20:00 Stationen der Filmgeschichte
BONNIE & CLYDE
BONNIE UND CLYDE
 Arthur Penn · USA 1967 · mit Einführung

MI 23 20:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive
LE FILLE INCONNUE
DAS UNBEKANNTE MÄDCHEN
 Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F 2016

DO 24 20:00 Französischer Filmclub
ORLANDO, MA BIOGRAPHIE POLITIQUE
ORLANDO, MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE
 Paul B. Preciado · F 2023 · mit Einführung

FR 25 19:00 Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive
TORI ET LOKITA · TORI & LOKITA
 Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne · B-F 2022

Marlene Dietrich - Becoming a Legend
 20:45 **DESTRY RIDES AGAIN**
DER GROSSE BLUFF
 George Marshall · USA 1939

SA 26 19:00 BIS 2:00 **LANGE NACHT DER MUSEEN**

SO 27 14:00 Stationen der Filmgeschichte
BONNIE & CLYDE · BONNIE UND CLYDE
 Arthur Penn · USA 1967

Gesichter des Kapitalismus: Die Dardenne-Perspektive
 18:00 **ZU GAST: LUC DARDENNE**
LA PROMESSE
DAS VERSPRECHEN
 Jean-Pierre Dardenne, Luc Dardenne
 F-B-LUX-TUN 1996
Publikumsgespräch mit Luc Dardenne
Moderation: Marcus Seibert

MONTAGS KEINE VORSTELLUNG

DI 29 20:00 Stationen der Filmgeschichte
PLANET OF THE APES
PLANET DER AFFEN
 Franklin J. Schaffner · USA 1968 · mit Einführung
 Im Anschluss: **BLACK BOX BAR**

MI 30 20:00 Stationen der Filmgeschichte
PLANET OF THE APES
PLANET DER AFFEN
 Franklin J. Schaffner · USA 1968

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter: florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX - Kino im Filmmuseum
 der Landeshauptstadt Düsseldorf
 Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
 Telefon 0211.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt:
 Sofern nicht anders angegeben pro Person 7,00 € / ermäßigt 5,00 € / mit Black-Box-Pass 4,00 €

Übrigens: Ihre Kinokarten erhalten Sie auch im Vorverkauf! Die Karten sind jeweils ab dem 15. des Vormonats ganztätig an der Kasse erhältlich. Telefonisch reservierte Karten müssen spätestens 20 Minuten vor Filmbeginn abgeholt werden. Die Kinokasse öffnet 45 Minuten vor Filmbeginn.

facebook /FilmmuseumDuesseldorf
 instagram/@filmmuseumduesseldorf

Mahler 9



Düsseldorfer Symphoniker
Adam Fischer

4.4. * 6.4. * 7.4.



Tonhalle Düsseldorf
Einfach fühlen

Nacht der Museen



Ehrenhof
Foto: © M. v. Offern

DÜSSELDORFER NACHT DER MUSEEN 2025

26.4.2025 Eine Stadt. Eine Nacht. Unendliche Möglichkeiten

Wenn sich am Samstag, den **26. April 2025**, die Türen von über 50 Museen, Galerien und außergewöhnlichen Veranstaltungsorten bis tief in die Nacht öffnen, verwandelt sich Düsseldorf erneut in eine pulsierende Kunst- und Kulturmetropole. Von 19 bis 2 Uhr können Besucher*innen auf eine faszinierende Reise durch Ausstellungen, Performances, Lesungen und interaktive Erlebnisse gehen – und dabei bekannte Orte neu entdecken oder sich von verborgenen Schätzen überraschen lassen. Erstmals überschreitet die **NACHT DER MUSEEN** die Stadtgrenzen und nimmt Neuss mit ins Programm auf. Zwei neue Locations warten auf Entdecker*innen: Das **Clemens Sels Museum** präsentiert mit „unboxing Neuss“ einen überraschenden Blick auf Kunst und Geschichte der Stadt. Wer auf humorvolle Unterhaltung setzt, kann im Rheinpark Center Neuss eine Comedy-Nacht mit Dennis Schick und weiteren Stand-up-Künstler*innen erleben. Dazu gibt es Live-Musik, die für ausgelassene Stimmung sorgt. Ein Shuttle-Bus verbindet die Neusser Standorte mit den Düsseldorfer Museen.

Vielfältige Kunstwelten – von Chagall bis Street Art

Farbgewaltige Werke von Marc Chagall stehen im K20 Kunstsammlung NRW im Mittelpunkt, während im Q211 Studio Street & Modern Art in einer urbanen Kulisse lebendig wird. Der Kunstpalast setzt mit „MAMA, Von Maria bis Merkel“ auf gesellschaftlichen Tiefgang und eröffnet ein Panorama, das alle angeht – Mütter, Väter und jene ohne eigene Kinder. Spektakulär wird es am Rheinturm: Eine Außenprojektion verwandelt das Wahrzeichen Düsseldorfs in ein leuchtendes Kunstwerk, begleitet von Ausstellungen und Live-Performances im Inneren.

Literatur, Musik und interaktive Erlebnisse

Nicht nur ein Fest für die Augen, sondern auch für die Ohren: Schauspieler Devid Striesow entführt das Publikum im Heinrich-Heine-Institut mit „Klassik drastisch“ in die Welt der Musik. Das Haus der Universität

beeindruckt mit dem Rheinstimmen Ensemble, während das Theatermuseum mit geheimnisvollen Taschenlampenführungen durch den Hofgarten neugierig macht.

Performances, Installationen und einzigartige Orte

Nach längerer NACHT DER MUSEEN-„Pause“ gewährt das Landeskriminalamt NRW in diesem Jahr erstmals wieder einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. Besucher*innen erfahren, wie Cybercrime-Ermittlungen funktionieren, analysieren Spuren und testen ihre Fähigkeiten im digitalen Fahndungsmodus. Inspirierende Lichtkunst erwartet Besucher*innen im Bilker Bunker, wo Mischa Kuball eine Reise durch Planeten, Schatten und Reflexionen schafft, während im the pool ein riesiges Kunstwerk in Zusammenarbeit mit japanischen Künstler*innen entsteht. Die ZERO foundation öffnet die Türen zu den Ateliers von Günther Uecker, Heinz Mack und Otto Piene – eine seltene Gelegenheit für Kunstinteressierte. Wer unterirdisch in eine andere Welt eintauchen möchte, besucht die ehemalige Toilettenanlage Reinraum e.V., wo nun die Ausstellung „ZwischenWelten“ Werke von Andrea Beck, Ted Green und Leander Kresse präsentiert. Karneval hautnah erleben? In der Tilly Wagenbauhalle lassen sich echte Rosenmontagswagen von innen erkunden – inklusive spannender Geschichten zur Entstehung der aufwendigen Dekorationen.

Die Klänge der NACHT

Ob Jazz, Elektro, Indie-Rock oder Afro-Beats – die NACHT DER MUSEEN bietet eine große musikalische Bandbreite. Im Cubic Studio begeistert Akkordeonist Sergey Sadovoy mit virtuoson Klängen, während die Heavy Gummi Band in der Mahn- und Gedenkstätte mit einer Mischung aus Polka und Global Beats für eine besondere Atmosphäre sorgen. In der Johanneskirche verschmelzen Kunst, Musik und Bewegung zu einem einzigartigen Erlebnis – die interaktive Performance „on and off“ von Daniela Georgieva und Martin Pfeifle lädt zum Mitmachen ein.

Eintrittskarten und Shuttle-Angebote
17,-/12,- Euro ermäßigt kostet die Eintrittskarte für alle teilnehmenden Veranstaltungsorte, sie ist zeitgleich Fahrkarte für den Shuttle-Service (Busse und historische Bahnen): Alle teilnehmenden Häuser werden durch kostenfreie Shuttle-Busse und die historische Straßenbahn miteinander verbunden, die im zehn-Minutentakt fahren. Bus-Knotenpunkt und zentrale Info-Station ist der Grabbeplatz in der Altstadt. Die Eintrittskarten sind im Vorverkauf unter www.nacht-der-museen.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie in nahezu allen beteiligten Museen und an den Veranstaltungsorten erhältlich. Besitzer einer gültigen Art:card haben kostenfreien Zutritt. //

Folgende Museen / Locations nehmen teil:

- 0211Studio -Ackereleven
- Aquazoo Löbbecke Museum
- Basilika St. Lambertus
- Betriebshof am Steinberg -Bilker Bunker
- Clemens Sels Museum Neuss
- Cubic studios -D'orfer Marionetten-Theater
- Filmmuseum Düsseldorf -FFT Düsseldorf
- Goethe-Museum Düsseldorf
- Hafen: INNSIDE Hotel; KAI 10 | Arthana Foundation; Mediadesign Hochschule; Rheinturm Düsseldorf; UCI KINOWELT
- Haus der Universität -Haus des Carnevals
- Heinrich-Heine-Institut
- Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
- Institut français Düsseldorf
- Johanneskirche Stadtkirche
- KIT – Kunst im Tunnel -Kunsthalle D'dorf
- Kunstpalast -Kunstraum Reformator
- K20 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
- K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
- Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
- Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Landtag Nordrhein-Westfalen
- Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf
- Maxhaus – Katholisches Stadthaus
- NRW-Forum Düsseldorf
- Polnisches Institut Düsseldorf
- Rheinpark Center Neuss -Reinraum e.V.
- SchiffahrtMuseum im Schlossturm
- Schlösschen der Bezirksregierung
- Schumann-Haus -sipgate
- SSPB: Corps de Logis, Museum für Gartenkunst, Naturkundemuseum
- Stadtmuseum Düsseldorf -Tanzhaus NRW
- The Cloud One Hotel Düsseldorf -the pool
- Tilly Wagenbauhalle -TMD Theatermuseum
- Villa Horion – Haus der Parlamentsgesch.
- Zero foundation
- Sonderlocations, OpenAir-Veranstaltungen, Galeriebesuche uvm. komplettieren diese phantastische Nacht**

Kulturveranstaltungen in Ratingen

Stadthalle und Freizeithaus West im April



Das NEINHorn
Foto: Thomas Kölsch Junges Theater Bonn

3.4. Das NEINHorn

Musical nach dem Kinderbuch von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn, Bühnenbearbeitung, Musik und Liedtexte von Marc Schubring

Das NEINHorn von Marc-Uwe Kling und Astrid Henn begeistert seit 2019 Kinder und ihre Eltern, eigentlich Leser*innen jeden Alters, und steht ganz vorne auf allen Kinderbuch-Bestsellerlisten. "Das wird ein Klassiker", schrieb DER SPIEGEL voller Begeisterung schon kurz nach der Veröffentlichung. Marc-Uwe Kling, der spätestens seit den Känguru-Chroniken als Autor Kultstatus genießt, hat ein lustiges, freches Kinderbuch über ein Einhorn geschrieben, das aus seiner Zuckerwattewelt ausbricht und fortan nur noch tut, was es will. Das Junge Theater Bonn erhielt jetzt das Recht Das NEINHorn für die Bühne zu bearbeiten und als Theaterstück mit viel Musik zu produzieren. Der renommierte Musical-Komponist Marc Schubring hat die Bühnenbearbeitung und die Liedtexte geschrieben und die Musik dazu komponiert. Bernard Niemeyer hat das Stück für Publikum ab 4 Jahren inszeniert. //

4.4. Paul Gulda und das Ensemble Europa

Die hohe Kunst der Wiener Klassik: Das Forellenquintett von Franz Schubert sowie Frühwerke von Ludwig van Beethoven und Gustav Mahler

Fünf erfahrene Kammermusiker, die sowohl gemeinsam als auch als Solisten tätig sind, bilden das Ensemble Europa. Das Ensemble hatte sich seinerzeit für das Festival „Celloherbst am Hellweg“ zusammengefunden und zeichnet sich durch eine grandiose Tongestaltung und eine fast außergewöhnlich zu nennende Klanghomogenität aus. Seine Mitglieder verstehen sich als Botschafter für Europa, dessen Zusammenhalt ohne Kunst und Kultur nicht denkbar ist. Die Mitglieder des Ensemble Europa kommen aktuell aus Österreich, Kroatien, und Deutschland und sind alle angesehene Kammermusiker: Der Pianist Paul Gulda wurde in Wien geboren und lernte u. a. bei seinem Vater Friedrich Gulda. Christoph Ehrenfellner, Violine, ist nicht nur ein großartiger Instrumentalist, sondern auch Dirigent und Komponist. Der aus Russland stammende österreichische Bratschist Wladimir Kossjanenko hat eine Professur für Viola an der Universität in Split (Kroatien). Die deutsche Cellistin Felicitas Stephan ist die künstlerische Leiterin des Festivals „Celloherbst am Hellweg“. Am Kontrabass unterstützt Uli Bär das Ensemble.

Paul Gulda moderiert den Konzertabend auf fundierte und gleichzeitig charmant- unterhaltsame Art. Bereits für sein Projekt „Haydn alla Zingarese“ wurde Gulda überschwänglich gefeiert. //

4.4. Christian Ehring

mit „Stand jetzt“: Satire für eine Welt im Ausnahmezustand

Christian Ehring ist bekannt als Moderator von „extra3“ und als Sidekick von Oliver Welke in der „Heute Show“. Wer ihn live erlebt, kann überdies einen ausgesprochen vielseitigen und sensiblen Bühnenkünstler kennenlernen. Sein neues Solo heißt: „Stand jetzt“. In der Polykrise eine allgegenwärtige Floskel. Stand jetzt weiß man nichts Genaueres. Stand jetzt ist nicht klar, welche Kriege weiter eskalieren. Stand jetzt ist ungewiss, ob die Menschheit die Klimakatastrophe überlebt. Die Zukunft ist nicht mehr planbar. Politik ist nur noch hektische Schadensbegrenzung. Und auch Überzeugungen sind schneller obsolet, als Anton Hofreiter Waffengattungen aufzählen kann. Die Zeiten, in denen man sich behaglich eingerichtet hatte in der Illusion, dass alles irgendwie schon weitergehen würde wie bisher, sind vorbei. Zumindest sieht es so aus - Stand jetzt. Kann man angesichts von Krieg und Katastrophe, von Inflation und Doppelwums überhaupt noch lachen? Christian Ehring sagt: Man muss. Er stellt sich seinen Ängsten, redet Klartext und demaskiert die Larmoyanz der Privilegierten. Wenn er selbst dabei auch nicht immer gut wegkommt, egal. Der Witz hat Vorfahrt. Das gilt heute mehr denn je. Stand jetzt wird's lustig. //



Schall&Rauch by Tinnitus
Foto: Presse

12.4. Schall & Rauch

Die Show, die knallt! Neues Format der Kabarettgruppe Tinnitus

Kunst trifft Krach, Musik trifft Meinung, Worte treffen mitten ins Herz. Am 12. April verwandelt sich das Freizeithaus West, Erfurter Str. 37, um 20 Uhr, in eine Bühne für ein einzigartiges Show-Format: Schall & Rauch by Tinnitus. Die Veranstaltung verspricht eine explosive Mischung aus Kabarett, Musik, Poetry Slam und Rap.

Die Welt ist laut, schnelllebig und voller Widersprüche – genau das bringt Tinnitus mit Schall & Rauch auf die Bühne. Die Show ist live, roh und ungeschnitten. Junge Künstlerinnen und Künstler aus Ratingen, dem Kreis Mettmann und Düsseldorf mischen mit ihren Performances die Szene auf. Es geht um das, was uns bewegt, antreibt und manchmal auch überfordert. Neben einem großen Interview mit einem spannenden Gast sorgen kurze Talks mit allen Acts für ein abwechslungsreiches Programm.

Schall steht für das Laute, das Unsagbare, das, was in uns widerhallt. Rauch symbolisiert den Nebel der Informationen, die Fake News und die Überforderung unserer Zeit.

Als Gäste sind dabei: Tiefenbroich Underground – eine Kraut-/Psychedelica-Rock-Band aus Düsseldorf. Emmie Lee – Eine talentierte Künstlerin am Keyboard, die mit ihrer Musik verzaubert. Und als Interviewgast ist Anton Lenger dabei, ehemals Mitglied der Bands Westhäkchen und Friday and the Fool, heute Organisator des Jetzt&Immer Festivals und der ZeltZeit. //

Eintrittskarten für alle Veranstaltungen sind im Kulturamt und an allen bekannten Vorverkaufsstellen zu bekommen. Reservierungswünsche werden unter Telefon 02102 550-4104/05 entgegengenommen.

Zwischen Ost und West

So, 06. April 2025, 18 Uhr,
Zeughaus Neuss

Werke von Samuel Barber,
Jessie Montgomery, Lera Auerbach,
Carl Philipp Emanuel Bach & Fazil Say
Leitung | Isabelle van Keulen
Violoncello | Quirine Viersen

Zum vierten Abonnementkonzert der Deutschen Kammerakademie Neuss (dka) hat Isabelle van Keulen eine gute musikalische Freundin eingeladen: die Cellistin Quirine Viersen, mit der sie schon oft gemeinsam auf der Bühne gestanden hat. Die bekannte Künstlerin konnte 1994 als erste Niederländerin einen Preis beim Tschaikowsky-Wettbewerb in Moskau entgegennehmen und ist seither auf den internationalen Podien daheim.

Am Sonntag, den 6. April, um 18 Uhr übernimmt Quirine Viersen den Solopart in Carl Philipp Emanuel Bachs Cellokonzert a-Moll WQ170 (H.432) – eines der drei virtuosen Werke, die Johann Sebastian Bachs prominenter Sohn seit 1750 für die musikalische Gesellschaft in Berlin und Potsdam geschrieben hat.

Eingerahmt wird dieses vorklassische Juwel von einem amerikanischen Romantiker des 20. Jahrhunderts und drei Modernen der Gegenwart. Den Auftakt bildet Samuel Barbers „Adagio for Strings“, ein zutiefst melancholisches Werk, das spätestens durch die Filme Platoon und Die wunderbare Welt der Amelie Weltruhm erlangte. Darauf folgt Jessie Montgomerys „Starburst“ aus dem Jahre 2012. Ein Werk, in dem nach den Worten der amerikanischen Komponistin „explodierende Gesten sanften, flüchtigen Melodien gegenübergestellt [werden], um eine mehrdimensionale Klanglandschaft zu schaffen.“ Lera Auerbachs erste Streichersymphonie (2013) schließt sich an. Die im Auftrag der Düsseldorfer Symphoniker geschriebene Komposition trägt den geheimnisvollen Titel „Abend: Erinnerung ans Licht“ und bietet ein emotionales Wechselspiel zwischen Tragik und Hoffnung. Die Soirée endet mit der zwei Jahre jüngeren Kammer-symphonie des türkischen Komponisten und Pianisten Fazil Say, der uns hier auf eine Zeitreise durch die stilistisch sehr wechselhafte Musikgeschichte seiner Heimat einlädt.

Quirine Viersen gelingt es mit ihrem intensiven, ausdrucksstarken und virtuosen Cellospiel immer wieder, Kollegen, Presse und Publikum von ihrer großen Musikalität und Meisterschaft zu überzeugen. Bei ihren Auftritten ist die Künstlerin stets bestrebt, mit dem Publikum zu kommunizieren; indem sie ihre Gefühle vermittelt, möchte sie die Musik gemeinsam mit ihren Zuhörern erleben und sie mit ihrem Spiel „berühren“.

Ihr Interesse an zeitgenössischer Musik führte dazu, dass sie 2018 bei der Cello Biennale Amsterdam die Weltpremiere von Glacier aufführte, ein Solowerk, das Jacob ter Veldhuis speziell für Quirine geschrieben hat.



Quirine Viersen
Foto: Jelmer de Haas

Eine große Leidenschaft von Quirine ist auch das Spielen in kammermusikalischen Ensembles, wie etwa mit einem Ensemble um den Pianisten Severin von Eckardstein, zu dem auch der Geiger Alexander Sitkovetski und Isabelle van Keulen gehören.

Nach erstem Unterricht bei ihrem Vater Yke Viersen, der 45 Jahre als Cellist im Royal Concertgebouw Orchestra spielte, studierte Quirine bei Jean Decroos und Dmitry Ferschtman an der Hochschule in Amsterdam. Sie schloss ihr Studium am Mozarteum Salzburg 1997 bei Heinrich Schiff ab, der ihr ein wichtiger Mentor war.

Quirine Viersen spielt auf dem Cello „Joseph Guarnerius Filius Andreae“ von 1715, einem Instrument, das zuvor von André Navarra gespielt wurde, der gemeinsam mit Pierre Fournier, Paul Tortelier und Maurice Gendron die große französische Cellotradition prägte. Es wurde ihr freundlicherweise vom Nationalen Musikinstrumentenfonds auf Fürsprache von Heinrich Schiff zur Verfügung gestellt. Und der unvergleichliche Schiff schenkte ihr einen seiner Bögen für dieses Instrument, das nun auch im Zeughaus Neuss seinen runden, vollen Ton entfalten wird. //

PROGRAMM

Samuel Barber | Adagio for Strings Jessie Montgomery | Starburst
Lera Auerbach | Streichersinfonie Nr. 1 – Vespera: Memoria Lucis
Carl Philipp Emanuel Bach | Konzert für Violoncello, Streicher und Bass
so continuo a-Moll Wq 170 Fazil Say | Chamber Symphony
Konzerteinführung um 17.15 mit Dr. Matthias Corvin.

Veranstaltungsort: Zeughaus Neuss, Markt 42-44, 41460 Neuss



Elisabeth Mühlen, OA 7, 2024, Buntstift auf Papier, 23 x 31 cm, © Künstlerin

Stille Sensationen

ELISABETH MÜHLEN

Die Bilder von Elisabeth Mühlen – die Zeichnungen, die sich aus feinen Strichfolgen und ineinander verschlungenen Häkchen in Schwarz-Weiß oder Buntfarben zu einem pulsierenden Farbkörper verdichten, und die Malereien, die sich in ihrem gedeckten Ton nach außen hin verschließen – sind realistisch, reine Landschaft, urbane Szene oder Blumenstillleben, wahrhaftig und unspektakulär. Sie zeigen Alltägliches so, dass es alltäglich bleibt und selbst nicht wichtig auftritt, und schildern unseren Lebens- und Erfahrungsraum mit seinen Strukturen, Ordnungen und berechenbaren Eigenheiten mit der Ernsthaftigkeit der Genauigkeit. Menschen kamen nur zeitweilig vor, kaum Porträts, mittlerweile sind sie ganz verschwunden. Mit der Reduktion von Ereignis und Bedeutung sind die Bilder oft kleinformatig, umso mehr Konzentrate und Einladungen an das hingebungsvolle Sehen. Das Bild „OA 7“ (2024) ist zusätzlich fokussiert, indem es sich – an der Schauwand im Kinosaal der Kunsthalle – in einem weißen Kastenrahmen hinter Glas befindet. Von einem auf Abstand gesetzten, festen Standpunkt aus tastet sich das Sehen durch die aufeinander folgenden Farbschichten. Der Bildraum erweitert sich wie von Geisterhand, zugleich entfaltet sich eine Landschaft mit romantischen Zügen und symbolistischen Anklängen. So überzeitlich und sachlich die zeichnerische Erfassung selbst ist und jedes subjektive Begehren ausschaltet, so sehr ist sie jedoch von der zeitgenössischen Erfahrung des Eingriffs des Menschen in die Natur und ihre Ressourcen geprägt. Gegeben ist der schweifende Überblick über ein Tal hin zu den Almwiesen der Berge, die im Hintergrund mit summarischen, weichen Verläufen bis zum Bildrand aufsteigen und den Himmel verstellen. Zu ihren Füßen liegt eine Wiese im Sonnenlicht, welches jeden einzelnen Halm in seiner eigenen Farbigkeit erhellt, eingeleitet von einzelnen Blüten und Gewächsen. Davor wieder wachsen dunkle, breite lanzettförmige Blätter mit ihren Lamellen auf und korrespondieren untereinander. Könnten sie in ihrer Krümmung nicht etwa auch an Beispiele der Kunstgeschichte zum exotischen Paradies und zur unberührten Natur erinnern? Zugleich wirken sie als Grenze und Hinleitung, unterstützt durch die flächig ausgesparten akkurat umrissenen Laubblätter am rechten und

unteren Rand, die als Sucher funktionieren können, vor allem aber der natürlichen Realität eine künstliche, abwesende gegenüberstellen, welche indes die Wirklichkeit der Zeichnung ist. Als Weißschatten betonen sie die Naturschilderung als differenzierte Bestandsaufnahme dieses Tals des Ostallgäus innerhalb mehrerer, autonomer Zeichnungen von Elisabeth Mühlen, die jeweils eigenen Herangehensweisen und Konkretionen folgen.

Zunächst aber repräsentieren die weißen Flächen hier, vor dem eigentlichen freien Wuchern der Natur, eine konstruktiv anmutende Ordnung, die eine Mikro-perspektive der Natur und ihrer Architektur zeigt und von stufigen Verjüngungen und Symmetrie bestimmt ist. – Wäre es zu weit hergeholt, bei der Organisation dieser weißen Formen, in der Wiederholung und Variation und ihrer Korrespondenz auf der Bildfläche an die künstlerischen Anfänge von Elisabeth Mühlen und ihr plastisches Empfinden zu denken, als sie im frühen Studium in der Düsseldorfer Akademie-Klasse von Erwin Heerich plastische Körper, Kegel und Kegelsegmente und Kugeln aus Ton, Gips und Polyester gebaut hat? Ausgestellt waren derartige Objekte 1980 im Rheinischen Landesmuseum Bonn, gemeinsam mit denen ihrer Kommilitonen (u.a. Andreas Brüning, Manfred Müller und Kazuhito Nishikawa). Wenig später, noch im Studium wechselt sie in die Malerei. Ihre Motive findet sie schon bald im Außenraum, vor dem Original. Die Zeichnungen setzt sie teilweise im Atelier als mittel- und großformatige Malerei um, wobei sich einzelne Motive und ihr Verhältnis zueinander ändern können. „In einem Prozess stetiger Durchforschung der Oberfläche des Gesehenen versucht sie einen Extrakt des Erlebten zu finden, um sich ein Bild zu machen, das Unausprechbares formuliert“, hat Thomas Brandt über eine Werkgruppe dieser frühen Malerei geschrieben, zur Ausstellung von Elisabeth Mühlen in der Alten Post Neuss 1995.

Die grundsätzlichen Überlegungen und die künstlerische Sicht auf die Welt bleiben und werden von ihr nur noch intensiviert und jedes Mal aufs Neue befragt. Verbindend für die Werkgruppen, die in den Sujets, der Motivik und Perspektive mitunter sehr unterschiedlich sind, bleiben bis heute die Stille und die Weite des Bildraumes, der sich entfaltet und öffnet, und der konzentriert ruhige Blick. Einzelne Zeichenfolgen entstehen mit dem Fineliner, etwa die kleinformatigen, so eindrucksvollen Wiedergaben von Machtarchitektur, die mit ihren unruhig vibrierenden, nie



Foto: © Elisabeth Mühlen

zur Ruhe kommenden Schattenzonen und im Vereinzelt ihre Bedrohlichkeit vermitteln. Die sorgsame Auseinandersetzung mit dem Medium der Zeichnung führt bei anderen Bildern zum Einbezug von Schrift als zeichnerischem Duktus. Text ist Zeichnung, Zeichnung ist Text, teils deutlich zu lesen und damit – als Anverwandlung eines überlieferten Gedichtes etwa – als unmittelbare Botschaft voller Geheimnisse zu begreifen. Dahinter steckt noch die intensive Hinterfragung, inwieweit sich Bilder dem Außersprachlichen widmen und inwieweit sie in Sprache zu übersetzen sind und was nicht doch „unsagbar“ bleibt. Ebenso variationsreich und angemessen wie sie die Mittel der Zeichnung einsetzt, so variiert Elisabeth Mühlen, die lange Dozentin an der Alten Post in Neuss war, die Mittel der Malerei und konfrontiert auch hier unterschiedliche Weisen des Vortrags miteinander.

Seit etwa zwei Jahren zeichnet Elisabeth Mühlen die Landschaft die Berge des Allgäu zwischen Bad Hindelang und Sonthofen, welche sie seit etwa einem Jahrzehnt regelmäßig erwandert. Die Bilder entstehen nacheinander, innerhalb weniger Tage, ohnehin sind sie als Zeichnung nicht korrigierbar. Mit diesen visuellen und zeichnerischen Erfahrungen entstehen mittlerweile ebenso Zeichnungen in ihrer häuslichen Umgebung in Düsseldorf. Parallel dazu wendet sie sich in der Malerei – kleinformatig, teils zwei- oder dreiteilig, mitunter rund oder oval, und zwar in Öl auf Leinwand – ganz der Natur zu. Sie malt Blumen und Pflanzen, oft Nelken. Im Atelier in Benrath ist dafür vor allem die Stirnwand des Raumes vorgesehen. Auf einem Tisch befinden sich die „Modelle“ in Vasen oder liegen ausgebreitet: Die Blumen und Sträuße besitzen verschiedene Zustände des Blühens ebenso wie des Verwelkens, einer ist für die Malerei so faszinierend wie der andere. Mühlen nimmt sich für diese Gemälde ein, zwei Jahre Zeit, sie beobachtet sie, während sie an anderen Bildern weiterarbeitet. Der Auftrag der vielen hauchdünnen Malschichten geht mit einer Stofflichkeit der Leinwand-Oberfläche und einer Verdeutlichung ihrer Maserung einher. Die Farbigkeit – die purpurnen, violetten Rottöne – ist delikat, exquisit und kann nur vor dem Bild selbst erlebt werden. Natürlich ist es eine wunderbare Idee, dass Elisabeth Mühlen auf ihrer Website die Bilder Monat für Monat nacheinander würdigt, so dass sie für sich zu empfinden sind. Sie zeigen bildfüllend und aus wechselnden Perspektiven Blüten zwischen Wildwuchs und Domestizierung. Dazu sind auf einzelnen Bildern malerische Laubblätter zu sehen mit den Adern als stützender Struktur und den Hinweisen auf die Photosynthese. Eingeschrieben ist diesen Bildern Vergänglichkeit, Zeit, Fragilität und Resilienz zugleich. Ein ganzer Kosmos an Sensationen tritt hervor und umschreibt nicht mehr und nicht weniger als das, was wir als vertraute Natur und einzigartige Schönheit empfinden, und womit wir, vielleicht auch als Referenz auf unsere geistige Verfasstheit, sorgsam umgehen sollten. // //TH

Elisabeth Mühlen ist beteiligt bei: „Und wir fangen gerade erst an. Künstlerinnen und Künstler des VdDK 1844“, bis 18. Mai in der Kunsthalle Düsseldorf, Grabbeplatz 4, www.kunsthalle-duesseldorf.de



Günther Uecker in der ZERO foundation, 10. März 2024, © Werke: VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Rhythmus und Licht

Günther Uecker in der ZERO foundation

Die Standing Ovations und der Ort beflügelten Günther Uecker bei seiner Dankesrede in der ZERO foundation. Anlässlich seines 95. Geburtstag wurde eine Ausstellung mit Leihgaben seiner Sammler und Sammlerinnen zusammengestellt, eine Festschrift veröffentlicht und der Jubilar selbst gefeiert, wenige Tage vor dem Geburtstag. Natürlich konnte all das nur in der Hüttenstraße in Düsseldorf stattfinden, dem ehemaligen Wohnort und Atelier von Otto Piene, in dem auch Uecker eine Zeitlang sein Atelier unterhielt und wo seit 2018 die ZERO foundation ansässig ist.

ZERO ist die wichtigste Avantgardebewegung, die von Deutschland nach 1945 ausging. Dated wird sie, initiiert von Heinz Mack und Piene, auf 1957-66; Uecker war ab 1961 dabei, aber schon an früheren Ausstellungen beteiligt. Auf der documenta 1964 sorgte der gemeinsame „Lichtraum (Hommage à Lucio Fontana)“, der heute im Kunstpalast eingerichtet ist, für spektakuläres Aufsehen. ZERO war da bereits in ein internationales Netzwerk verwandter Bewegungen eingebunden. 2014 fand eine Retrospektive zur ZERO-Gruppe im Guggenheim Museum in New York statt, die rückblickend die Pionierleistungen hervorhob. ZERO strebte nach dem Weltkrieg einen völligen Neustart der Kunst an. Zu den Prinzipien gehörten die Monochromie und die Verwendung neuer industrieller Materialien mit ihren glänzenden Flächen, die Konzentration auf Struktur, Raster, Vibration mit den Mitteln von Licht und (kinetischer) Bewegung. Das Relief wurde als Bildform etabliert, Weiß wurde zur Farbe, die Landschaft wurde einbezogen, ZERO ging nach draußen. „Zero ist die Stille. Zero ist der Anfang. Zero ist rund. Zero dreht sich ...“, heißt es im Zero-Manifest. Uecker, der 1930 in Mecklenburg geboren wurde und an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Otto Pankok studiert hat, hat im Katalog ZERO 3 (1961) für sich hinzugefügt: „Den Ablauf einer Bewegung sichtbar zu machen, als Zustand einer Lebendigkeit, an der der Mensch teilnimmt in schöpferischer Wiederholung, in Monotonie, ist in der Tat eine erregende Aktion, die wie ein Gebet geistig erlebt werden kann. Meine Objekte sind eine räumliche Realität, eine Zone des Lichtes.“ Das ganz Eigene, Besondere Ueckers ist der ganzheitliche Lebensentwurf. Uecker handelt unter Körpereinsatz, meditativ und fortdauernd in der Konzentration auf primäre geometrische Formen, auf Licht und Schatten, die er den Phänomenen der Natur und der landschaftlichen Erfahrung entnimmt, und seine „Werkzeuge“ dazu sind die Hände, der Nagel und der Pflug, mit dem er etwa Aschekreise zieht. Seine Kunst versteht sich als Plädoyer für Menschlichkeit und für ein tieferes Verständnis für andere Kulturen. So hat Uecker u.a. in den Navajo-Reservaten, der Mongolei, China und Persien gearbeitet, gelehrt und ausgestellt; seit 1976 war er Professor an der Kunstakademie Düsseldorf. Hier lebt er, weltweit ausgezeichnet, auch weiterhin und ist nun nach längerer Zeit mit einigen sehr exquisiten Werken wieder ausgestellt. // //TH

Günther Uecker und Schenkungen an die ZERO foundation, bis 27. April in der ZERO foundation, So. 13-17 Uhr, und Nacht der Museen, 26.4., 19-24 h

„Kunst-Stücke“

Anna Schlüters Blick auf

„HILDEGARD VON BINGEN“, 2024
von HEINKE HABERLAND

Glasaugen, Gummi, 13 x 6 x 4 cm, Foto ©: Heinke Haberland

Zwei Glasaugen, jeweils in aufgerissene weiße Luftballongummi gehüllt, ruhen auf kleinen Podesten, deren Konstruktion trotz der Verhüllung auf kleine banale Alltagsgegenstände schließen lässt. Die Augen sind gleichförmig, die Podeste nicht. Eines ist größer und klarer gerundet. Die Augen sind so ausgerichtet, dass sie einen aufmerksam anschauen. Eine Lichtquelle spiegelt sich in den Iriden. Wir blicken die Augen an, und die Augen blicken uns an.

Die Komposition auf weißem Grund ist ein Spiel mit nur wenigen Fundstücken, und doch öffnet sie ein Universum an Assoziationen. Porträts von Frauen mit weißer Haube aus der frühen Neuzeit stellen häufig den Blick der Dargestellten in den Fokus und verfeinern dadurch die charakterliche Pointierung. Die Verhüllung der Frauen im Orient lässt zum Schutz vor begierigen Blicken oft nur die Augen frei. Manche Tiere bergen ihre Augen ähnlich wie hier unter den halb geschlossenen Lidern. Das Weiß erinnert an Reinheit, die teilweise Verhüllung an eine Schutzfunktion. Mit dem Werktitel HILDEGARD VON BINGEN sind wir jedoch gelenkt, die Wahrnehmung der Glasaugen nicht nur zu kanalisieren, sondern auch zu personalisieren. So sehen wir uns Hildegard von Bingen gegenübergestellt, die im zwölften Jahrhundert und bis heute vor allem durch ihre Visionen, aber auch durch ihre Schriften, ihre Musik, eine erfundene Sprache und vieles mehr Laien wie Forschende beschäftigt. 2012 wurde sie durch Papst Benedikt XVI heiliggesprochen und zur ‚Doctor Ecclesiae universalis‘ erklärt. Sie ist eine der vier anerkannten Kirchenlehrerinnen.

Eine lebenswerte Spielerei mit kleinen Fundstücken, dazu ein großer Name als Titel – und schon ist das Kunstwerk fertig? Steht die Arbeit im Gefolge von Duchamps Urinal, das er 1917 „Fountain“ nannte und mit „R. Mutt“ signierte? Eine Ikone der modernen Kunstgeschichte! Nein. Es geht nicht um ein Verfolgen konzeptuell neuer Strategien. Heinke Haberland spielt ganz einfach. Und im Spiel entdeckt sie intuitiv Vernetzungen und Assoziationen visueller und intellektueller Natur. Hildegard von Bingen hatte die Gabe der Schau: sie schaute nach innen und empfing Visionen, in denen sie die Ganzheitlichkeit der Schöpfung, den Makrokosmos im Mikrokosmos erkannte. Heinke Haberland ermuntert mit ihrer Arbeit, den Blick spielerisch zu öffnen, um das Große im Kleinen, den Ernst im Schalk zu sehen und sich die Wunder dieser Welt zu vergegenwärtigen. Es muss ja nicht gleich die Gesamtschau der Schöpfung sein! // ANNA SCHLÜTER

www.heinkehaberland.de

GALERIEN

Galerie Bengelsträter
Hermannstr. 23
bis 3.5. Detlef Waschkau - URBAN

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
12.4. - Ende Mai Rainald Hüwe:
Fälschungen - eine parodistische Hommage
an Rock- und Popkultur – Motive in
Anlehnung an berühmte Plattencover

BLOOM
Birkenstr. 56 - www.bloomduesseldorf.de
bis 19.4. Kay Rosen, Elsa Werth und
Voebe de Gruyter - Waiting Words

Konrad Fischer Galerie
Platanenstraße 7 - 0211/685 908
www.konradfischergalerie.de
bis 10.5. Xylor Jane I Wolfgang Plöger

von frau berg art gallery
Luisenstr. 53 - 0211/4846950
www.vonfrau bergartgallery.com
bis 26.4. L. Löwentraut - Beyond Horizon

Fünfzehnwochen Ausstellungen
Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
bis 25.5. Christian Theiss
Wasser- und Rauminstallation
Golzheimer, Kaiserswerther Str. 237
bis 6.6. Bernard Langerock
Momente der Anwesenheit

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
11.4. - 23.5. Anys Reimann -
Dawn of Aquarius

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
4.4. - 18.6. „April, April“ - 43 KünstlerInnen
liefern einen Beitrag zu 30 Jahren HWL

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
April/Mai „Verschiebungen“
Installation von S. Wilde

KAI 10 Raum für Kunst
Kaistraße 10 - 0211/99 43 41 30
bis 26.4. Frozen Mirrors -
versch. KünstlerInnen

Linn Lühn
Birkenstraße 43 - www.linnluehn.com
11.4. - 24.5. Christoph Schellberg

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6a - www.malkasten.org
bis 22.4. Die Apostel (Jacobihaus)
bis 21.4. Thomas Ruff Malkastenforum

Galerie Ute Parduhn
Kaiserswerther Markt 6a -
bis 25.4. Fragmente - versch. Künstler

Galerie Rupert Pfab
Ackerstraße 71 - 0211/13 16 66
11.4. - 17.5. Nora Schattauer u. Taiyoh Mori
Duo Solo Show

Sammlung Philara
Birkenstr. 47 a
bis 1.6. Cutting the Puppeteer's Strings

Galerie Petra Rinck
Birkenstraße 45 - www.petrarinckgalerie.de
bis 17.5. Rosilene Luduvico und Jörn Stoya
persistent Breeze

Galerie Clara Maria Sels
Poststr. 3 - www.claramariasels.de
bis 10.5. Kris Scholz - Longing for Paradise

Galerie Peter Tedden
Mutter-Ey-Str. 5 - 40213 Düsseldorf
bis 7.5. Hans-Willi Notthoff - Malerei

Galerie Voss
Mühlengasse 3 3 - 40213 Düsseldorf
bis 17.5. Davide La Rocca - Welcome back

Weltkunstzimmer
Ronsdorfer Str. 77a - www.weltkunstzimmer.de
13. - 27.4. Borderland Residencies
group exhibition

Zero Foundation
Hüttenstr. 104 - www.zerofoundation.de
bis 27.4. In Freundschaft für Günther Uecker

MUSEEN

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 1.6. Melanie Loureiro
Der Verbundenheit der Kreaturen

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 25.5. Künstlerinnen und Künstler des
VdDK 1844 ... und wir fangen gerade erst an.
bis 11.5. Mona Schulzek „Ordnung 01“
(Mur Brut 34)

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
Raus ins Museum! Rein in Deine Sammlung
bis 1.6. Meisterwerke von Etel Adnan bis
Andy Warhol
bis 10.8. Chagall

K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 31.8. Bracha Lichtenberg Ettinger

Kunstpalaat
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 5.10. Mythos Murano
bis 1.6. Elias Sime - Echo
bis 1.6. Chris Reinecke, Jörg Böström und
Lutz Mommartz - Kunst muss sein
bis 3.8. MAMA. Von Maria bis Merkel

**Kunstverein für die Rheinlande und
Westfalen** Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 25.5. Wang Bing
„The Weight of the Invisible - Part I“

Langen Foundation
Raketenstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
13.4. - 5.10. Sammlung Ringier 1995-2025

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 27.7. Farbe und Licht -
Fokus auf die Sammlung
bis 27.7. Lena von Goedeke „Shifting
Baselines (Nothing to Observe)“

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 11.5. SUPERHEROES

Stadtmuseum
Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
bis 10.8. Jacques Tilly, Freigeist

Düsseldorfer nacht der museen

>>> Sa., 26. April 2025



Landeshauptstadt
Düsseldorf

50 MUSEEN UND GALERIEN

VON 19 UHR BIS 2 UHR*

LIVE-BANDS, LESUNGEN, PERFORMANCES,
DJs, SHUTTLE-BUSSE, FÜHRUNGEN, TALKS ...

nacht-der-museen.de / Info-Hotline: 0211 89 99 555

Ticket: 17 Euro / 12 Euro ermäßigt**



tonightNEWS



rheinpark
center
SHOPPING. GENUSS. PLUS.

* nach Museum unterschiedliche Schlusszeiten

** VVK in Museen, online auf nacht-der-museen.de & an VVK-Stellen



Foto: Bettina Osswald

ECCE VITA - SIEHE:LEBEN!

Die Formation Ufermann mit einem Programm zur Passionszeit im Maxhaus

Im Anfang war das Wort... So beginnt das Johannesevangelium. Wird am Ende Schweigen sein? Die Passion Jesu war eine konsequente Folge seines Widerstandes gegen Ungerechtigkeit. Er wollte nicht zum Opfer werden. Er wurde dazu gemacht. Ein Schicksal, das ihn mit Millionen Menschen in der Geschichte verbindet.

ECCE VITA vergegenwärtigt die Erinnerung an die Passion Jesu. Lyrischer Jazz trifft auf widerständige Gedanken, alte Passionschoräle begegnen neuen Texten und Kompositionen. Ein Protest gegen das Schweigen. Eine Hommage an das Leben!

Der Austausch zwischen den Kulturen, die Begegnung von Menschen und das Spiel mit verschiedenen Kunstformen und Musikstilen prägen die Arbeit von ufermann seit über drei Jahrzehnten. Die Musik ist eine einmalige Melange aus eigenen lyrischen Kompositionen, Jazz, Chansons und alten spirituellen Liedern aus drei Religionen. Die Formation kann auf Auftritte im europäischen Ausland und in Südamerika, in Radio- und TV-Produktionen sowie auf internationale Festivals zurück blicken. Bereits Ende der 90er Jahre wurde die künstlerische Arbeit der Band mit einer Einladung zum renommierten Jazzfestival von Montreux international gewürdigt. Die Band arbeitete mit Künstlerinnen und Künstlern aus vielen Ländern und veröffentlichte bisher 12 CDs. Für weitere Informationen und Anmeldungen besuchen Sie bitte unsere Website www.maxhaus.de oder kontaktieren Sie uns direkt. //

Die Formation Ufermann mit einem Programm zur Passionszeit ECCE VITA - SIEHE:LEBEN!

Maxhaus, Schulstr. 11, 40213 Düsseldorf
Beginn: Dienstag, 03.04.25 um 19:30 Uhr

Der Eintritt beträgt 20 Euro (erm. 16 Euro). Reservierung erbeten. VVK/AK im Foyer des Maxhauses, unter eintrittskarten@maxhaus.de oder unter 0211-90 10 252.



Jazz Schmiede
Charles Maimarosia
Mi 2.4., 20.30 Uhr

1.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Karl Valentin – Die beliebtesten Kurzfilme

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Latin Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Bindekuh mit dem Tod

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Das kunstseidene Mädchen
19.30 Die Verwandlung

FFT

19.00 Barabend + Getränke & Gespräche

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't look back. Der Kom(m)ödchen Jahresvor- und rückblick“

Zakk

20.00 Comedy in English: Žana Fejzić

2.4. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Das Sanatorium zur Todesanzeige

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Charles Maimarosia

Zakk

20.00 24/7 Diva Heaven: „Gift Tour 2025“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Manhattan Madness

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Pinocchio
18.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Move it!
18.00 Jeder stirbt für sich allein

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Bürgerhaus Reisholz
Spotlight: AlexGT, Lauterborn und DiScoville:
Die Mixed Show mit frischen Talenten
Do 3.4., 20 Uhr

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Ein Sommernachtstraum

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't look back. Der Kom(m)ödchen Jahresvor- und rückblick“

Savoy Theater

20.00 Bike Tour

tanzhaus nrw

21.15 Noche de la Salsa mit DJ Francesco

Theater an der Luegallee

20.00 Improtheater Phoenixallee

Zakk

19.00 Feministischer Lesekreis: Demokratie: feministisch und für alle.

UND...

Maxhaus

18.00 „Nicht von dieser Welt. Was die Johannespassion von J.S. Bach so wertvoll macht und wo sie zum Problem wird“ mit Markus Belmann und Dr. Peter Krawczak, Düsseldorf – 1972. mittwochgespräch

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Führung durch St. Andreas mit Mausoleum

3.4. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Die purpurnen Flüsse / Eden / Ein Mine-craft Film / Ich will alles. Hildegard Knef / Meine letzte Nacht mit einem Vampir / Mit der Faust in die Welt schlagen / Pandoras Vermächtnis / Stelios / Stormskärs Maja – Von Liebe getragen, von Stürmen geprägt / The Assessment / Victoria muss weg / Walk Don't Walk / Warum kann ich nicht artig sein?

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Atlante

filmwerkstatt Düsseldorf

20.00 Le Gamin au Vélo

ROCK POP JAZZ DISCO

A&O Medien, Kasernenstr. 27

18.00 Chris Kramer – Promo Konzert



filmwerkstatt Düsseldorf
Le Gamin au Vélo
Do 3.4., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Manhattan Madness

Bürgerhaus Reisholz

20.00 Spotlight: AlexGT, Lauterborn und DiScoville: Die Mixed Show mit frischen Talenten

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Pinocchio

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Sing it!
19.30 Prima Facie
20.00 Liv Strömquists Astrologie

D'Haus, Unterhaus

20.00 Kriegsspiele

Kom(m)ödchen

20.00 Suchtpotenzial: Bällebad forever

Savoy Theater

20.00 Harry G.: „HoamStories | 2024“

Stadthalle, Ratingen

16.00 Das NEINhorn

Theater an der Luegallee

20.00 Falsche Schlange

UND...

Heinrich-Heine-Institut

18.00 Öffentliche Führung: „Alles wie verzaubert“ – 200 Jahre Harzreise

Maxhaus

19.00 Leben aus der Mitte – Zen-Kontemplation für Christen
19.30 Ecce Vita – Siehe:Leben!

4.4. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.30Der schwarze Kreis
22.30 Black Cats – schwarze Katzen, heisse Lust

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Ray Gallon Trio feat. Finn Wiest

Zakk

20.00 Knallblech: Brassband meets DJ!

Bachsaaal der Johanneskirche

20.00 Sound of Jazz – Gast: Christine Corvisier



Düsseldorfer Marionetten Theater
Ein Sommernachtstraum
Fr 4.4., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

20.00 Manhattan Madness

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Bin gleich fertig!

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Die Märchen des Oscar Wilde erzählt im Zuchthaus zu Reading
20.00 Claudia Hübbecker liest aus »Nach Mitternacht« von Irmgard Keun

Deutsche Oper am Rhein

19.00 Inside Out

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Ein Sommernachtstraum

Ferdinand-Trimborn-Saal, Ratingen

20.00 Paul Gulda und das Ensemble Europa – Die hohe Kunst der Wiener Klassik: Das Forellenquintett von Franz Schubert sowie Frühwerke von Ludwig van Beethoven und Gustav Mahler

FFT

20.00 Selbsternannte Mannequins Auf den Routen der Textilproduktion

Kom(m)ödchen

20.00 Suchtpotenzial: Bällebad forever

Mitsubishi Electric Halle

20.00 Bülent Ceylan „Yallah hopp!“

Robert-Schumann-Saal

20.00 Mathias Richling #2025

Stadthalle, Ratingen

20.00 Christian Ehring mit „Stand jetzt“: Satire für eine Welt im Ausnahmezustand

tanzhaus nrw

20.00 Maria Mercedes Flores Mujica & Kollaborateur*innen: „La Vacabose“

Theater an der Luegallee

20.00 Falsche Schlange

Tonhalle

20.00 Mahler 9 mit Adam Fischer

Zakk

17.00 Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik
19.00 Zwischenruf – U20 Poetry Slam

5.4. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

18.30 Sein größter Bluff
21.00 Atlante



Stadthalle, Ratingen
Christian Ehring mit „Stand jetzt“:
Satire für eine Welt im Ausnahmezustand
Fr 4.4., 20 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Leon Hattori's Evergreen Forest

Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Düsseldorf Hellerhof, Bertha-von-Suttner-Str. 17

19.30 „Mutige Menschen“ – Konzert des Salonorchesters Ruhrioso

Zakk

20.00 Buster Shuffle
Together Album Launch Shows 2025

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Manhattan Madness

Buchhandlung BiBaBuZe, Aachener Str. 1

14.00 Yahya Ekhou: Freie Menschen kann man nicht zähmen

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Bin gleich fertig!

D'Haus, Schauspielhaus

19.00 Jeder stirbt für sich allein
20.00 Nora

Deutsche Oper am Rhein

10.00 Einblicke
Öffentliches Ballettraining
15.00 Open Class II: Mittelstufe / Fortgeschritten
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
19.30 Der fliegende Holländer

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Ein Sommernachtstraum

Kom(m)ödchen

20.00 Gude Leude:
„Gude Leude -Gude Show“

Kulturhaus Süd/Freizeitstätte Garath

20.00 Ill-Young Kim; „Kim kommt“

Mitsubishi Electric Halle

19.00 Bülent Ceylan „Yallah hopp!“

Robert-Schumann-Saal

16.30 Palastmusik – Spark for Kids: Bach – Berio – Beatles

Savoy Theater

15.00/19.00 European Outdoor Film Tour Filmfestival

tanzhaus nrw

15.00 Dance like nobody's watching
20.00 Maria Mercedes Flores Mujica & Kollaborateur*innen: „La Vacabose“

Tonhalle

18.00 Sagen oder Zeigen
Adam Fischer im Gespräch
20.00 Bruce Liu – Muttersprache: Musik

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Falsche Schlange



Anouar Brahem
After The Last Sky
Wunderbare Kompositionen für Oud, Cello (Anja Lechner), Klavier (Django Bates) und Bass (Dave Holland) mit sensationeller Besetzung



Regener Pappik Busch
Field Of Lights
Das dritte Album des jazzigen Nebenprojekts der Element Of Crime Protagonisten geht in Richtung Cool Jazz und bietet sogar Eigenkompositionen



Branfort Marsalis Quartet
Belonging
Eine vollständige Neuinterpretation des Jarrett/Garbarek Quartett Klassikers von 1974. Das muss man sich erstmal trauen. Wir sind gespannt.



Mumford & Sons
Rushmere
Das neue Album der zum Trio geschrumpften Band um Frontmann Marcus Mumford besinnt sich auf deren Anfänge

A&O MEDIEN
KASERNENSTR. 27 • 40213 DÜSSELDORF
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49
info@aundo-medien.de
www.aundo-medien.de
facebook.com/AundOMedien

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Robert-Schumann-Saal
Daniel Ottensamer | Stephan Konz |
Christoph Traxler: „The Clarinet Trio
Anthology“ – Fauré, Rota, Turnage, Beethoven
So 6.4., 17 Uhr

6.4. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Dreimal Komödie
17.00 Karl Valentin – Die beliebtesten Kurzfilme

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.0 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

14.00/18.00 Manhattan Madness

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Pinocchio

D'Haus, Schauspielhaus

18.00 Cabaret
18.00 Blindenküh mit dem Tod

Deutsche Oper am Rhein

18.30 La traviata

FFT

18.00 half past selber schuld
„What's Wrong With People?“

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't look back. Der Kom(m)ödchen
Jahresvor- und rückblick“

Kirche St. Mariä Empfängnis Oststr. 42

17.00 Johannespassion von J.S. Bach
apollo-chor salve musica e.V. und Orchester,
Christiane Sauer; Kantorei Petruskirche;
Projektchors Luisen.Gymnasium
Kirchenchor St. Mariä Empfängnis

Kom(m)ödchen

11.00 VierNull Matinee: EinsVier
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't Look Back“ Der Kom(m)ödchen
Jahresvor- und rückblick

Mitsubishi Electric Halle

19.00 Bülent Ceylan „Yallah hopp!“

Robert-Schumann-Saal

17.00 Daniel Ottensamer | Stephan
Konz | Christoph Traxler: „The Clarinet
Trio Anthology“ – Fauré, Rota, Turnage,
Beethoven

Savoy Theater

14.00 Grenzgang Reise-Reportage
Anderswo in Afrika – Wenig haben, viel
sein, Anselm Pahnke
18.00 Grenzgang Reise-Comedy
Die geistige Lücke im Lebenslauf –
Backpacking-Weltreise, Nick Martin



Theater an der Luegallee
Falsche Schlange
So 6.4., 15 Uhr

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Sonntagsorgel, es spielt Étienne
Walhain

Theater an der Luegallee

15.00 Falsche Schlange

Tonhalle

13.30 Mahler 9 mit Adam Fischer
16.30 Relaxed Performance

Zeughaus, Neuss

18.00 Deutsche Kammerakademie Neuss:
Zwischen Ost und West,
Isabelle van Keulen; Quirine Viersen

UND...

Heinrich-Heine-Institut

11.00 Familiensonntag – Pflanzenpresse
gestalten

7.4. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Panda-Pand

Tonhalle

18.00 Quartett der Kritiker
Gustav Mahlers 9. Symphonie
16.45 Von Sternen zu Stars
Führung durch die Tonhalle
20.00 Mahler 9 mit Adam Fischer

8.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

15.00 Dreimal Komödie
20.00 Im Lauf der Zeit

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

Zakk

18.00 Internationaler Bürgerrechtstag der
Roma – 80 Jahre nach dem Porajmos
20.00 Piya + Semia: Fem_Pop Konzerte



Zeughaus, Neuss
Deutsche Kammerakademie Neuss:
Zwischen Ost und West,
Isabelle van Keulen; Quirine Viersen
So 6.4., 18 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Panda-Pand

D'Haus, Schauspielhaus

20.00 Dschinnis

D'Haus, Unterhaus

20.00 Eurydike Deep Down

Deutsche Oper am Rhein

18.00 Hoffmanns Erzählungen

FFT

10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“
18.00 half past selber schuld
„What's Wrong With People?“

Kom(m)ödchen

20.00 Jürgen Becker: Deine Disco –
Geschichte in Scheiben

Tonhalle

20.00 Clueso
Clueso & Friends – Akustik Tour 2025

UND...

Maxhaus

19.00 Gastfreundschaft (er)leben in
interreligiöser Begegnung

9.4. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Zwei Tage, eine Nacht

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Bayoogie Masters

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

15.00 Kindertheater:
„Ritterhelfpflicht für kleine Drachen“

D'Haus, Schauspielhaus

09.30/11.45 Emil und die Detektive
17.00 Move it!
19.30 König Lear
20.00 Die Physiker

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Faust 1+2+3
19.30 Freestyle Session Space

Deutsche Oper am Rhein

18.00 Perspektive wechseln

FFT

10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“



Jazz Schmiede
Bayoogie Masters
Mi 9.4., 20 Uhr

Kom(m)ödchen

20.00 Stefan Waghinger: Hab'ich euch
das schon erzählt? – Das Beste aus
15 Jahren und neue Katastrophen

Savoy Theater

20.00 Nikita Miller:
„Es war einmal im Nirgendwo“

tanzhaus nrw

19.00 Marko Milić & Uroš Krčadinac:
„The Field“
21.15 Noche de la Salsa
mit DJ Yossi

Zakk

19.00 Abgefackelt! Die Düsseldorfer
Bücherverbrennung von 1965

UND...

Maxhaus

14.30 Ins Leben gesprochen
18.00 „Die Harlem-Renaissance: Jazz,
Poetry und Civil Rights“
mit Hellmut Schlingensiefen, Düsseldorf
1973. mittwochgespräch
19.30 Von Herz zu Herz
20.00 Die Wolke der Zeugen – Anlässlich
des 80. Todestages von Dietrich Bonhoeffer

10.4. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Another German Tank Story / Das grosse
Los – 1 Insel, 40 Einwohner, 2 Betrüger /
Der Wald in mir / Dog Man: Wau gegen
Miau / Ice Aged / Im Haus meiner Eltern /
Louise und die Schule der Freiheit /
Moon, der Panda / Parthenope / Prima-
donna- Das Mädchen von morgen / The
Amateur / Voilä, Papa! – Der fast perfekte
Schwiegersohn

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Reinas – Die Königinnen

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Leftovers: „Es Kann Sein,
Dass Alles Endet-Tour 2025“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

20.00 Café KULT
„Emil Bach Schöne Lieder, vol. 3“



Bürgerhaus Reisholz
Kindertheater:
„Ritterhelfpflicht für kleine Drachen“
Mi 9.4., 15 Uhr

D'Haus, Junges Schauspielhaus

11.00 Faust 1+2+3
19.00 Ende gut, gar nix gut

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Glücklich und zufrieden im Alter –
wie Alterwerden gelingt
19.30 Die fünf Leben der Irmgard Keun
20.00 Romeo und Julia

Heinrich-Heine-Institut

19.00 Lesung aus der „Harzreise“
mit Heiko Ruprecht

Kom(m)ödchen

20.00 Eva Eiselt:
„Wenn Schubladen denken könnten“

Savoy Theater

20.00 Ingmar Stadelmann:
„Kommt ihr klar?“

Theater an der Luegallee

20.00 Falsche Schlange

Tonhalle

19.30 The Sound of Zimmer & Williams

Zakk

19.00 Von wegen Sokrates –
Philosophisches Café

UND...

Maxhaus

19.00 Werkgespräch: Anna Tatarczyk

11.4. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Vertrag mit meinem Killer

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Atrin Madani & Band

Zakk

19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
22.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Ende gut, gar nix gut

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Macbeth
20.00 Lenz

D'Haus, Unterhaus

20.00 Vergangenheit Vorhersagen

Deutsche Oper am Rhein

16.00 Opernhausführung



Robert-Schumann-Saal
Luciano – 3 Tenöre feiern eine Legende
Sa 12.4., 20 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

16.00/20.00 Summer in the City

D'Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Faust 1+2+3

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Moby Dick
20.00 Man muss sich Mephisto als einen
glücklichen Menschen vorstellen

D'Haus, Unterhaus

20.00 Abrissparty!

Deutsche Oper am Rhein

15.00 Open Class II: Mittelstufe /
Fortgeschritten
15.00 Open Class I: Anfänger*innen
19.30 Kaleidoskop

FFT

18.00 Seniorentheater SeTA
Der Untergang der Excelsior

Freizeithaus West, Ratingen

20.00 Schall & Rauch – Die Show, die
knallt! Neues Format der Kabarettgruppe
Tinnitus

Kom(m)ödchen

16.00/20.00 Kommöden-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Robert-Schumann-Saal

20.00 Luciano – 3 Tenöre feiern
eine Legende

Savoy Theater

20.00 Maren Kroymann: „In my Sixties“

tanzhaus nrw

17.00 Guest Lecture + Talking Cypher
19.00 Performance Night
21.00 Jam Session – Beats + Floors

Theater an der Luegallee

15.00/20.00 Falsche Schlange

Tonhalle

20.00 Nino de Angelo
Irgendwann im Leben

UND...

Bürgerhaus Reisholz

11.00 87. Schallplatten – und CD-Börse

Heinrich-Heine-Institut

15.00 Samstags um Drei – Literarischer
Treff der Heinrich-Heine-Gesellschaft

Maxhaus

12.15 Historische Führung „Maxhaus
Classic“ durch Maxhaus und Maxkirche

Mi | 02.04.25 | 19h
Humanistischer Salon
BULLSHIT - Warum er überall ist
und was wir dagegen tun können

Vortrag und Diskussion mit
PD Dr. Nikil Mukerji

Salon des Amateurs / Bar in der Kunsthalle

Grabbeplatz 4 | 40213 Düsseldorf

So | 06.04. und So | 04.05.25
13 h: Führung am Evolutionsweg
15 h: Das Tier in Dir! - Führung
am Evolutionsweg

4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte in
460 Metern

Aquazoo Löbbecke Museum

Treffpunkt ist das erste Evolutionsschild, 50 Meter links
neben dem Haupteingang des Museums. Anmeldung
nicht erforderlich. Eintritt frei.

Mi | 09.04.25 | 19h
Abgefackelt! Die Düsseldorfer
Bücherverbrennung von 1965

Lesung von Olaf Cless zur Bücher-
verbrennung des Jugendbundes
für Entschiedenes Christentum

zakk Halle | Fichtenstr. 40 | 40233 Düsseldorf

So | 27.04.25 | 11h
Humanist:innen-Brunch

Frühstücken, Reden, Vernetzen

Tigges | Brunnenstr. 1 | 40223 Düsseldorf

So | 04.05.25 | 20h
Science Slam on Sunday No. 23
Wir geben der Wissenschaft die Bühne!
zakk Halle | Fichtenstr. 40 | 40233 Düsseldorf

Mi | 07.05.25 | 19h
Humanistischer Salon
Nicht mein Kirchentag -

Wie wir 6 Millionen Euro zu retten



D'Haus, Schauspielhaus
Jeder stirbt für sich allein
So 13.4., 16 Uhr
Foto: Thomas Rabsch



Bürgerhaus Reisholz
Jazz-Frühstück
The Metropol Jazzmen
So 13.4., 11 Uhr



Jazz Schmiede
Prefet Adam
Mi 16.4., 20 Uhr



Düsseldorfer Marionetten Theater
Ein Sommernachtstraum
Mi 16.4., 20 Uhr

13.4. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

14.00 Mufasa: Der König der Löwen
17.00 Im Lauf der Zeit

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
11.00 Jazz-Frühstück
The Metropol Jazzmen

Destille

20.0 WestCoastJazz

Zakk

17.00 Antika Trio & DJ RAM // Arabische Musik mit Dabke: Sonderausgabe: Musik aus der syrischen Revolution

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
14.00/18.00 Summer in the City

D'Haus, Schauspielhaus
11.00 Führung hinter die Kulissen
16.00 Jeder stirbt für sich allein
18.00 Biedermann und die Brandstifter

Deutsche Oper am Rhein

11.00 Opernhausführung
14.00 Familienführung
18.30 Hoffmanns Erzählungen

Jazz Schmiede

19.00 Culture Club

Kom(m)ödchen

18.00 Kommödchen-Ensemble:
„Bulli. Ein Sommermärchen“

Robert-Schumann-Saal

17.00 Soirée der Freunde und Förderer der Robert Schumann Hochschule

Savoy Theater

19.00 Tomasz Karolak
Stand-Up – „50 i co?“

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Sonntagsorgel,
es spielt Alexander Niehues

tanzhaus nrw

11.00 Community Brunch
16.00 Circle Session Special – 1 vs. 1
HipHop Battle & Style vs. Style Team
Battle

Theater an der Luegallee

15.00 Falsche Schlange

Tonhalle

20.00 Thees Uhlmann
Sincerely, Thees Uhlmann.
Das Beste von Tomte bis heute

14.4. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Die Märchen des Oscar Wilde
erzählt im Zuchthaus zu Reading

15.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Prophezeiung



ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Draußen vor der Tür
20.00 Die Gisch der Tage

Deutsche Oper am Rhein

19.30 La traviata

Zakk

20.00 Tony Bauer: „Fallschirmpringer“

UND...

Heinrich-Heine-Institut

18.30 Verorten und Vertexten – Die Vielfalt von Reiseliteratur vor und nach 1824

16.4. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Das unbekannte Mädchen

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Prefet Adam

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
20.00 Summer in the City

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Pinocchio
18.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Move it!
20.00 Amphitryon

Deutsche Oper am Rhein

16.00 Opernhausführung
19.30 Hoffmanns Erzählungen

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Ein Sommernachtstraum

FFT

10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“

Kom(m)ödchen

20.00 Mr. Leu: WAITS – Invitation to the Blues

UND...

Maxhaus

17.00 Themenführung: Heinrich Heine auf dem Weg zur Schule

Schumann-Haus

11.00 Osterferienprogramm – Klang-Krimi im Schumann-Haus

St. Andreas, Andreasstr. 27

16.00 Führung durch St. Andreas mit Mausoleum

17.4. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Blood & Sinners / Drop – Tödliches Date / Ernest Cole: Lost and Found / Harvest / Oslo-Stories: Liebe / Warfare / Was Marielle weiss / Xoftex

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Alles nur Theater

filmwerkstatt Düsseldorf

20.00 Le jeune Ahmed

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Pinocchio

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Klima Café
19.30 Der Besuch der alten Dame
20.00 Arbeit und Struktur

D'Haus, Ronsdorfer Str. 74

18.30 Insight „Zur Szene“

Deutsche Oper am Rhein

16.00 Opernhausführung
19.30 Drei Meister – Drei Werke

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Ein Sommernachtstraum

FFT

10.00 Keren Levi: „Drunter und Drüber“

Kom(m)ödchen

20.00 Anka Zink: K.O. Komplimente

UND...

Bürgerhaus Reisholz

19.00 Treffpunkt Reisholz
GET TOGETHER im Stadtteil



filmwerkstatt Düsseldorf
Le jeune Ahmed
Do 17.4., 20 Uhr

18.4. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Tag um Tag, Nacht um Nacht

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Moby Dick
20.00 Die Verwandlung

Deutsche Oper am Rhein

18.30 Lady Macbeth von Mzensk

Kom(m)ödchen

18.00 Ehnert vs. Ehnert:
„Wir müssen reden“

19.4. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

19.00 Zwei Tage, eine Nacht
20.45 Shanghei Express

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.30 HitQuiz – den Song kenn ich!
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassik Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Summer in the City

D'Haus, Schauspielhaus

19.30 Cabaret
20.00 Die Gisch der Tage

D'Haus, Unterhaus

20.00 Glitzer & Rauch

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Hoffmanns Erzählungen

Düsseldorfer Marionetten Theater

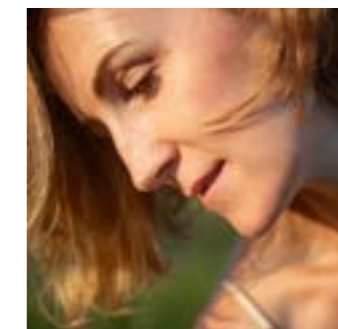
15.00/20.00 Ein Sommernachtstraum

Kom(m)ödchen

20.00 Moritz Netenjakob:
„Das Ufo parkt falsch“

D'Haus, Junges Schauspielhaus

16.00 Bin gleich fertig!



Jazz Schmiede
Tossia Corman
Mi 23.4., 20.30 Uhr

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't look back. Der Kom(m)ödchen
Jahresvor- und rückblick“

Zakk

20.00 Tino Bomelino:
„Wegen Apokalypse Vorverlegt“

24.4. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

The Accountant 2 / Aeon Oz / Bernadette von Lourdes – Das Musical / Blinder Fleck / Der König der Könige / Der Pinguin meines Lebens / Eine letzte Reise / Fanni – Oder: Wie rettet man ein Wirtshaus? / Julie bleibt still / Klandestin / Lioness / Mein Weg – 780 km zu mir - / Opus / Quiet Life / Star Wars: Episode III – Die Rache der Sith (Re-release 20th Anniversary) / Toxic / Until Dawn / Kaiju No. 8: Mission Reco

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Orlando, meine politische Biografie

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté

19.30 Summer in the City

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Bin gleich fertig!

Deutsche Oper am Rhein

18.30 La traviata

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't look back. Der Kom(m)ödchen
Jahresvor- und rückblick“

22.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Bonnie und Clyde

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Maxhaus
18.30 Frauen lesen für Frauen
Literatur im Maxhaus

23.4. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Box

20.00 Das unbekannte Mädchen

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Tossia Corman

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
19.30 Summer in the City

D'Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Bin gleich fertig!
18.00 Freestyle Session Space

D'Haus, Schauspielhaus

17.00 Move it!
18.30 Shifting – Eröffnung
20.00 In meinem Kopf ist eine Achterbahn

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Hoffmanns Erzählungen

Heinrich-Heine-Institut

10.00 Familienprogramm: Druckwerkstatt



biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Sarah Holzapfel, Eric Horst, Werner
Kunstleben, Dr. Thomas Laux, Ingrid Liese,
Wilhelm Schmidt, Antje Schneider,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Westermann GmbH & Co. KG,
Braunschweig

Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 18

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
und Wuppertal) vertreten:

choices trailer
engels

biograph online

Der biograph Düsseldorf online/digital und
auf Social Media:

www.biograph.de

oder:

Facebook: [biograph.duesseldorf](#)

Instagr.: [@biograph.duesseldorf](#)

Twitter: [@biograph_due](#)

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat

62 / biograph termine



Jazz Schmiede
Milt Jackson Project
Fr 25.4., 20.30 Uhr



Robert-Schumann-Saal
NieR:Piano Concert – Journeys 12025 –
Benjamin Nuss
Fr 25.4., 20 Uhr



tanzhaus nrw
Yeliz Pazar: „Point of no Return“
So 27.4., 18 Uhr

April 2025

April 2025



Robert-Schumann-Saal
Stefanie Heinzmann | MIKIS Takeover!
Ensemble – 440Hz – Klassik & Pop
Mi 30.4., 21 Uhr



Jazz Schmiede
Maya Fadeeva
Mi 30.4., 20.30 Uhr

biograph termine / 63



Chris Walter (r)

„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“

Chris Walter, Wirtin und Patronne der DESTILLE,
öffnet ihr Rezeptbuch.

*Sie sitzen im Biergarten vor der DESTILLE, ein wunderbar warmer
Frühsonnertag, es geht ein leichter Wind, Sie spüren das Sonnenglügen
auf der Haut und träumen zu flirrenden Licht- und Schattenspielen rings-
herum. Ein zarter Duft von Thymian und Knoblauch zieht herüber...
Geduld, bald ist es soweit. - Aber Sie könnten sich und gute Freunde auch
schon jetzt in Sommersonnenlaune bringen, z. B. mit einem*

Lammtopf mit grünen Bohnen

Rezept für 6 Portionen

**1 Lammkeule (ca. 1,8 kg, ausgebeint, gewürfelt zu ca. 3x3 cm),
1 große Gemüsezwiebel, 4-6 Knoblauchzehen, 1 EL Tomatenmark, 4 Möhren,
2 Stangen Staudensellerie, 1 Dose große gehackte Tomaten (ca. 800 g),
frischer Thymian, Rotwein, Gemüsebrühe, 1 kg breite grüne Bohnen,
Salz, Pfeffer, Olivenöl zum Anbraten**

Lammwürfel mit Olivenöl im Bräter von allen Seiten scharf anbraten, salzen,
pfeffern, dann herausnehmen. Gewürfeltes Schmort Gemüse ebenfalls anbra-
ten, salzen, pfeffern, Tomatenmark unterrühren und kurz anrösten. Dann alles
mit einem guten Schuss Rotwein ablöschen, Bratreste vom Boden kratzen.
Reichlich Thymianblättchen abzupfen und mit gehacktem Knoblauch, dem
Tomatenpüree und den Fleischwürfeln unterrühren.

Grüne Bohnen waschen, putzen, quer halbieren und ebenfalls unterrühren.
Jetzt knapp bedeckend auffüllen mit heißer, kräftiger Gemüsebrühe, aufko-
chen, dann mit Deckel im vorgeheizten Ofen bei 175 Grad schmoren, ab und zu
vorsichtig umrühren, evtl. nachwürzen.

Hmmm, wie das duftet ...

Nach einer Stunde ist alles fertig und kommt bei uns in der DESTILLE mit
Rosmarinkartoffeln auf den Tisch.

Da wird es heller, wärmer, lächelnd schauen sich alle an, ja, genau so war es
auch im Urlaub, letzten Sommer, im Süden.

Bon appétit.

In der Düsseldorfer Literaten- und Künstlerkneipe **DESTILLE** kocht man tra-
ditionell regional und in Anlehnung an die französische Bistrot-Kultur.
„Köstlichkeiten ohne Schnickschnack“ wäre eine treffende Beschreibung
dieses beliebten Küchenstils.

DESTILLE

Bilker Str. 46, 40213 Düsseldorf | täglich 17.00 – 0.00 Uhr
Telefon 0 211 32 71 81 | [www.destille-duesseldorf.de](#)

26.4. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](#)

Black Box
19.00 Lange Nacht der Museen

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT

19.00 Kolorit:Laut

Jazz Schmiede
20.30 The Art of the Duo

Zakk
20.00 „Milliarden“
Post-Punk & Indie Rock aus Berlin

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
16.00/20.00 Summer in the City

D'Haus, Schauspielhaus
19.30 Der Geizige
20.00 Nora

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Bindekuh mit dem Tod

Deutsche Oper am Rhein
10.30 Balletthausführung
15.00 Open Class II: Mittelstufe /
Fortgeschritten
15.00 Mixed-abled Tanzunterricht
19.30 Kaleidoskop

Heinrich-Heine-Institut
19.00 Nacht der Museen

Kom(m)ödchen
17.00/20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Maxhaus
19.00 Nacht der Museen im Maxhaus

Schumann-Haus
19.00 Nacht der Museen

tanzhaus nrw
21.00/23.55 Yeliz Pazar: „Point of no Return“

Theater an der Luegallee
15.00/20.00 Düsseldorf – Eine Liebes-
erklärung

27.4. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](#)

Black Box
14.00 Bonnie und Clyde
18.00 Das Versprechen

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.0 WestCoastJazz

Jazz Schmiede
19.00 Naviband

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté
18.00 Summer in the City

D'Haus, Schauspielhaus
11.00 Düsseldorfer Reden 2025 –
Zu Gast: Saša Stanišić
16.00 Dschinns
18.00 König Lear

D'Haus, Junges Schauspielhaus
16.00 Panda-Pand

Deutsche Oper am Rhein
11.00 Familienführung
14.00 Blick hinter die Kulissen – Spezial
18.30 Hoffmanns Erzählungen

Kom(m)ödchen
18.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Crash. Ein Drama in vier Fenstern“

Savoy Theater
14.00 Grenzgang Reise-Reportage
Oman – Schatz der arabischen Halbinsel,
Hardy Fiebig
18.00 Grenzgang Reise-Reportage
40 Jahre auf Achse – Durch Indien,
Ostasien und China, Andreas Präve

Stephanuskirche, Wiesendorfer Str. 21
17.00 Orgel solo

tanzhaus nrw
18.00 Yeliz Pazar: „Point of no Return“

Theater an der Luegallee
15.00 Düsseldorf – Eine Liebeserklärung

Tonhalle
20.00 Massachussets
Das Bee Gees Musical

Zakk
11.00 Ismael Kadare:
„Der Homer Albaniens“
20.00 Poesieschlachtpunktacht

28.4. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](#)

THEATER OPER KONZERT TANZ

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't look back. Der Kom(m)ödchen
Jahresvor- und rückblick“

Zakk
20.00 True Crime Podcast:
Die Aldi-Entführung

29.4. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter [www.biograph.de](#)

Black Box
20.00 Planet der Affen

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session – Jörg Kaufmann 4

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Bindekuh mit dem Tod

D'Haus, Schauspielhaus
18.00 Präsentation des Spielplans 2025/26
20.00 Prima Facie
20.00 Novecento oder Die Legende vom
Ozeanpianisten

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Don't look back. Der Kom(m)ödchen
Jahresvor- und rückblick“

UND...

Maxhaus
19.00 Leben aus der Mitte –
Zen-Kontemplation für Christen

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: [www.biograph.de](#)

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: [www.biograph.de](#)

ATG ENTERTAINMENT AND DAVID IAN FOR CROSSROADS LIVE PRESENT
THE CAMERON MACKINTOSH AND THE REALLY USEFUL THEATRE COMPANY PRODUCTION OF



CATS

09.04. - 07.06.25
Capitol Theater
Düsseldorf

www.cats.de

ATG
ENTERTAINMENT

MUSIC BY ANDREW LLOYD WEBBER. BASED ON OLD POSSUM'S BOOK OF PRACTICAL CATS BY T. S. ELIOT. ORIGINALLY PRODUCED BY CAMERON MACKINTOSH AND THE REALLY USEFUL THEATRE COMPANY
TM © 1981 RUG LTD CATS LOGO DESIGNED BY DEWYNTERS